Riebe's
FACHBLATT
FÜR DIE DEUTSCHE MUSIKSCENE
5-73
MAI 1973/2. JAHRGANG/AUS HAMBURG/ KOSTET NOCH NIX

Hände weck!
(WENN DU DIESE ZEITUNG NUR WILLST, WEIL SIE NICHTS KOSTET)

In diesem Heft:

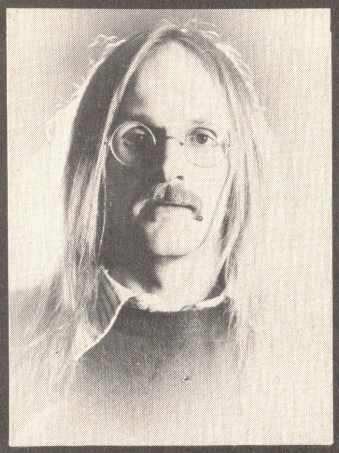
Elvis kommt nicht
Seit 10 Monaten Festivalverbot

EPITAPH-BIO VERBOTEN

Seit Ende April darf die Gruppe Epitaph nicht mehr die offiziellen Biographien ihrer Plattenfirma Polydor verwenden.
Grund: Eine einstweilige Verfügung ihres ehemaligen Managers Werner Kuhls. Kuhls fühlt sich durch den Satz ‚Bald werden die Lebensverhältnisse in Hannover unerträglich: gleich zwei ihrer Betreuer vergessen das korrekte Abrechnen . . .' in der Bio angesprochen.
Die Tour der Epitaph mit den Golden Earring erwies sich übrigens als Triumphzug. Überall spielten sie die Holländer an die Wand, überall schrie man nach ihnen, zwei Zugaben waren unterstes Limit. Und obwohl die Earrings mit ein paar üblen Methoden versuchte, sich an der Konkurrenz zu rächen, kamen auch sie nicht gegen den eindeutigen Publikumsentscheid an. Hähähähä.

Foto: Abdul Arthur

Die Grüne Seite



GRÜSS GOTT!

Dies ist nun das letzte Fachblatt, das umsonst an alle Leute verteilt wird. Vom nächsten Heft an müßt Ihr eine Mark für die Zeitung raustun. Es ist der einzige Weg, das Fachblatt am Leben zu lassen.

Ein Jahr Fachblatt zum Nulltarif liegt hinter uns. Ich hätte mich sehr gefreut, wenn es länger gewesen wäre. Doch die Tatsachen sprechen für sich: Jedes Mal kam gerade genug Kohle von den Anzeigen rein, um ein neues Heft rauszubringen. Es war nicht drin, die Arbeit richtig zu organisieren, ein Büro zu mieten, feste Leute einzustellen, die sich voll um Vertrieb, Anzeigen, Buchhaltung und sowas kümmern konnten. Ich machte die Zeitung mehr oder minder mit Klaus allein als Zwei-Mann-Betrieb in zwei verschiedenen Büros, eine riesige Action ohne Geld und Hoffnung, Geld reinzubekommen und damit das Fachblatt zu ner vernünftigen Zeitung zu machen. Wir haben die Zeitung trotzdem weitergemacht, weil wir glauben, daß sie sehr wichtig ist und weil Ihr uns immer bewiesen habt, daß wir Euch anscheinend was bedeuten. Weil wir sahen, wieviel das kleine Fachblatt in so kurzer Zeit für die deutsche Secne getan hat.

Wie gesagt, es blieb uns nur die Wahl, entweder das Fachblatt sterben zu lassen oder in Zukunft was dafür zu verlangen. Unsere Entscheidung kennt Ihr. Das Fachblatt muß leben.

Wir haben uns Mühe gegeben, Euch mit diesem Heft zu zeigen, wie das Fachblatt künftig ungefähr aussehen soll. Es wird mehr Informationen enthalten, (finanziell hoffentlich) unabhängiger sein, einfach jedem sagen, was in der Scene passiert. Es soll der Scene die Möglichkeit geben, sich auch Außenstehenden zu präsentieren und dadurch neue Leute hinzuzugewinnen oder einfach einen besseren Kontakt zu ihnen zu bekommen.

Es hängt jetzt von Euch ab, ob das Fachblatt weiter existieren wird. Es hängt davon ab, ob Ihr vom nächsten Monat an eine Mark bezahlen werdet.

Bleibt dem Fachblatt treu.

RIEBE

RIEBE's FACHBLATT

erscheint jeweils am 10. des Monats.

Herausgeber, Manager und Direktor: Hans G. Riebesehl. Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Klaus Martens. Mitarbeiter dieses Heftes: Arthur, Winfried Trenkler, Pieper, Uriz, Willy, AR, Jürgen Dollase, Bernd Kronenwett, Horst-Dieter Radke, Werner Panke, und noch ne ganze Menge mehr. Layout: Jerken + Annette.

Dieses Heft hat eine Auflage von 30.000 Exemplaren und ist vor dem Lesen unbedingt zu vernichten.

Druck: Erwin Jungfer, Herzberg. Anzeigenverwaltung: Willy Emmert, 2132 Hiddingen Nr. 44, Tel. 04262/26 57.

Unsere Anschrift: RIEBE's FACHBLATT, 2000 Hamburg 19, Lindenallee 39, Tel. 0411/439 99 63.

z.Zt. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 3

★★★★★★★★

RIEBE's FACHBLATT, die große Kommunikationswiese der bundesdeutschen Musik-Scene, braucht die aktive Mitarbeit aller Leser. Schickt uns bitte alles, was Ihr irgendwie interessant findet und was auch für andere Leute von Nutzen sein kann, an nebenstehende Adresse. Wir drucken es kostenlos ab. Nun mal los!

★★★★★★★★

-NACHRICHTEN-

WITTHÜSER/WESTRUPP AUFGELÖST

● Nach drei LPs und einer geplatzten Deutschland-Tour haben sich Witthüser/Westrupp am 19. April getrennt, da sie keine Möglichkeit sehen, auch in Zukunft finanziell über die Runden zu kommen. Ob sie einzeln auftreten werden, ist noch nicht bis zu uns vorgedrungen. Ihre letzte LP wird das Livedoppelalbum werden, daß in diesen Tagen bei Ohr erscheint.

KOLLEKTIV ZU BRAIN

● Auf Brain wird jetzt Ende August die Debut-LP der krefelder Gruppe Kollektiv erscheinen. Die Aufnahmen wurden bereits im April von Conny Plank fertiggestellt. Gitarrist Jürgen Havix bedient sich auf der Scheibe u.a. tierisch an einer Zither. Eine der LP-Nummern basiert auf dem Text einer ziemlich kaputten Story, die mal in der Pardon erschienen ist. Jetzt sitzt die Gruppe zur Zeit dran, die Copyright-Verhältnisse für das Ding zu klären.

COXMIC CIRCUS SESSIONS

● Cosmic Circus Music aus Göttingen setzen auch in Zukunft ihre Konzerte mit Gastmusikern anderer Gruppen fort. Die nächsten Konzerte von CCM (Ulrich Maßhöfer, dr, perc, electronic; Bernd Diesner, g, viol, Karl-Heinz Keffer, b, g) werden u.a. mit Achim Giseler (e-p, perc, von Metrum), Tim Belbe (sax, fl, Ex-Xhol), Friedemann Josch (fl, von Unterrock) und Norbert Engler (sax, fl, Ex-Chatharsis) stattfinden. Eine Stereo-Kassette mit Live-Mitschnitten in Kürze im Vertrieb der Andromeda-Press, Rufus Camphausen, 4 Düsseldorf, Nordstr. 111a für 15 Mark.

Witthüser/Westrupp

Cosmic Circus Music

BRAINSTROM PLANT COLLEGETOUR IN ENGLAND

● Die britische Ladenkette Virgin Records vertreibt ab sofort die Brainstorm-LP ‚Schmeil e weil' in London. Mit dem Plattenvorstoß will die Gruppe sich in England für eine Collegetour ankündigen. Weniger erfreulich ist eine andere Brainstorm-Meldung: Ihr Roadie und Mixer Ebi Jäger wurde vom Bund vereinnahmt und darf jetzt da den ganz lauten Sound machen.

JANE OHNE SÄNGER

● Jane-Sänger Bernd Pulst ist irgendwie ausgeflippt und mußte die Singerei aufgeben. Jetzt wird vorerst Trommler Peter Panka die Gesangsparts übernehmen. Ein Neuer ist in der Gruppe: Wolfgang Krantz an Bass und Gitarre (er wechselt sich im Instrument mit dem Alt-Gitarristen Klaus Hess ab). Die zweite LP der Gruppe, ‚Here We Are', ist am 7. Mai auf Brain erschienen.

KRAAN NACH ENGLAND

● ‚Auf jeden Fall Ende August' geht Kraan wieder zu Konzerten nach England, teilt uns Walter Holzbauer mit. Bei Redaktionsschluß war er auf dem Weg nach London, um alle Einzelheiten zu klären. Auch in Sachen Frankreich wird bei Kraan jetzt etwas laufen. Eine angebotene Discothekentour war doch nicht so gut, jetzt aber haben sie den richtigen Typen aufgetan, der es für sie macht.

An den Kraanschen Auflösungsgerüchten ist nichts dran. Vom 5. Mai bis nach Pfingsten sind sie durchgehend auf Achse, Konzerte, Funk etc, und Vollbeschäftigung ist ja immer ein gutes Zeichen.

Ihre 18 Hunde (FB 1/73) sind Kraan inzwischer losgeworden. ‚Drei Wochen lang hoffte ich bei jedem Telefonanruf auf einen Gig', schreibt Walter Holzbauer, ‚aber meistens warens Leute, die Hunde wollten'. Da sieht man mal wieder, daß das Fachblatt nen ziemlichen Wirbel veranstalten kann.

SCHULZE MACHT DEN REIBACH

● Klaus Schulze hat den Deal des Jahres gekriegt: Auf der Hannovermesse wird Schulze für den amerikanischen Konzern Standart Electric 150 Stunden mit seiner Musik zur Verfügung stehen. Dafür bekommt er eine Gage von 57.000 DM, von denen 30.000 DM bar ausgezahlt und der Rest in Anlagen beglichen wird. Jetzt kann der Klaus uns mal einladen.

Vom SFB bekam der Klaus übrigens folgendes Angebot: Mal ein elektronisches Symphoniekonzert, Länge 2-3 Stunden, schreiben. Aufgeführt werden soll es voraussichtlich im Juni.

Wir haben:

HAMMOND / Leslie

A-100 M-100 M-3 147 760 pro

gebraucht vorrätig

music-center
BECKER - INATOWITZ

2 Hamburg 20
Lehmweg 30
Telefon 0411 / 48 46 50

-NACHRICHTEN-

WALPURGIS NUR NOCH TRIO

● Nachdem ihr neuer Gitarrist Ludwig Kramer sie wieder verlassen hat, werden Walpurgis künftig nur noch in der Besetzung Jerzy Sokolowski (g), George Früchtenicht (b) und Manfred Stadelmann (dr) auftreten. Damit sind vorerst auch die Sessions gestorben, die die Gruppe in letzter Zeit mit diversen berliner Musikern, dem klassischen Geiger Johannes Ammon und der Sängerin Tanja Berg durchzog. George Früchtenicht: ‚Das hat uns vor allem einen Haufen Zeit gekostet.'

Nun, die Zeit soll jetzt genutzt werden. Ab sofort läßt sich Walpurgis von den Hudalla-Brothers produzieren und managen. Am 14. Juni sendet der NDR den Film ‚Entscheidungen', der zum großen Teil in der westberliner Walpurgis-Wohnung gedreht wurde und Live-Szenen aus dem Alltag ihrer Wohngemeinschaft, Diskussionen, Gitarren-Improvisationen und den neuen Song ‚Bombay Letters' enthält. Inihrem Übungsraum haben sie sich ein einfaches kleines Demo-Studio eingerichtet, um dort ihre zweite Ohr-LP vorzubereiten (allerdings wurde ihnen der Raum inzwischen gekündigt, es wird wieder gesucht . . .).

Obwohl Walpurgis jetzt mit den Experimenten aufhören möchte, ist doch noch ein neues Projekt geplant. Gemeinsam mit Conny Schnitzler von der Gruppe Cluster werden Konzerte unter dem Namen ‚Eruption' vorbereitet, in denen nach festgelegten Arrangements Elektro-Effekte und harte Rockmusik zu einem neuen Klangbild zusammengeschmolzen werden sollen.

WALLENSTEIN-BILANZ

● Genau 12.611 LPs verkaufte Wallenstein in den ersten 8 1/2 Monaten Plattengeschäf t des Jahres 1972. Diese Zahl bezeichnet alle von BASF abgerechneten LPs bis Ende Dezember. Und Jürgen Dollase ist mal wieder so richtig glücklich. Er meldet weiterhin: Ihr zweites Album ‚Mother Universe' ist von der französischen Popzeitung ‚Best' zur LP des Monats März gewählt worden. Die Frankreichtour war die göttliche Organisation (siehe auch ‚Konzerte'), und als Folge wird die Gruppe dort als ‚Top Act' für Popvestivals gebucht. Auch in Holland kommt langsam der richtige Rahmen für Wallenstein zustande: Ende April ein Konzert bei einem Festival in Horst. Und das Freak-Magazin Aloha schrieb sogar was über sie — als erste deutsche Gruppe.

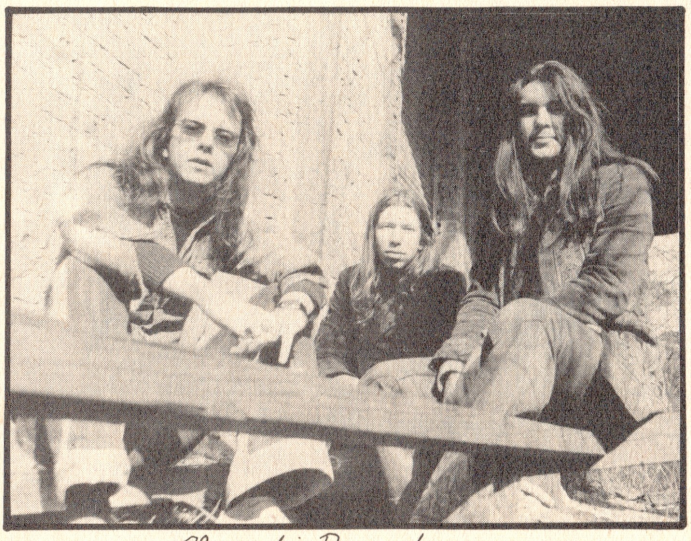
LAVA + LAVA + LAVA . . .

● Drei Gruppen gibt es derzeit bei uns, die mit dem schönen Namen Lava in der Gegend rumsausen. Sowas ist natürlich nicht besonders übersichtlich. Jetzt hat sich die eine Lava — die aus Wiesbaden mit Hansi Fischer — umgetauft. Der neue Name ist Virgo (lateinischer Begriff für Jungfrau). Ein neues Management haben sie sich auch zugelegt: Tommi Rehahn von Chromosom wirbelt jetzt für sie.

Lava aus Berlin werden wahrscheinlich ihren Namen behalten, die Lava aus dem Ruhrpott hat nichts mehr von sich hören lassen.

und ist auf den Kick gekommen, fortan als Ein-Mann-Band aufzutreten (Reiner spielt u.a. Gitarre, Zither, Japan-Banjo, Moog, hat diverse Echogeräte und singt). Damit die Sache gut losgeht, sollen zu künftigen Margo French-Konzerten die Zuschauer eigene Rhythmusinstrumente mitbringen. Das läuft dann nach folgender Spielregel ab:

Rainer beginnt mit einer eigenen Nummer, das Publikum steigt ein, wenn es genug ist, geht Reiner per Moog und Echogeräten zum besinnlichen Teil des Abends über, der schließlich wieder in wilder Session endet. Gewonnen hat, wer am besten abfährt.



Akustic Band

● Seathoa's Band ist nicht mehr — es lebe die Akustic Band. Wie berichtet, taten sich vor 3 Monaten in Berlin die Margo French mit Harald Weiße (b, g, perc, voc, Ex-Mythos) und der Schlagersängerin Tanja Berg zusammen und wollten als Seathoas Band losmachen. Dann stiegen nacheinander die Tanja und Margo-French-Gitarrist Rainer Schiller wieder aus, nur Harald und Michael Wolf blieben übrig. Um Kohle ins Haus zu bekommen, zogen sie in Berlin Sessions mit Leuten von Walpurgis und Karthago durch. Dann tauften die beiden ihre Gruppe in Akustic Band um, holten sich Roadie Beetz, der nicht nur schleppt, sondern auch an der Lichtorgel hängt, und jetzt noch Werner Herrmann (dr, perc, voc) und Helmut Hartwig (perc, voc), beide von der Group 13, dazu. Und jetzt soll es tierisch losgehen; im Mai beginnen die ersten Gigs, die erstmal die finstere finanzielle Lage etwas aufbessern sollen.

Rainer Schiller hat inzwischen Margo French wieder aufgemacht

SCHALL UND RAUCH

● Die Gruppe Pygmalieon aus Salzgitter haben sich aufgelöst. Ihr Trommler und ihr Orgler gründeten mit einem neuen Bassmann die Gruppe ‚Schall und Rauch'. Sie sind jetzt Profis und suchen noch einen geeigneten Gitarristen mit Stimme (siehe Kleinanzeigen).

AMON DÜÜL COMEBACK

● Amon Düül sind anscheinend wild entschlossen, in der Bundesrebpublik wieder stärker in Erscheinung zu treten, als es bisher der Fall war. Sie treten wieder auf, wollen ihren wieder festigen und verbessern und sind tatsächlich beim Üben gesehen worden. Noch in diesem Jahr soll eine Deutschlandtour der Düül gemeinsam mit den Can laufen.

AR IV

● Achim Reichel hat in den hamburger Windrose-Studios die Abmische seiner vierten LP abgeschlossen.

HAMBURG-SESSION

● An jedem letzten Mittwoch im Monat wird künftig in der hamburger Fabrik eine große Session stattfinden, bei der jeder Musiker einsteigen kann. Eine komplette Anlage wird gestellt. Es wird um Voranmeldung unter der Nummer 0411/39 42 39 (Labor für Bild- und Tonstörung) gebeten.

AERA NEU BESETZT

● Nach ihrer Irlandtour hat sich die nürnberger Gruppe Aera neu formiert. Wie berichtet (FB 2/73) ging Bassist Davy Crockett zu den Jesus People und meint deshalb, nicht mehr Musik machen zu können. Sänger Ditch Cassidy ging auf den Guru-Trip und wurde von Aera daraufhin in Irland ‚vergessen'. Neu zur Gruppe kam Karl Mutschlechner (Ex-Nine Days Wonder), einen festen Schlagzeuger hat man noch nicht finden können (siehe auch Kleinanzeigen). Zur Zeit helfen Walter Helbig (Ex-Minus Two) und der alte Aera-Trommler Martin Roscoe aus. Muck Groh (g), Geyer Robinson (p, org, mellotron) und Hein Schmidt (g, voc) bilden auch weiterhin den Kern der Gruppe.

FRANKREICH-TV FÜR RATTLES

● Zu Redaktionsschluß kamen die Rattles gerade aus Frankreich zurück, wo sie für die Albert Reisner-TV-Show aufgezeichnet wurden. Unmittelbar darauf flitzte Gitarrist Frank Mille gleich wieder weiter durch die Gegend und absolvierte für die neue LP und Single eine Sendertournee durch Deutschland.

KAISER MIETET RAINBOW

● Für den 6. Oktober hat Ohr-König Rolf-Ulli Kaiser das Londoner Rainbow-Theatre gemietet. Anscheinend soll an diesem Tag die erste Groß-Präsentation von Ohr-Gruppen auf der Insel stattfinden. Die PR-Vorbereitung zum England-Stard ist bereits angelaufen.

NEKTAR MACHT ENGLAND-TOUR

● 10 Konzerte im Juni werden Nektar mal wieder in ihre eigentliche Heimat England führen. Da waren sie lange nicht mehr . . . Aber ihr Doppelalbum geht reichlich gut, die Gigs werden immer besser und sie können jetzt was verlangen. Darauf mußten sie auch reichlich lange warten — wir freuen uns mit ihnen.

Unser Preisangebot

Herdentorsteinweg 7
Am Hauptbahnhof

SIEG music
BREMEN

Telefon
(0421) 321541

AUS UNSEREM LIEFERPROGRAMM:

FENDER GITARREN
Jaguar, sunburst.....1.185,-
Stratocaster,
sunburst m. Vibrato.....955,-
Stratocaster, weiß
Maple Neck m. Vibr....1.070,-
Telecaster, weiß.....840,-
Jazzbass, sunburst.....945,-
Precisionsbass,
sunburst.....785,-
Musicmasterbass, rot....375,-

FENDER VERSTÄRKER OHNE BOXEN
Dual Showman Reverb...1.490,-
Bandmaster.....1.085,-
Bassman 50.....835,-
Bassman 100.....1.050,-

FENDER VERSTÄRKERANLAGEN
KOMPLETT
Dual Showman mit
Lansing 130.....2.745,-
mit Lansing D 140F....2.915,-
Bandmaster mit
Fender.....1.940,-
mit Lansing.....2.240,-
Bassman 50 mit
Jensen.....1.690,-

FENDER KOFFERVERSTÄRKER
Vibro Sonic.....1.890,-
Twin Reverb.....1.650,-
Twin Reverb mit
Lansing.....2.015,-
Princetown Reverb.....645,-

FENDER RHODES STAGE PIANO
Mark I "73".....2.430,-
Mark II "88".....3.030,-

Das restliche Fendersortiment
zu ähnlich günstigen Preisen!

VOX GITARRENVERSTÄRKER
AC 30.....975,-

FARFISA ECHO-HALL-GERÄT
Echolix.....398,-

NICE GESANGSBOX
VC 80.....430,-

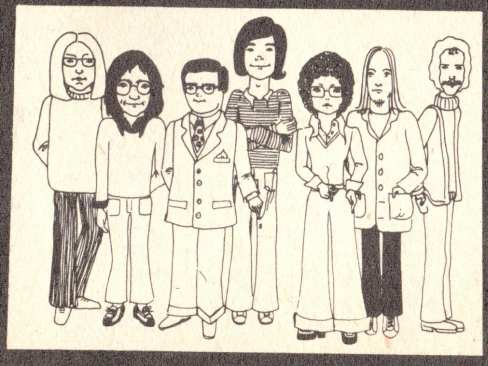
CONQUEST KONSOLENORGEL Crumar
mit Sinus Zugriegel...4.950,-

SHURE MIKROFON 545.....249,-
SHURE MIKROFON 515 SB...119,-
SHURE MIKROFON 565.....296,-

DIESE PREISE SIND FÜR UNSERE AUSSTELLUNG GÜLTIG

WIR STELLEN AUS:

und zeigen u.a.
KUSTOM
ORANGE
BINSON
LEM, GEM
MARSHALL



Produkte von
HAMMOND
MEAZZI
FENDER
GIBSON
MOOG

vom 26. MAI bis 3. JUNI

HAFA BREMEN STADTHALLE HALLE 2

-NACHRICHTEN-

RUMPELSTILZ: PLATZ 1

● Beim 11. Inter-Folk-Festival Osnabrück belegte Rumpelstilz aus Dortmund den ersten Platz im Wettbewerb der Liedermacher. Die Sparte ‚Angloamerikanische Folklore', zu der sie sich ebenfalls angemeldet hatten, wurde kurzfristig abgesagt. Mit Gigs geht es bei der Gruppe jetzt ganz schön rund.

OS MUNDI ORCHESTER

● Bei berlins Os Mundi hat sich seit Erscheinen ihrer zweiten LP (‚43 Minuten') schon wieder ne Menge geändert. Mittlerweile spielt die Gruppe als 11köpfiges Orchester: 3 Bläser, 3 Schlagzeuger bzw. Perkussionisten, 1 Cello und die übliche Rockgruppen-Besetzung.

13 GRUPPEN FÜR LIPPMANN + RAU

● Agitation Free, Amon Düül II, Atlantis, Birth Control, Doldinger Passport, Joy Fleming & Don Anderson, Gift, Guru Guru, Karthago, Kin Ping Meh, Kraan, Kriegel Spectrum und Nektar — das sind die 13 deutschen Gruppen, die in der Nacht vom 19. Mai beim ‚German Rock Super Concert 73' der frankfurter Großagentur Lippmann + Rau spielen werden. Die Riesenveranstaltung in der 13.000 Leute fassenden frankfurter Festhalle, in der zuvor nur Gruppen wie Rolling Stones, Led Zeppelin, Who, Santana, Grand Funk etc. auftraten, öffnet sich damit zum ersten Mal für ein rein deutsches Programm. Dieses Konzert wird für sie und alle anderen deutschen Gruppen einen gewaltigen Schritt nach vorn bedeuten: Man nimmt uns zur Kenntnis (möge es voll werden).

RINGO ZU ATLANTIS!

● Endlich hat Atlantis einen neuen Trommler gefunden: Ringo von Jeronimo kam von Frankfurt nach Hamburg um da jetzt einen auszutrommeln. Der neue Atlantis-Gitarrist heißt Dieter Bornschlegel und kommt aus Dortmund. Er ersetzt George Meier, dem es doch nicht mehr gefallen hat. Ob dies wohl der letzte Atlantis Wechsel ist?

KRAFTWERK DAMPFT WIEDER

● Nach langer Bühnen-Abstinenz gibt Kraftwerk jetzt wieder Live-Konzerte. Im Mai beginnt die Gruppe gemeinsam mit Conny Plank mit der Arbeit an ihrer dritten LP.

Sixty Nine

SIXTY NINE NACH TANSANIA

● Sixty Nine aus Mainz wurden vom Goethe-Institut eingeladen, in diesem Jahr Konzerte in Tansania (Südostafrika) zu geben. Zur Förderung des deutschen Kulturgutes.

JERONIMO AUFGELÖST

● Nach 4 LPs und 7 Singles hat sich die Frankfurter Gruppe Jeronimo Ende April aufgelöst. Sie waren eine der erfolgreichsten deutschen Gruppen: Von ihrer Single ‚Heya' wurden mehr als 150.000 Stück verkauft; ihre LP ‚Spirit Orgasmus' ging mehr als 110.000 Mal über die Ladentische. Jeronimo entstand im September 69 aus den alten Rollicks (Weltmeister im Dauerbeat 1966). Trommler Ringo ist inzwischen bei Atlantis untergekommen.

GEFF HARRISON ZU KPM

● Kin Ping Meh haben ihren neuen Sänger gefunden: Seit dem 16. April steht der engländer Geff Harrison (Ex-2066, Ex-I Drive) bei ihnen am Mikrofon. Oha! Nachdem KPM ihre Deutschland-Tour mit Slade abgeschlossen hatten, gründeten sie einen eigenen Musikverlag, der mit einer aktiven Promotionabteilung gekoppelt ist, die in Sachen Funkinterviews einiges bringt (18 Stück im Monat, dazu 3 regionale TV-Sendungen). Die Firma nennt sich ‚Suedwest-Promotion und steht auch für andere interessierte Gruppen offen.
Anschrift: 68 Mannheim 61, Konstanzer Str. 1, Tel. 0621/ 47 26 31.

Kin Ping Meh waren ja Anfang April mit den Slade auf Tournee, und jedesmal haben sie die Slade ziemlich kaputtgespielt. Das Publikum fuhr reichlich auf sie ab, es schrie nach ihnen, als Slade spielten. Da waren die Engländer natürlich sauer. Im Vertrag von KPM stand, daß Zugaben von ihnen erst von den Slade genehmigt werden mußten, und so gab es manchmal ziemlich Ärger. Die Slade-Roadies machten auch den KPM-Sound (weil angeblich nur sie die Anlage bedienen konnten) und ließen ihn immer recht nach Konservendose klingen, aber trotzdem gings tierisch los.

BRAIN: 6 NEUE LPs

● Am 7. Mai veröffentlichte das Metronome-Label Brain sein Frühlingspaket mit sechs neuen LPs seiner deutschen Gruppen. Schwerpunkt-Scheibe ist das zweite Album von Neu, das synchron mit der deutschen Veröffentlichung auch in England auf den Markt gebracht wird. Weiter im Paket sind die 2. LP der hannoverschen Gruppe Jane und die Debutalben der Gruppen Sperrmüll, Novalis (‚Banished Bridge'), Cornucopia (‚Day of a Daydream Believer') und Lava (‚Tears are going home').

Brain wird die neuen Scheiben mit Pressekonferenzen, Sonderkonzerten und einer Senderreise der Gruppen Lava und Jane, die am 21. Mai beginnt, featuren.

2. SCORPIONS-LP ERST IM HERBST

● Bei den Scorpions scheint es immer noch irgendwelche Personalprobleme zu geben. Sie haben irgendwie immer noch nicht richtig zusammengefunden, sodaß die Aufnahmen zur 2. LP wieder verschoben werden mußten. Aber bis zum Herbst soll sie draußen sein.

EMBRYO-OLDIE

● Im August wird auf dem Brain-Lebel die nächste LP der münchner Gruppe Embryo erscheinen. Wie bereits beim Vorgänger ‚Steig aus' handelt es sich hier nicht um eine ‚neue' LP, sondern um alte Aufnahmen, die Brain der BASF abgekauft hat. Wie wir aber hören, soll die Gruppe inzwischen auch an neuen Aufnahmen sitzen.

TOMORROWS GIFT-LP

● Endlich haben die Tomorrows Gift ihre neue LP draußen, lange genug hat es ja gedauert. Sie heißt ‚Goodbye Future', wurde vom Conny Plank im hamburger Arnie-Studio produziert und auf Connys eigenem Label Aamok (Vertrieb bei Intercord) veröffentlicht. Die Aufnahmen fanden eigentlich schon vor einem guten halben Jahr statt, man nahm sich ne Woche Zeit dafür, dann aber blieben die Bänder liegen und zum Schluß spielten die Gift die zweite Seite der Scheibe noch einmal neu ein.

****

KURZ

● Neuer Bassmann bei Thirsty Moon: Andy Helms. Er übernimmt auch die zweite Gesangsstimme. Andy spielte vor drei Jahren schon mal mit zwei heutigen Mitgliedern der Gruppe in einer anderen Band. ● Ex-Dull Knife-Gitarrist Christian Holik und Cock-A-Too-Trommler Sidhatta Schwitzki gründeten die Gruppe Sitidiana ● Bernd Rösner (g) und Tom Döscher (tpt) stiegen bei Virus aus. Neu ist der 19jährige Gitarrist Rainer Offnighaus, mit dem bereits die ‚Kleine Nachtmusik' des WDR am 28.4. bestritten wurde ● Spratzel Strull-Bassist Jerry saß wegen so ner Drogensache im Knast, ist inzwischen unter Vorbehalt aber wieder freigelassen worden. Im Knast haben ihm seine Zellengenossen die Haare abgeschnitten. ● Die Scorpions haben einen neuen Roadie (der war zuvor bei Eloy, wie er heißt, wissen wir nicht) ● Satyagraha haben einen neuen Bläser: Erhard Uhde (tb, ts). Sie suchen noch einen Trompeter (siehe Kleinanzeigen)

Wenn Udo Jürgens zu Hause komponiert

dann ist er auch sein eigener Tonmeister und Arrangeur.

Das Yamaha Ensemble Mischpult-System

ist eine leistungsfähige und kompakte Verstärker- und Mischpultanlage – ideal für Amateurbands und für die Heimmusik.

Einige Beispiele für die Vielseitigkeit der Anlage:

- Mischung beliebig vieler Instrumente und Stimmen;
- Verstärkung von Mikrofon, Guitarre, Baß, Orgel usw.;
- Verstärkung verschiedener Instrumente und gleichzeitige Mischung mit einer zweiten Tonquelle (Phonogerät;
- automatischer Rhythmusgeber und Hallsystem;
- eingebautes Stimmgerät.

Anforderungs-Scheck Ich möchte mehr über das YAMAHA Ensemble Mischpult-System wissen. Bitte senden Sie mir unverbindlich Informationsmaterial!

Name: _____

Ort: _____ Straße: _____

Bitte ausfüllen und einsenden an YAMAHA Europa GmbH, 2084 Rellingen, Siemensstraße 22-34.

rf

Modell YES 900
(nicht abgebildet: das kleinere Modell YES 600)

YAMAHA ein guter Klang – rund um die Welt

YAMAHA Europa GmbH, 2084 Rellingen, Siemensstraße 22–34, Telefon 04101/33031

Y478

-NACHRICHTEN-

● Madison Dyke feuerten ihren Sänger Lee Bennett.

● Waiting aus Bremerhaven vermehrten sich um den Pia/Organisten Rolf Munk (Ex-Plasma).

● Jigsaw-Gitarrist Ralf Sippel mußte zum Bund. Der neue Mann heißt Conny Tapeiner und kommt aus Bella Italia.

● SPQR aus Rendsburg haben sich aufgelöst. Harald Wendt (g) und Charly Beutin (voc, hp) wollen jetzt eine neue Jazz-Rock-Gruppe gründen, Trommler Wolfgang Koll sucht sich ne neue Band. Die beiden anderen Musiker werden erstmal pausieren.

● Stoned War aus Stuttgart ließen ihren Trommler Joe Diesel mal ans Steuer ihres Busses und prompt schaffte er Totalschaden. (und ne Gehirnerschütterung). Ende dieses Monats will die Gruppe im stuttgarter Jankowski-Studio ihre erste Platte aufnehmen.

● Dank diverser Irrtümer stimmten einige Sachen in der Gruppenmarkt-Notiz con Chaos (Heft 2/73) nicht ganz. Erstens hat die Gruppe mittlerweile einen zweiten Drummer/Perkussionisten bekommen, dann wird garnicht gesungen, die Gruppe ist eine reine Instrumentalband; Stil in etwa Mahavishnu Orchestra. Die Anschrift kam auch nicht hin: Sämtliche Kontakte bitte über Klaus Viehmann, 493 Detmold 17, Rosenkamp 32, Tel. 05231/883 96.

● Robert Richter von den ehemaligen Misfits hat die Gruppe wiederauferstehen lassen. Jetzt spielen neben ihm Christian Häring (org/voc), Andreas Ferber (b), Rudi Liese (voc) und Gerd Weigand (g).

● Jud's Gallery aus dem Schwatzwald legten sich eine 4000 W PA zu. Und nicht nur das: Bis auf Judy Winter (b, g, voc) sind auch alle anderen Gruppenmitglieder neu: Peter Oehler (voc, g, p), Gago Winterthaler (p, fl, voc), und Sibi Siebert (dr). Ihr Debut in neuer Besetzung wird die Gruppe am 7. Juli beim Herzbergfestival geben.

● Electric Aircraft haben sich aufgelöst.

● Session aus Mannheim trennten sich von Marcus Kuhl (g) und Ottmar Keller (dr). Neuer Trommler ist Walter Paiska (Ex-Mad South). Der Rhythmusgitarrist wird nicht ersetzt. Die Gruppe managed sich jetzt selbst, erreichbar ist sie über Rudolf Germann (6804 Ilvesheim, Ruppertsbergerstr. 9, Tel. 0621/87 36 90. Alles klar?

Jazz News

George Wein, Allmächtiger und Gott-sei-bei-uns der amerikanischen Jazz-Szene, läßt verlauten, daß er zum diesjährigen Newport Jezz Festival, das natürlich wieder in New York und noch größer, noch gewaltiger als je zuvor stattfinden soll, auch die Avantgardemusiker hinzuziehen will. Ihm wird wohl die Muffe gehen, nachdem er im vorigen Jahr böse und noch bösere Kritiken kriegte, weil er die wahrhaft kreativen Künstler der afroamerikansichen Musik ausgesperrt hatte. Ganz eitel Sonnenschein ist aber wohl doch nicht, denn es wird wieder das alternative New York Musicians Jazz Festival geben, das sich, wie's jetzt aussieht, nur an einigen Stellen mit Billigung Mr. Wein's in das offizielle Newport-Spektakel integriert. Yuma Sultan hat die Koordination für das Anti-Festival: 193 Eldrige Street, New York City, N.Y. 10002 – Vorsicht! Dunkle Gegend.

An der Hochschule für Musik in Graz ist ein Dozent, Adelhard Roidinger heißt er, der lehrt: spontanes Musizieren. Eigentlich müßte ihrer Natur nach Spontaneität jede Unterweisungsmöglichkeit ausschließen – aber es funktioniert wirklich. Selbstredend gibt es da keine Grenzen mehr zwischen Rock, Jazz und E-Musik, auch die „Unterweisung" ist wohl nicht so wörtlich zu nehmen. In Graz müßte man wohnen.

Rolf-Ulrich Kaiser, kosmischer Jockey, is immer noch nich auf'm Saturn angekommen. Startschwierigkeiten zwangen ihn, sich noch für unbestimmte Zeit mit dem Shit auf Mother Earth zu begnügen.

Die Vereinigung Schwedischer Jazzmusiker, etwa 100 Mitglieder, hat zur Erfüllung ihrer Aufgaben im vorigen Jahr insgesamt 107000 Kronen Unterstützung erhalten, was in etwa knapp 70000 DM entspricht.

JAZZ FORUM, das offizielle Organ der European Jazz Federation hat die Tapeten gewechselt. Neue Adresse: Jan Byrczek, Andreasgasse 10, A-1070 Wien, Telefon (0043222) 93 53 29.

STRINX, ein semiprofessioneller Haufen aus der Gegend um Dortmund, geht in diesen Tagen ins Studio, um Tapes für die erste Ellpii aufzunehmen. Bei Konzerten und auf Festivals, u.a. dem Deutschen Jazz Festival in Frankfurt, kamen sie ziemlich gut an. Mit Wolfgang Kliegel an der Geige und einem musikalischen Konzept, das von spätem Bop ausgeht un bis in freie Gefilde reicht, haben sie ja auch einen originellen Sound. Weiter mischen mit: Werner Geck, el-Piano, Mainhard Puhl, Baß & el-Baß, und Thomas Broß, Schlagzeug.

Hans Koller, Jazzer seit den ersten Nachkriegsstunden, gerade heute wieder ganz schön aktiv mit seiner Gruppe „Free Sound" aus Wien, ist auch als Maler erfolgreich. Eine Ausstellung seiner Werke fand im Dortmunder „Torhaus Rombergpark" vom 8. bis 28.4. statt.

Wolfgang Dauner fängt mal wieder an zu hexen. Mit neuer Besetzung und neuem Programm geht er auf Tournee. Nipso Brantner, Violine, Jürgen Schmidt-Öhm, Flöte und Violine, Matthias Thurow Baß, Fred Braceful, Schlagzeug und zu seiner Unterstützung Branislaw Kovacev, ebenfalls Schlagzeug. Folgende Gegenden wird er heimsuchen:

9.5.	München, Domicile
10.5.	Stuttgart
11.5.	Heidelberg, Aula
12.5.	Wilhelmsbad, Kurpark
13.5.	Duisburg, „Der Laden"
17.5.	Hannover, Aula
18.5.	Osnabrück
19.5.	Herford
20.5.	Sümmern, Parktheater
26.5.	Bernhausen b. Stuttgart

Wo keine Lokalitäten angegeben wurden, waren sie noch nicht gecheckt. Im Gegensatz zu seinen typischen Gewohnheiten wird er diesmal mit festem Programm auf die Reise gehen, das also Abend für Abend wiederholen wird. Ob er's durchsteht?

Das Albert Mangelsdorf Quintett hat während seiner Südamerika-Tournee vom 8.4. bis 20.5. insgesamt 25 Konzerte gegeben. Die nächsten Termine im Inland:

1./2.6.	Bielefeld
11.6.	Wiedelah
14.6.	Köln
15.17.6.	Marburg
30.6.	Tübingen

Sommerkursus Remscheid

Tusch!!! Weil das nämlich der einzige Kursus dieser Art in der Be-Ärr-De ist. Da haben fortgeschrittene Amateure (also 'n büschen sollte man schon drauf haben – sonst lohnt's mitnichten), Musikstudenten undsoweiter Gelegenheit, sich von international renommierten Jazzern in Theorie und Praxis die Flötentöne beibringen zu lassen. Unterwiesen wird in einzelnen Instrumenten-Gruppen und natürlich auch in gemischten Gruppen. Während der Zeit – 9. bis 22. Juli – wohnt man in den freundlichen Räumen der Akademie Remscheid, gesoffen wird in der Kneipe nebenan.

Dozenten sind heuer: Manfred Schoof, Trompete, Karlheinz Wiberny, Posaune, Siegfried Schwab, Gitarre, Peter Trunk, Baß, Cees See und Tony Inzalaco, Schlagzeug (weil immer so viel Schlagzeugschüler da sind). Leitung hat Glen Buschmann. Erwartet wird auch noch Ivan Blatny aus der CSSR für Kopositionslehre. Harald Klemm ist Spezialist für Gruppenimprovisation.

Für Typen aus Nordrhein-Westfalen kostet's 290 Mark, aus anderen Ländern 310 Mark. Anmeldung (wegen des großen Andranges nur noch unter Vorbehalt): Akademie Remscheid für musische Bildung und Medienerziehung, 563 Remscheid 1, Küppelstein 34, Telefon (02123) 4 46 70 (seid nett zu Frau Müller!)
Übrigens – aus diesen Kursen ist auch die Association P.C. hervorgegangen.

WER WEITERE JAZZ-NEWS AUF LAGER HAT SCHREIBE AN: W.PANKE 46 DO-SCHÜREN GUNDELWEG 6 TEL. 0231/441390

Linkerei des Monats:

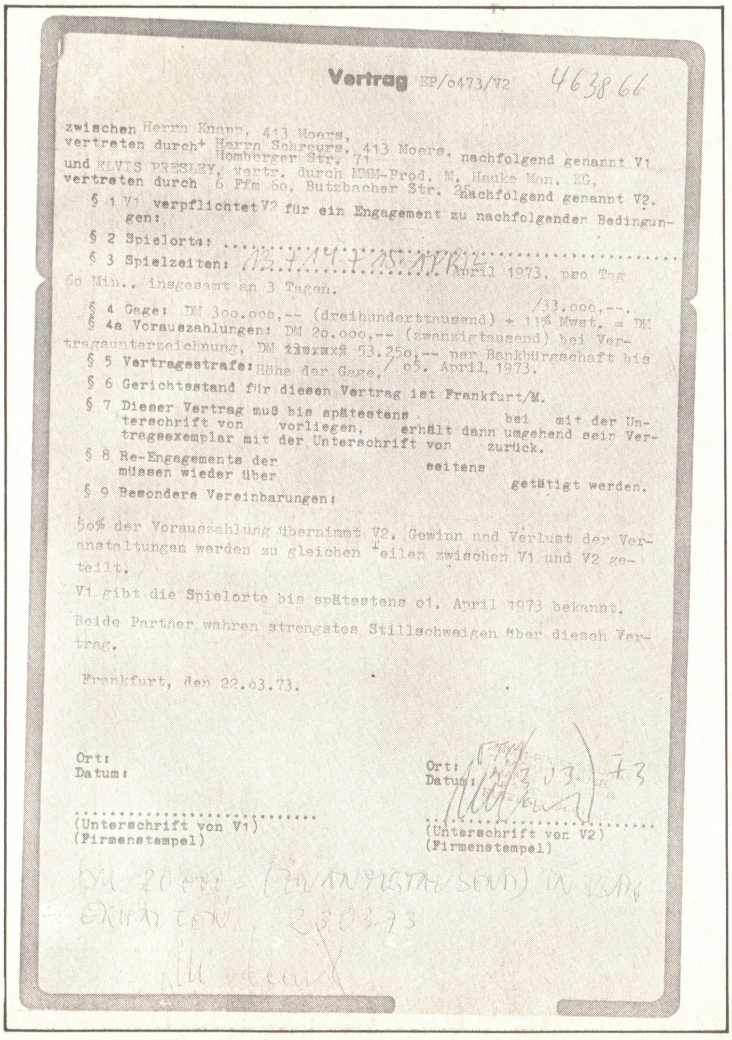
ELVIS kommt nicht!

Eine ziemlich linke Geschichte ist da passiert. Das Michael Hauke Management in Frankfurt hat einem Industriemenschen aus dem Ruhrgebiet (wir haben ihm versprochen, seinen Namen nicht zu nennen), der relativ wenig Ahnung vom Geschäft, dafür aber umso mehr Böcke auf Musik und dazu ne Menge Kohle hat, für drei Gigs in Deutschland Elvis verkaufen. Ja, Elvis, ne Nummer kleiner hatte es Herr Hauke gerade nicht.

Der Sachverhalt. Am 20. März tauchte bei dem Unternehmer ein Typ auf, der wohl so örtlich Konzerte macht, und präsentierte ihm ein Telegramm vom Hauke: „Elvis Presley 3 Tage April möglich. Absolute Geheimhaltung. MMM Productions." Fragte, ob nicht Interesse besteht, in die Elvis-Gigs einzusteigen und sie irgendwie zu finanzieren. Nun, es bestand Interesse.

Die Gigs sollten am 13., 14. und 15. April stattfinden, die Zeit drängte. Der Unternehmer wollte Sicherheiten, ja, Elvis' Manager Col. Parker sei in ein paar Tagen in Deutschland, er könne ihn treffen. Also flog der Unternehmer nach Frankfurt, der Colonel war aber nicht da, angeblich beim ZDF in Mainz. Dahin konnte er nicht fahren, und warten hatte auch keinen Zweck, weil er am Abend wieder zu Hause sein mußte. Unverrichteter Dinge zurück.

Trotz des geplatzten Treffens unterschrieb er den Vertrag und gab dem Hauke-Management gleich 20.000 Mark bar als Anzahlung mit (Nach unseren Informationen wurde das Geld sofort ins Hauke/Gehricke-Festival im Mannheimer Eisstadion gesetzt). Für weitere 53.250 Mark sollte eine Bankbürgschaft übernommen werden. Der Unternehmer sollte jetzt schleunigst Hallen buchen und die Gigs klarmachen, immerhin waren nur noch knapp 3 Wochen Zeit.



Vertrag EP/0473/V2 463866

zwischen Herrn Knapp, 413 Moers,
vertreten durch Herrn Schreurs, 413 Moers, nachfolgend genannt V1
und ELVIS PRESLEY, vertr. durch MMM-Prod. M. Hauke Man. KG,
vertreten durch 6 Pfm 60, Butzbacher Str. 4 nachfolgend genannt V2.

§ 1 V1 verpflichtet V2 für ein Engagement zu nachfolgenden Bedingungen:

§ 2 Spielorte: .....

§ 3 Spielzeiten: [illegible] April 1973, pro Tag 60 Min., insgesamt an 3 Tagen.

§ 4 Gage: DM 300.000,-- (dreihunderttausend) + 11% Mwst. = DM 333.000,--.

§ 4a Vorauszahlungen: DM 20.000,-- (zwanzigtausend) bei Vertragsunterzeichnung, DM [illegible] 53.250,-- per Bankbürgschaft bis 05. April 1973.

§ 5 Vertragsstrafe: Höhe der Gage.

§ 6 Gerichtsstand für diesen Vertrag ist Frankfurt/M.

§ 7 Dieser Vertrag muß bis spätestens bei mit der Unterschrift von vorliegen, erhält dann umgehend sein Vertragsexemplar mit der Unterschrift von zurück.

§ 8 Re-Engagements der seitens müssen wieder über getätigt werden.

§ 9 Besondere Vereinbarungen:

50% der Vorauszahlung übernimmt V2. Gewinn und Verlust der Veranstaltungen werden zu gleichen Teilen zwischen V1 und V2 geteilt.

V1 gibt die Spielorte bis spätestens 01. April 1973 bekannt.

Beide Partner wahren strengstes Stillschweigen über diesen Vertrag.

Frankfurt, den 22.03.73.

Ort: Datum:

(Unterschrift von V1)
(Firmenstempel)

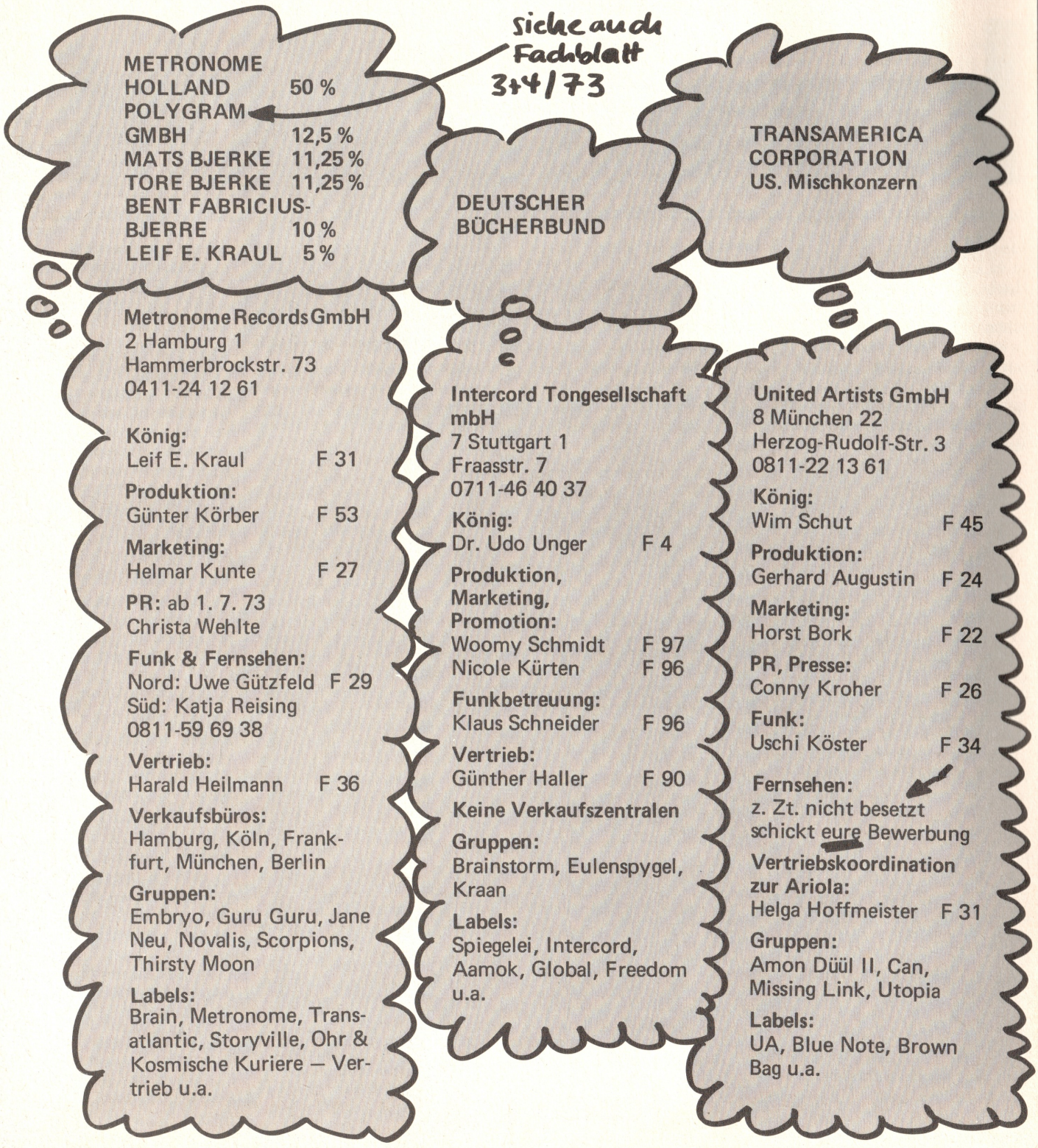
Ort: Frankfurt
Datum: 22.03.73

(Unterschrift von V2)
(Firmenstempel)

Einen Kommentar von Michael Hauke können wir hier leider nicht liefern. Sein Telefonanschluß wurde aufgehoben.

Abtlg. Branche intern...

Hallo! In der letzten Ausgabe haben wir Euch zwei Aufstellungen vor den Kopf geknallt, ohne zu sagen, was das eigentlich soll. Also, jetzt verraten wirs:
Diese Übersicht soll Euch a) zeigen, wem der jeweilige Laden gehört (eine bessere Übersicht der ganzen Konzern- und Kapitalverflechtungen folgt später), und b) Euch dabei helfen, jeweils den richtigen Mann anmachen zu können. Falls Ihr irgendwelche wichtige Nachrichten aus „Branchenkreisen" oder sowas zu fassen kriegt, können die auch auf dieser Seite unterkommen. Ruft dann bitte die Nummer 04262/26 57 an, dort wird alles zentral verarbeitet.
Zusatz an alle, die in der „Branche" arbeiten: Sehr diskret nehmen wir natürlich auch von Euch die hausinternen Infos entgegen, nicht nur von den Leuten, die sowieso schon für uns in den Firmen arbeiten. Interessant ist prinzipiell alles. Also rührt Euch!



Rock-Familie auf Probe

In den letzten Ausgaben von Riebe's Fachblatt ließ sich verfolgen, daß die gegen Ende 72 gegründete „1. Deutsche Rockfamilie" langsam in die Brüche ging; teils weil die Sache dem „Gründer" Wolfgang Zipfel über den Kopf wuchs, teils weil einige Gruppen nicht bereit waren, W. Zipfel als „Geistigen Vater der Rockfamilie" anzuerkennen. Ungenaue Presseinformationen taten ihr übriges.

Um diese Sache zu klären, den Streit zwischen Kraan, Franz K. einerseits und Wolfgang Zipfel andererseits zu schlichten, lud Waage zu einem Treffen und einer Aussprache aller Beteiligten am Karfreitag in Bockum-Hövel ein. Telefongespräche wurden geführt, Briefe gingen hin und her; die Sache fand regen Anklang, und doch schlugen sich nur 6 Gruppen auf Deutschlands Autobahnen nach Bockum-Hövel durch: Franz K. (Witten), Promotion (Solingen), Tibet (Werdohl), Peter Bursch von Bröselmaschine (Duisburg), Wolfgang Zipfel von Spratzel Strull (Stuttgart), Jörg Schütte von Aqanie Multiform (Köln) Waage (Bockum-Hövel und Riebe (Hamburg); außerdem Vertreter dreier regionaler Zeitungen und der Schülerzeitung „die WAAGE" waren bei dieser Sitzung anwesend.

Für 14.00 Uhr war das Treffen angesagt. Doch bis 17.30 Uhr mußte das Hauptthema zurückgestellt werden, da erst dann alle Beteiligten versammelt waren. Bis dahin unterhielt man sich über allgemeine Themen wie z.B.: über das Problem: ‚Soll man Platten selbst produzieren und vertreiben?' etc.

Die anschließende Diskussion, teilweise ein heftiges Streitgespräch, welches hauptsächlich zwischen Stefan Josefus von Franz K. und Wolfgang Zipfel stattfand, klärte alle Unklarheiten bezüglich der Rockfamilie.

Man erkannte, daß mit dem guten Willen aller Beteiligten und einer Menge Idealismus allein nichts anzufangen sei. Es müssen alle mitarbeiten, und nicht einer für alle. Also entschloß man sich, eine Rockfamilie auf Probe zu gründen. Jede beteiligte Gruppe veranstaltet 2 Konzerte, bei denen alle Gruppen einmal eingesetzt werden. Den Abschluß bildet das Konzert von Franz K. in Witten im November dieses Jahres.

Ein weiteres Ergebnis der Diskussion war, daß man einstimmig erklärte, den englischen Gruppen und denjenigen, die mit Ihnen hier in Deutschland arbeiten, den Kampf anzusagen. Sie nehmen den deutschen Gruppen zu viele Jobs weg und verlangen Gagen, von denen deutsche Gruppen nur träumen können.

Von diesem Treffen ist ein sehr ausführliches Protokoll erstellt worden. Interessenten können es gegen Rückporto bei „WAAGE, Horst-Dieter Radke, 4713 Bockum-Hövel, Erich-Klausener-Str. 3" bestellen.

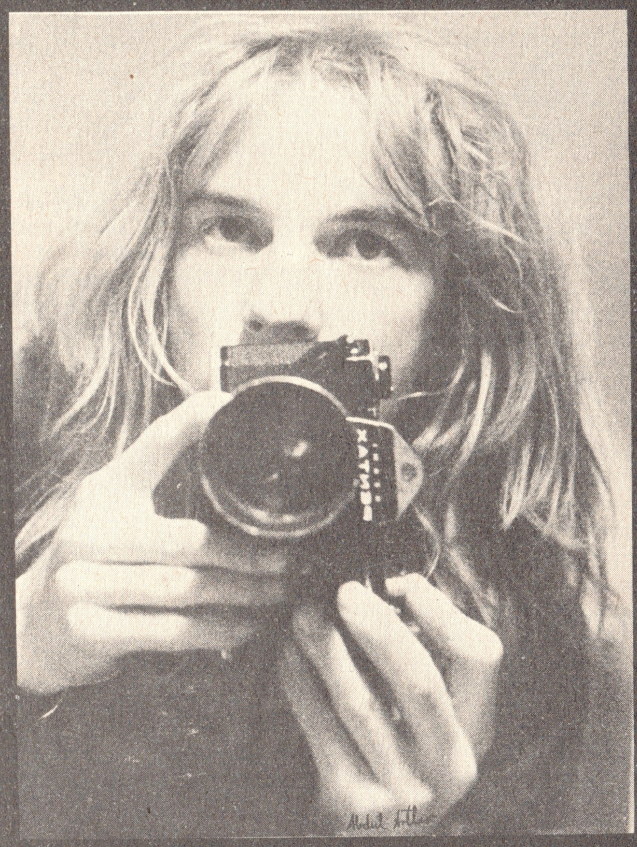
Peter Schwienhorst
Horst-Dieter Radke
von WAAGE

ABONNIERT DAS FACHBLATT, DENN:

FACHBLATT WACHT SCHLAU

NÄHERES S.13

DAS IST ARTHUR:



ARTHUR FOTOGRAFIERT. AUCH DICH.
TEL. 0411/430 05 35

Referenzen: Atlantis, Birth Control, Creative Rock, Epitaph, Frumpy, Gash, Guru Guru, Hölderlin, Ihre Kinder, Jane, Udo Lindenberg, Odin, Achim Reichel, Rattles, Scorpions, Wallenstein, Wind, Witthüser + Westrupp, Atomic Rooster, Deep Purple, Cat Stevens, T. Rex, The Who

Sehr wichtig! Unsere neue Adresse:
2 Hamburg 19, Lindenallee 39, Tel. 0411/4399963

Grüne Seite

informationen
über die
restscene
(scene minus musik)

zusammengestellt von
‚die grüne kraft'
z.zt. 69 highdelberg
brunnengasse 20/24

etwas neues im riebe. eine seite, die (fast) nichts mit musik zu tun hat. sondern mit der restscene. diesmal geht es um die untergrund und overgroundpresse. oder wie man das auch immer nennen kann. release gruppen, gesunde kost connections, spirituelles, land communen und anderes wird dir in dieser spalte nun regelmäßig begegnen. ok. los!:

ZEITUNGEN

alternativzeitungen wie in den usa oder england gibt es in deutschland überhaupt nicht. hier eine liste der blätter, die es immerhin versuchen. die anzahl bisheriger ausgaben in ( ).

elda, (3), zeitung aus/für hamburg. 2 hbg 53, postfach, vorw. politisch.
family press, (3) von der lords family. schönes übers schlössleben.
flash (?), erscheint ab und an in 3104 unterlüß, danziger straße.
floh (3), aus 29 oldenburg, niederkamp 1. kunterbuntes/ scenenews.
germania (3), vom brummbär aus 8 münchen, griegstr. 7. erscheint jährlich (?).
grüner zweig (18), v. d. grünen kraft, themengebundene hefte mit wechselndem umfang/preis. 17: heidelberg, 18: nord amerik. indianer heute.
100 blumen, (7) 1 berlin, stephanstr. 60. gutes blatt über politik, musik, schwule, berlin, drogen . .
indianer heute (30), 4 d'dorf 12, ludenbergerstr. 31. jahresabo mit zusätzlichen guten monatlichen rundbriefen 22.30. !
middle earth (3), aus 6 ffm, markt grafenstr. 17 ist wohl die schönste (1) aller deutschen zeitungen.
metzger (19), 41 duisburg, bahndamm 33. vorw. politisches. hrsg: helmut löwen, ex roadie der ex brösels.
peng und u-comix (je 7) von freund raymond aus 8531 jobstgreuth, nr. 17. das älteste und ‚untergrundigste'.
zero, (6), 5 köln, koburgerstr. 91, nun mit narr auf dem hügel zusam..
wudd (?), von pg hübsch, haddayat ullah, 6 ffm, schneidhainerstr. 20, zeitung für den deutschen islam

(bei bestellungen immer rückporto beilegen.)
vorbei sind die zeiten, da diese und noch andere blätter in der partisanen presse ein wenig verbindung miteinander hatten. außer vereinzelten persönlichen kontakten gibt es allerdings eine ‚co-op' zwischen zero, wudd, middle earth big table, family press und dem grünen zweig.

zwei große probleme gibts bei all diesen zeitungen. und du kannst sie beide lösen!
1. der vertrieb. verkauft zeitungen bei konzerten und verdient noch was dran.
2. mitarbeit. laß dir ein paar nummern schicken, vielle icht hatte bock es besser .....

einzelexemplare bekommst du von der grünen kraft oder auch von ullcus molle, vertrieb für alle u-o-A-mini-presseerzeugnisse. 42 bottrop, bahnhafstr. 42. dort gibt es auch ein monatliches info.

BÜCHEREIEN

gute bücher, vor allem auf spirituellem gebiet gibt es im mescal, release laden, 2 hbg, hartungstr. 18 und im middle earth, 6 ffm, marktgrafenstr. 18.
im englischen gibt es eine ganze menge bücher, die sehr lesenswert und auf deutsch wohl noch lange nicht erhältlich sind. gute bezugsanschrift ist: compendium book shop, 241 camden high street, london n2, england.

ess- und trinkbares

so mancher von euch wird sich bewußt ernähren (wollen) und beim bezug von biologischen lebensmitteln schwierigkeiten haben. versuchs mal mit dem ‚schwarzbrot', 2 hamburg 13, rutschbahn 1, der ein sehr reichhaltiges angebot an lima/demeter und andern guten dingen hat. tee gibts auch bei lemke, 1 berlin 31, güntzelstr. 62, nur makrobiotisches gibt es bei der oshawa zentrale in 4 d'dorf, münsterweg 255.
die oben genannten sind versand und verkaufsstätten. folgende sind wohl nur verkaufsläden:
in berlin
peace food, pallastr. 10/11
satva, gneisenaustr. 65
rausch, joach. friederich str. 26, zilling, ludwigkirchstr. 11
und münchen:
la tierra, amalienstr. 38
zen, tengstr. 24
beide auch restaurants.
in heidelberg gibt es das vegetarische restaurant der divine light mission in der großen mantelgasse 16, im hamburger release, karolinenstr. 7 ein afganisches restaurant, neu. wohl bekomms!

versucht doch mal über den demeter bund 753 pforzheim, mathystr. 34 herauszufinden, ob es nicht einen biologischen bauern gibt, der selbst verkauft. billiger & besser!

druckereien

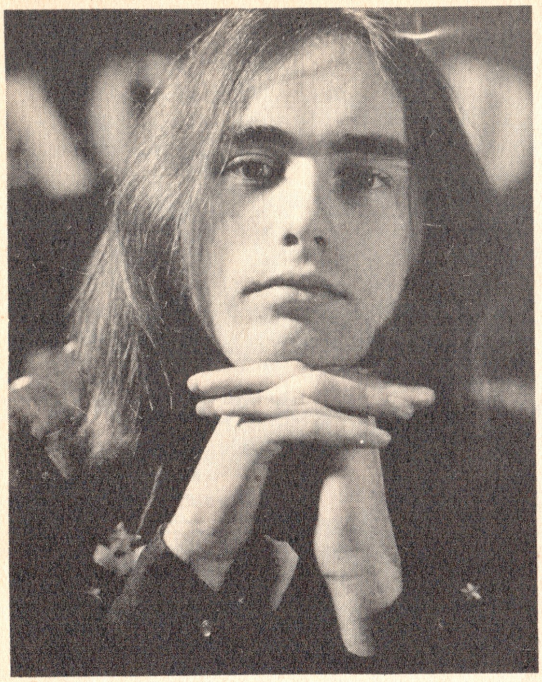
glücklicherweise gibt es heute schon ein paar ‚befreite' druckmaschinen. beste erfahrungen haben wir bisher mit paul walz, 69 hd, fahrtgasse 3, siebdruck, plakate und jürgen vatter, 614 bensheim, heidelberger straße 37, offset bis dina2 gemacht. zu empfehlen auch: fantasia druck, 7 stgtt, adlerstr. 10, offset bis a 3,
andromada press, 4 d'dorf, nordhausenstr. 111, offset din a 4,
land verlag, 29 oldenburg, niederkamp 1, offset a 4.

diese seite ist so etwa ein extrakt der nachrichten des kompost, info blatt von/für release/musik/land/gruppen/ kollektiven/leuten etcpp. erscheint alle paar wochen und lebt von spenden in geld und naturalien. bei der grünen kraft erhältlich.
das log buch aus 623 schwalbach, postfach kostet 2.70 und sollte man gleich bestellen. nicht nur lokale tips aus frankfurt. mitarbeit ist auch hier eine gute sache. zumal bald auch eine logzeitung erscheinen wird.

nächstes mal steht auf dieser seite was über headshops, anbau & landconnecitions, release gruppen.

für den kompost und auch diese seite brauchen wir feedback. alle informationen sind schließlich von euch! wenn nicht genug von euch kommt, gibt es nichts für dich.
also deckt uns ein mit tips .n' trips. wir sind dankbar für alles, das wir bekommen . . . und weitergeben können.

das release heidelberg hat sich aufgelöst, unsere anschrift bleibt vorläufig aber noch die alte. siehe rechts oben.
das wärs für heut' . . . . .
. . . . . grüne zeiten!



Hallo, ich bin Klaus
Ich sorge dafür, daß
jeden Monat was im
Fachblatt steht. In-
zwischen wird die
Action aber ziemlich
viel, und nun such' ich
jemanden, der Bock
hat, mit mir gemein-
sam den redaktionellen
Teil vom Heft zu
bringen. Du müsstest
irgendwie Ahnung vom
Schreiben haben, wäre
dufte, wenn Du sowas
schon gemacht hast.
Und noch besser,
wenn Du etwas Durch-
blick im Veranstalter-
kram mitbringst.
Hamburg erwartet Dich!
Ruf mal an. Tel.
0411 - 439 99 63

ABONENNTEN AUFGEPASST!

Vom nächsten Heft an muß das Fachblatt für eine Mark verkauft werden. Für Euch ändert sich dabei erstmal nichts. Ihr bekommt das Fachblatt bis zum Auslaufen Eures jetzigen Abos weiterhin umsonst. Wollt Ihr das Fachblatt auch danach jeden Monat mit der Post ins Haus bekommen, so müßt Ihr es wie ein Erst-Abonnement neu bestellen:

Schicke 1. Eine Karteikarte im Format DIN A 6 (Postkarte), ausgefüllt wie das Muster.

Schreib auf die Rückseite, was Du sonst noch machst

DETLEF WÖLTING
46 DORTMUND
NEUER GRABEN 11

Lege 2. Deinem Brief einen 10-Markschein bei. Dann senden wir Dir die nächsten Zehn Hefte automatisch zu. In den zehn Mark sind Mehrwertsteuer und Portokosten enthalten.

Werde glücklich als Fachblatt-Kleindealer!

Wer als Fachblatt-Kleinverteiler agieren will, sendet uns jeden Monat in einem Briefumschlag einen Zehnmarkschein und einen Aufkleber mit seiner Adresse. Dafür bekommt er dann von uns 15 Hefte, die er weiterverkaufen kann. Und was Nettes von Riebe ist auch im Paket. Also dann.

Welche Gruppe

ist bereit, bei einer wissenschaftlichen Untersuchung mitzuhelfen? Die Projektgruppe Musikpsychologie – 2 Psychologen, 1 Musikjournalist – veranstaltet eine Umfrage unter deutschen Rock-Musikern über Produktionsbedingungen, wirtschaftliche Lage und musikalische Karriere. Die Umfrage erfolgt im eigenen Auftrag und ohne Einwirkung oder Verkauf an die Industrie. Sie wird in einem Taschenbuch veröffentlicht. Bitte meldet Euch, es handelt sich um die erste soziale Bestandsaufnahme der deutschen Szene. Interessierte Gruppen fordern bitte Fragebögen an (Anzahl der Musiker nicht vergessen) bei: Projektgruppe Musikpsychologie, 5 Köln 41, Nikolausstr. 57, Tel. 44 40 75 und 42 82 09.

ABT. EXPORT

★★★★★★★★

Unter fremden Sternen

Was braucht man bei Auslandgigs?

Irgendwann kommt eigentlich jeder Musiker mal in die Verlegenheit, außerhalb seines heimischen Dunstkreises zu spielen. Damit aber in Zukunft nicht mehr so viele Gruppen an den Grenzen Ärger haben und weil die Riebe-Methode des internationalen Verkehrs (stillen Seitenweg suchen und Vollgas) nicht immer klappt, haben wir uns mal hingesetzt und all das angecheckt, was ne Gruppe so braucht, um vom Zöllner nicht übermäßig genervt zu werden.

Bedingung in allen Ländern ist ein Carnet. Das ist ein Wisch, in dem die Anlage und die Instrumente aufgezählt sind, damit Ihr nicht Euren Kram in dem Land zu Wucherpreisen verscheuert. Ihr kriegt das Carnet bei der Handelskammer, Bürge kann die Plattenfirma oder so sein.

Eine Arbeitserlaubnis braucht Ihr in den meisten Ländern nicht mehr, eine Ausnahme bilden die CSSR, Schweden und die Schweiz. Wenn Ihr aber längere Zeit in einem ausländischen Laden spielt, braucht Ihr in jedem Fall eine Arbeitserlaubnis.

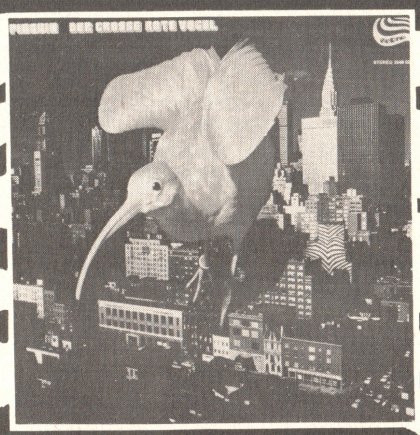
Die Schweiz hat da noch so ne ganz kaputte Bestimmung, daß sich Musiker vor der Einreise ärztlich untersuchen lassen müssen. Die Gruppe Midnight Circus empfiehlt daher, da man sich die Aufenthalts- bzw. Arbeitserlaubnis ja sowieso vorher vom Veranstalter zuschicken lassen muß, am Zoll den Leuten zu versichern, daß man sich untersuchen läßt. Ist man durch den Zoll, kann man den Arztbesuch vergessen, denn bei der Ausreise wird nicht mehr kontrolliert.

★★★★★★★

Alle Angaben sind ohne Gewähr und gelten von Haus aus nur für deutsche Staatsbürger.

BELGIEN	Personalausweis/Grüne Vers.-Karte	Belgisches Generalkonsulat 2 Hamburg 13, Heimhuder Str. 75 Tel. 0411/45 36 52	Belgisches Verkehrsamt, 4 Düsseldorf, Berliner Allee 47, Tel. 0211/100 06
DÄNEMARK	Personalausweis/Grüne Vers.-Karte		Dänisches Fremdenverkehrsamt, 6 Frankfurt, Am Hauptbahnhof 6/11, Tel. 0611/23 50 48 oder 23 56 48
FRANKREICH	Personalausweis/Grüne Vers.-Karte	Französisches Generalkonsulat 2 Hamburg 13, Pöseldorfer Weg 32 Tel. 0411/44 14 07	Amtl. Französisches Verkehrsbüro, 6 Frankfurt, Kaiserstr. 12, Tel. 0611/28 18 01 oder 28 25 27
ENGLAND	Personalausweis/Grüne Vers.-Karte	Britisches Generalkonsulat 2 Hamburg 13, Harvestehuder Weg 8a, Tel. 0411/45 13 51	Britische Zentrale für Fremdenverkehr, 6 Frankfurt, Neue Mainzer Str. 22, Tel. 0611/28 81 47-8 oder 28 28 90
ITALIEN	Personalausweis/Grüne Vers.-Karte	Italienisches Generalkonsulat 2 Hamburg 13, Feldbrunnenstr. 54 Tel. 0411/44 49 02 oder 44 61 51	Staatliches Italienisches Fremdenverkehrsamt, 6 Frankfurt, Kaiserstr. 65, Tel. 0611/23 12 13 oder 23 26 48. Benzingutscheine!
HOLLAND	Personalausweis/Grüne Vers.-Karte	Niederländisches Generalkonsulat 2 Hamburg 1, Pelzerstr. 2 Tel. 0411/32 44 11	Weitere Auskünfte erteilen die holländischen Zollbehörden unter Tel. 0031/54 13 14 04 oder die Niederländische Fremdenverkehrszentrale in 5 Köln, Schildergasse 84, Tel. 0221/21 51 01
ÖSTERREICH	Personalausweis	Österreichisches Generalkonsulat 2 Hamburg 13, Heimhuder Str. 76 Tel. 0411/44 27 48 oder 44 86 96	Österreichisches Fremdenverkehrsamt. 6 Frankfurt, Bethmannstr. 50-54, Tel. 0611/29 36 73
SCHWEDEN	Personalausweis/Grüne Vers.-Karte	Schwedisches Generalkonsulat 2 Hamburg 36 Alsterufer 15, Tel. 0411/44 84 53	Schwedisches Fremdenverkehrsamt, 6 Frankfurt 90, Gräfstr. 39, Tel. 0611/77 40 61-2
SCHWEIZ	Personalausweis/Grüne Vers.-Karte empfohlen	Schweizer Generalkonsulat 2 Hamburg 13, Grindelberg 3 Tel. 0411/44 06 46	Schweizer Verkehrsbüro, 6 Frankfurt, Kaiserstr. 23, Tel. 0611/205 61
CSSR	Reisepass/Grüne Vers.-Karte		Tschechoslowakisches Verkehrsbüro ‚CEDOK', 6 Frankfurt, Neue Mainzer Str. 24, Tel. 0611/29 30 41-3 Benzingutscheine!

Junge Musik für Leute mit offenem Ohr



STEREO 2949 001

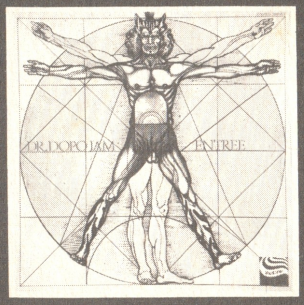
Wenn Volker Plitz (Komponist und Texter bei PINGUIN) meint, daß er „von allen Rhythmen und Klängen, Harmonien und Melodien, die sein Hörorgan erreichen", beeinflußt wird, außerdem Elemente der deutschen Sprache, erweiterte traditionelle Musikformen und Improvisation seine Gestaltungselemente sind, dann kennt man den musikalischen Rahmen dieser außergewöhnlichen Produktion.

zebra

Aus dem Hause Deutsche Grammophon Gesellschaft

Dr. Dopojam Entree

Diese Produktion ist ein Ausdruck der musikalischen Realitäten, die uns heute umgeben. Sie wird geprägt durch die Inspiration und durch das „feeling" junger, unverbrauchter Musiker, die es verstehen, mit den Stilelementen der Musik von heute die Türen für die Musik von morgen zu öffnen.



STEREO 2949 007

Night Sun – „Mournin"

Sie lebt weiter, die Romantik der großen Zeit des Rock. Zum Beispiel in der Musik der NIGHT SUN. Was sie sich für ihre erste LP ausgedacht haben, ist Rock mit allem nur denkbaren Feuer, voller Inbrunst und Begeisterung. Daß sie allerdings auch etwas von erweiterten Harmonien und sanften Tönen verstehen, beweisen NIGHT SUN in der Intro des A 3- und im B 2-Titel.

STEREO 2949 004

A. R. III

Natur der Musik oder Musik der Natur? Eine alte Frage, die mit Achim Reichels „A. R. III" neue Aspekte erhält. Der vielseitige junge Hamburger entwickelte auf der Grundlage meditativer Musikformen ein eigenes Konzept – es bilden sich Klanggewebe, die durch ihren fließenden Charakter natürlich wirken, obwohl sie mit den Mitteln modernster Elektronik erzeugt werden.

STEREO 2949 006

ABACUS – „Everything You Need":

Manch einer zählt diese Gruppe schon heute zur ersten Garnitur im Lande! Die neue LP kommentiert ABACUS-Sänger Chris Williams so: „Das ist endlich das, was aus uns selbst kommt"! Erstmals verwenden ABACUS Moog-Synthesizer, bereichern die Klangfarbe durch Bläser. Eine neue Tendenz! Eine Sonderstellung unter den deutschen Rockgruppen.

STEREO 2949 002

PETITION

Die Unterzeichner dieser Petition protestieren heftigst gegen das per Schnellbrief vom 21. Juli 72 erlassene Festivalverbot in Bayern.

Wir sind der Meinung, daß Bund und Länder mit einer Änderung des ohnehin recht unzeitgemäßen Jugendschutzgesetzes und einer gezielten Aufklärungsaktion über die Gefahren des Drogenmißbrauchs auf Pop-Festivals bedeutend mehr erreichen können, als mit generellen, die Hilflosigkeit der Gesetzgeber beweisenden Verboten und undurchführbaren Auflagen.

Name und Anschrift des Unterschriftensammlers, Ort, Datum:

Name	Anschrift
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	
7.	
8.	
9.	
10.	
11.	
12.	
13.	
14.	
15.	
16.	
17.	
18.	
19.	
20.	
21.	
22.	
23.	
24.	
25.	
26.	
27.	

Schnellistens an: Biebi's Fachblatt, 2 HH 19, Lindenallee 39

10 MONATE

FESTIVAL VERBOT IN BAYERN

Vor zehn Monaten, am 21. Juli 72, verbot Bayerns Innenminister Dr. Bruno Merk per Schnellbrief an alle Polizeibehörden und Kreisverwaltungen grundsätzlich sämtliche Konzerte und Popfestivals unter freiem Himmel im weißblauen Freistaat. Als Grund für seinen sinn- und hilflosen Entschluß nannte die Behörden-Erfahrungen mit den Festivals in Würzburg und Germersheim und Verstöße gegen Jugendschutz-, Landschaftsschutz-, vor allem aber gegen das Opiumgesetz.

Tatsache ist: Auf dem Popfestival in Würzburg, bei dem jeder der 15.000 Besucher zweimal von der Polizei gefilzt wurde, entdeckte man die immense Menge von 6 Kilo Haschisch und 23 Trips. Opiate waren nicht dabei. Dieser ‚gewaltige Konsum von Rauchgiften aller Art' (Schnellbriefzitat) also reicht in Bayern aus, um pauschal mit einem Festivalverbot alle Jugendlichen zu strafen und gleichzeitig jeden Festival besucher als potentiellen Drogenkosumenten zu diskriminieren. Mit einem Musikverbot will man den Drogenmißbrauch bekämpfen – als ob Festivals zum Drücken animieren oder durch ein Verbot die Zahl akut Drogenabhängiger geringer würde!

Daraufhin starteten wir gemeinsam mit der heidelberger Grünen Kraft, Release, Lords Family und anderen Gruppen eine Petitionsaktion, um gegen das Festivalverbot angehen zu können. Im November-Fachblatt erschien ein Offener Brief an Dr. Merk, in dem sich mehr als 50 führende deutsche Gruppen gegen das Verbot aussprachen. Dieser Offene Brief wurde auch von anderen Zeitschriften und Zeitungen übernommen (u.a. von der Pop, die ebenfalls Petitionslisten drucken ließ und sie an ihre Leser verschickte).

Überall in der Bundesrepublik – bei Konzerten und Festivals, in Clubs und Läden, auf der Straße und sonstwo – wurden Unterschriften gesammelt, inzwischen liegen bei uns rund 3.000 Stück. Das langt noch nicht! Wir brauchen mehr, viel mehr! Denn im Juni werden wir beim Dr. Merk auftauchen und ihm den Kram auf den Tisch stapeln – mal sehen, was er dazu meint.

Darum: Die Petitionsaktion zum Festivalverbot geht in die letzte Runde. Ihr müßt alle noch mal ran wie die Wahnsinnigen und Unterschriften sammeln. In diesem Heft haben wir noch mal ne Petitionsliste abgedruckt, weitere können angefordert werden. Bis zum 10. Juni müssen wir die unterschriebenen Listen wieder hierhaben, später nützen sie uns nichts mehr. Also tut was, tut viel, tut es schnell. Daß Dinger wie das Festivalverbot nicht nur in Bayern drin sind, zeigt ein aktuelles Beispiel aus Kiel. Lest mal die Zeitungsausschnitte. Und dann handelt. Es geht um Eure Jobs und um Eure Freiheit.

RETTET DIE FESTIVALS!

Kieler Chronik

KN Do 26.4.

Blinder Hausherr?

Was sich letztlich hinter den Kulissen des österlichen Pop-Festivals in der Ostseehalle abgespielt hat, das erfuhr Kielius erst jetzt – von den Rettungssanitätern beispielsweise, die bei ihrem ehrenamtlichen Dienst „widerliche Szenen" mit ansehen mußten. „Von den vielen Verletzungen durch Handgreiflichkeiten und Bierflaschenscherben wollen wir nicht besonders reden," meinte einer, „das gibt es auch unter Erwachsenen aller Altersgruppen, zum Beispiel bei der Kieler-Woche-Eröffnung. Auch Alkoholexzesse und bewußtlose Minderjährige, die mit Alkoholvergiftung abtransportiert werden müssen, gehören schon zum gewohnten Bild solcher Veranstaltungen. Alarmiert wird man dagegen, wenn man sieht, in welchem Ausmaß die Ostseehalle an diesem Abend zum Rauschmittelparadies wurde..."

Manchen, jetzt verzweifelten Eltern gingen am Ostermorgen die Augen auf, daß ein „Pop-Festival" eben kein harmloses Konzert ist... sie erfuhren, daß Tochter oder Sohn mit eindeutigen Symptomen in internistische bzw. psychiatrische Behandlung genommen werden mußten.

Ein junger Medizin-Student ergänzte das Bild: „Diese Fälle stellten nur die Spitze eines Eisberges dar – wer in der Ostseehalle Augen hatte zu sehen, wußte Bescheid."

Kielius wurde auch diese Frage gestellt: „Wann wird man sich endlich Gedanken darüber machen, was gegen die gefährlichen Nebenerscheinungen solcher Veranstaltungen zu unternehmen ist?" Und auch: „Bisher sieht man bei solchen Pop-Festivals anscheinend nur eine gute Einnahmequelle".

Kielius glaubt, daß diese Frage auch an die Stadt Kiel gerichtet werden muß, als den vermietenden (und blinden?) Hausherrn der Ostseehalle.

–Kielius–

KN 27.4.

Stadt Kiel: Keine ausschweifenden Pop-Festivals mehr

(Ph) Die Stadt Kiel ist nicht mehr willens, die Ostseehalle an Veranstalter von ausschweifenden Pop-Festivals der Art zu vermieten, wie es am Ostersonnabend der Fall war. Die Hafen- und Verkehrsbetriebe, denen die Halle verwaltungsmäßig untersteht, werden in Zukunft strengere Maßstäbe bei der Vermietung anlegen.

Diese Zusicherung gab gestern Obermagistratsrat Nane Schönfeldt gegenüber der Redaktion, nachdem Kielius in der Donnerstagausgabe von einem „blinden Hausherrn" (allerdings mit Fragezeichen) gesprochen hatte. „Wir sind keineswegs blind", versicherte der 1. Werkleiter der Hafen- und Verkehrsbetriebe, „die Stadt Kiel hat aus den Exzessen beim Pop-Festival ihre Folgerungen gezogen und will durch Vermietung der Halle an derartigen Entgleisungen nicht mitschuldig werden. Geordnet verlaufende und jugendgemäße Beat-Veranstaltungen sollen in der Ostseehalle nach wie vor stattfinden.

Ohne Kommentar

IG ROCK

Vor einigen Tagen ist der Klaus Martens durch Deutschland gesaust und hat eine genze Menge Werbung für uns gemacht. Innerhalb von gut 14 Tagen liefen im Funk an die 10 IG Rock-Sendungen (inzwischen können es mehr sein), in Schretzmeiers TV-Sachen ‚Box' und ‚Diskuss' wurde von der IG Rock geredet und es kommt schon jetzt reichlich Post. Mehr als 300 Gruppen haben sich bereits gemeldet, aber das sind noch längst nicht genug. Die IG Rock wird nur dann wirklich optimal funktionieren, wenn sich wirklich alle Gruppen anschließen. Auch diejenigen, die jetzt vielleicht einen besseren Namen haben und der Ansicht sind, für sie gelte das sowieso nicht, sie seien ohnehin sauber im Geschäft. Das Geschäft kann nur besser werden, und der Weg zwischen oben und unten ist kürzer, als man vielleicht glaubt. Irgendwann hat jeder die IG Rock nötig. Also laßt gefälligst mal was von Euch hören.

Wußtet Ihr schon, daß vor ein paar Jahren in Westberlin schon mal was IG Rock-artiges lief? Das nannte sich VBB Verband Berliner Bands oder so ähnlich. Da hatten sich alle (alle!!!) A- und B-Gruppen der Stadt zusammengetan und diktierten den Clubbesitzern in der Frontstadt die Preise. Und weil die C-Gruppen der Stadt so saumäßig waren, daß man sie dem Publikum nicht vorsetzen konnte (da wäre es garnicht erst gekommen), mußten sie eben akzeptieren und zahlen. Leider ist der Verein mit der Zeit auseinandergefallen.

Wenn Ihr Euch jetzt also bei uns meldet, gebt doch gleich mal an, ob Ihr regional für die IG Rock Action zeigen wollt – so Sachen anchecken, neue Gruppen ranholen, all sowas, was man konstruktive Vorarbeit nennt. Wir brauchen Gauleiter, Leute, die uns helfen, alles voll durchzuziehen. Zu was für die Scene, melde Dich!

Unsere Anschrift: IG Rock, 2 Hamburg 11, Zippelhaus 3

★ Profis ★

ASH RA TEMPEL

Berliner Profigruppe, seit 69 zusammen, jetzige Besetzung Manuel Göttsching (g, electronics), Hartmut Enke (b, g, electronics), Rosi (Harfe, perc, voc). Seit 1970 drei LPs auf Ohr (‚Ash Ra Tempel', ‚Schwingungen', ‚Seven Up' mit Tim Leary). 100 % Eigenmaterial, Stil ‚Kosmische Musik', deutsch/englischer Gesang, maximale Auftrittszeit 5 Std. Anlage: 100 W Marshall (g), 200 W Marshall/ Hiwatt (g/b), keine PA. Transitbus, 2 Roadies.

Wichtige Gigs: Div. Konzerte in Berlin, Schweiz-Tour, Kosmische-Musik-Konzert in Paris am 15.2.73 (wurde gefilmt). In 8 Wochen 2 Gigs.

Management: Klaus D. Müller, 1 Berlin 36, Görlitzer Str. 69, Tel. 0311/305 82 13 (Rosi)

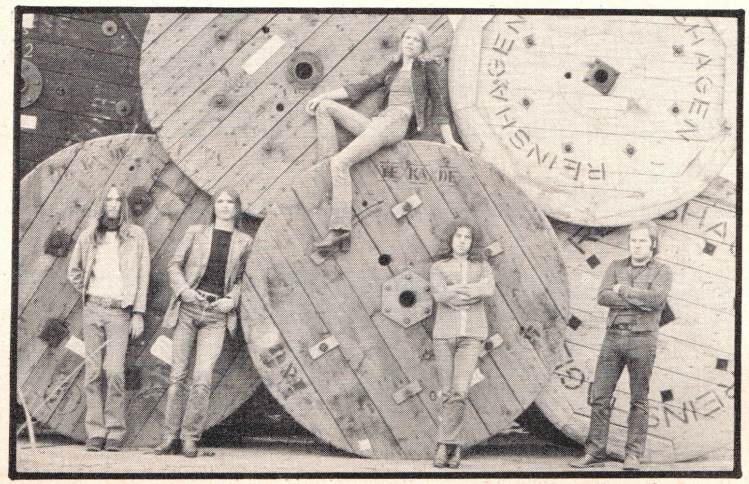
shall/WEM/Shure, 3 100 W Marshall-Türme, 2 Roadies. Wichtige Gigs: Open Air Festival Wesel 72.

Management: Walda Romboy, 42 Oberhausen 11, Im Hüttenbusch 1, Tel. 0211/367 92 03

BRAINSTORM

Fünf Profis aus Baden-Baden, seit vier Jahren zusammen: Joe Koinzer (dr, vibes), Rainer Bodensohn (fl, b, perc), Eddy von Overheidt (org, p), Enno Dernov (b, g) und Roland Schaeffer (ss, ts, cl. g, doubleb). Erste LP ‚Smile a while' im Januar 73 auf Intercord/ Spiegelei. Gespielt wird Headmusic not forgetting the Body, mit Elvis. Anlage: PA 400 W Dynacord m. Hochtönern, 100 W Marshall (g), 100 W Marquis (b), Leslie, Sonor-Drums.

Wichtige Gigs: Open Air Heidelberg, TV: 2 x Talentschuppen, Zoom-Magazin (SWF), Rhinoceros (WDR) u.a., Funk: Live in Pop-Shop, mehr als 20 Titel da-



SCORPIONS

JAZZTRACK

1971 gegründete Profigruppe, seit Dez. 72 in der Besetzung Wolfgang Engstfeld (ts, ss), Uli Beckerhoff (tp, flh), Michel Herr (p, e-p), Hans Hartmann (b, p, sitar), Heinrich Hock (dr, perc), zuvor unter dem Namen Staudamm. 100 % eigener Moderner Jazz (Davis Coltrane), instrumental.

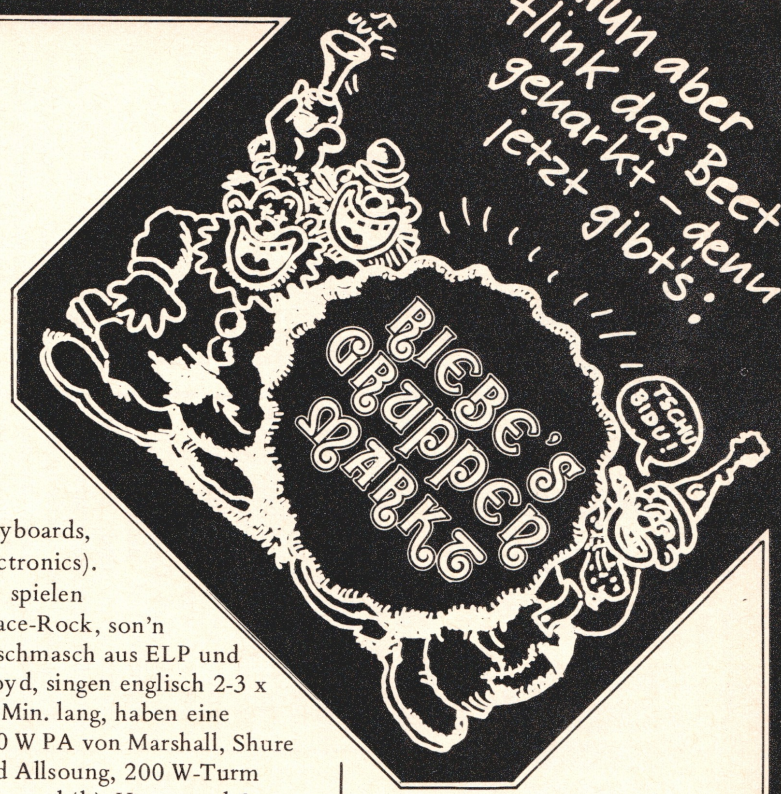
Wichtige Gigs: in allen wichtigen deutschen Clubs, 1971 TV in Belgien. In 8 Wochen 15 Gigs.

Management: Uli Beckerhoff, 4403 Hiltrup, Hülsebrockstr. 20, Tel. 02501/4166.

MADE IN GERMANY

Berliner Profigruppe, 4 ab 64, 2 ab 71 dabei, in der Besetzung Rita Prinz (voc, synth), Stephan Pade (voc, b), Wolfgang Schulz (voc, g), Hans Graber (org, p), Jochen Pade (sax, fl, voc), Thomas Springer (dr. Erste LP 72 bei Metronome, dazu zwei Singles. 60 % Eigenstücke, Fremdnummern von GFR, Heep, Purple, Floyd, englischer Gesang, Stil Stone the Crows/ Earth & Fire. 3,5 Stunden max. Auftrittszeit. Anlage: PA 270 W Marquis, 2 100 W Marshall-Türme, Hammond mit Leslie, Ludwig Doppeldrum, Rotosizer, Synthesizer.

Wichtige Gigs: Sportpalast, Philharmonie + Deutschlandhalle Berlin, Langelsheim, 3 TV-Regionalsendungen. In den letzten 8 Wochen 8 Gigs und 7 Tage Studio für WDR.



(keyboards, electronics). Sie spielen Space-Rock, son'n Mischmasch aus ELP und Floyd, singen englisch 2-3 x 45 Min. lang, haben eine 500 W PA von Marshall, Shure und Allsoung, 200 W-Turm Allsound (b), Hammond-Orgel mit Leslie, Ludwig-Drums und div. Hall/Mixer + Equalizer. Bus: Opel Blitz, 2 Roadies.

Wichtige Gigs: Can-Konzert Uni Frankfurt, Sweet-Konzert Stadthalle Offenbach, Funkproduktion mit Popshop Baden-Baden. 15 Gigs in 8 Wochen.

Management: Eckehard Jahnke, 6 Frankfurt, Böhmerstr. 67, Tel. 0611/55 78 00.

★ Amateure ★

LIVE •••

Amateurquartett in der Besetzung org, p, fl, cl/dr/g, voc/b, voc. Seit 1970 zusammen

Platz; 12 Gigs in 8 Wochen.

Management: Gerhard Schmidt 582 Gevelsberg, An der Drehbank 21.

STORMY MONDAY

Mönchengladbacher Amateurrockgruppe (g/g/b/dr), seit 8 Monaten in heutiger Besetzung. Englischer Gesang, eigene Nummern. Hauptsächlich Club-Gigs, 5 in 8 Wochen.

Management: Horst Pawlik, 405 Mö-Gl, Gierthmühlenweg 39, Tel. 02161/249 64

SPARIFANKAL

Echte bayerische Rübelgruppe, Ende 71 gegründet, Tau-

STAGE

Berliner Profigruppe, seit 72 zusammen in der Besetzung Michael Duwe (voc, Ex-Ash Ra Tempel), Michael Westphal (b), Michael Sauber (sax, fl), Manfred Opitz (org) und Thomas Hildebrand (dr, Ex-Mythos). 100 % Eigenkompositionen, Stil Jazzrock, engl. Gesang, 3 Std. max. Auftrittszeit. Anlage: 120 W Organge (b), Hammond-Orgel. 1 Roadie.

Management: B. Misch, 1 Berlin 36, Görlitzer Str. 69

REGREATION

Dreiköpfige Profigruppe aus Belgien in der Besetzung b, org/p, dr, seit 69 zusammen. Erste LP ‚Music or not Music' bei Barclay/Metronome, Single ‚Love for ever/Fallen Astronauts'. Gespielt wird 100 % eigene Pop-Klassik (Richtung ELP), nur instrumental. In 8 Wochen 10 Gigs.

Management: Waldy Productions, 40, Place St. Job, 1180 Brüssel, Belgien

TOBOGAN

Vierköpfige Profigruppe aus dem Ruhrpott (Frank Hopman, g, hp, voc; Fritz Fey, g, voc; Franz Engling, b; Werner Klinkhammer, dr.), 69 gegründet, seit Feb. 73 in heutiger Besetzung. 100 % Eigenkompositionen, englischer Gesang, 2,5 Std. maximale Auftrittszeit. Anlage: PA: Marfür aufgenommen. 8 Gigs in 8 Wochen.

Management: Roland Schaeffer, 757 Baden-Baden, Hochstr. 32, Tel. 07221/265 85.

FLÜGEL+RÄDER

Darmstädter Profigruppe, seit Nov. 72 in der Besetzung Axel Krause (b), Wolfgang Adex (voc, g), Bernd Jungmann (g), Helmut Quennet (voc, dr, fl), Christof Scheinberger (sound). 100 % eigener jazzrockrock, englischer Gesang, 4 Std. max. Spielzeit. PA in 12 Kan.-Stereo. In 8 Wochen 5 Gigs.

Management: Tilman Wenger, 61 Darmstadt, Schloßgartenstr. 41.

SCORPIONS

Profi-Quintett aus Hannover, 1965 gegründet, seit 1970 in der Besetzung Klaus Meine (voc), Lothar Heimberg (b), Helmut Eisenhut (dr), Michael Schenker (g), Rudolf Schanker (g). Erste LP 72 auf Brain (‚Lonesome Crow'), 100 % eigener Rock, englischer Gesang, 90 min. Sets. Anlage: 2000 W PA, 100 W Marshall (g), 50 W Marshall (g), 100 W Hiwatt, Ludwig Drums. Mercedes-Bus 4,6 t; 3 Roadies.

Wichtige Gigs: Konzerte mit Uriah Heep, Atomic Rooster, Rory Gallagher, Graham Bond u.a.; Funk überall, TV bisher nur Regionalsendungen. In 8 Wochen 17 Gigs.

Management: Arno Ludwig, 3011 Laatzen, Ginsterweg 1

BRAINSTORM

Management: Hans-Georg Prinz, 1 Berlin 27, Schubartstr. 71.

PAPA ZOOT

Vier Frankfurter Profis, die seit dem Sommer 72 zusammen sind: Mutter T. Maijer (b, g, voc), Papa Zoot (voc, perc), Paul Panzer (dr, perc, voc) und Prof. Tammerson spielen sie 90 % eigenen harten Klassikrock mit Fremdstücken von Grieg und Ravel. Englischer Gesang, 3 Std. max. Auftrittszeit. 200 W Simms-Watt-PA, 2 100 W-Türme (Hiwatt/Stramp), Hammond mit Leslie, 200 W Blackfield, Rogers-Drums. Transitbus, 3 Roadies.

Wichtige Gigs: Rock Night Dortmund Westphalenhalle, Festival Recklinghausen 5.

send verschiedene und völlig ungewöhnliche Instrumente, bayrischer Gesang.

Management: Sparifankal, 8 München 22, Reitmoorstr. 9, Tel. 0811/29 87 26

NOVALIS

Vier hamburger Amateure, seit Anfang 72 in der Besetzung b/voc/keyb/perc. Erste LP ‚Banish Bridge' im April 73 bei Brain/Metronome, Stil: harmonischer Rock, englischer Gesang. Anlage: 600 W WEM-PA mit Mixer, Marshall-Turm, Hammond H 100 mit 200 W WEM, Hayman-Drums, Transit-Bus, 3 Roadies. In 8 Wochen 10 Gigs.

Management: Till Maria Landsmann, 2 Hamburg 39, Maria-Louisen-Str. 43, Tel. 0411/460 20 91.

NARKOSE

Amateuergruppe aus Krefeld in der Besetzung b, viol, effekte, voc/g, voc/dr/keyb + reeds, voc, zusammen seit 1968. 80 % Eigenkompositionen Rock/Jazz/Blues, Fremdstücke von Mayall, Winwood, Cream, Handrix, TYA. Kleine Anlage, keine Roadies. Gigs hauptsächlich im Ruhrpott, 6 in 8 Wochen.

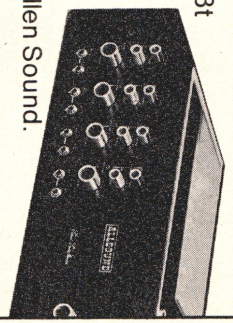
Management: Georg Nichziensky, 415 Krefeld, St. Antonstr. 98, Tel. 02151/77 47 88

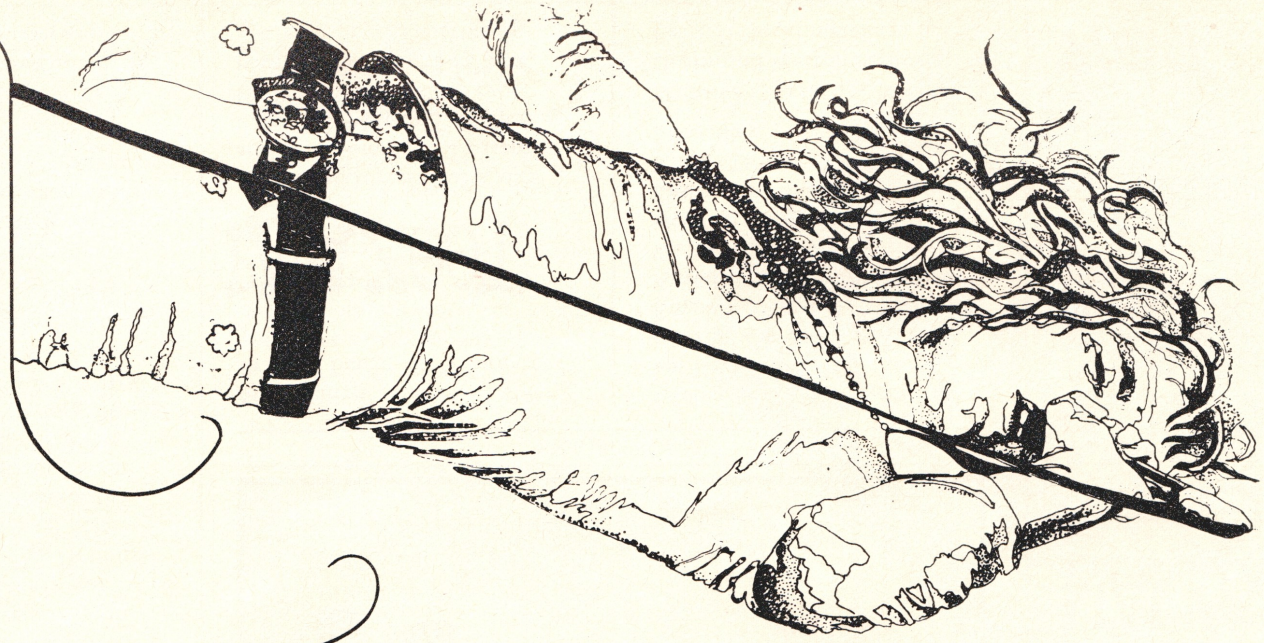
WEITA S. 20

Können haben
ALLSOUND

Möglichkeiten gibt es viele. Aber nicht jede paßt für jeden. ALLSOUND-Anlagen sind bühnenerprobt und technisch sicher. Unser Programm ist umfangreich. Wählen Sie Ihren speziellen Sound.

Verlangen Sie neuen Katalog 1973





RÜLPS

Management: Holger Ramcke, 221 Itzehoe, Oelixdorfer Str. 36

MAGBETH

Amateurtrio von der Insel Fehmarn (g/b/dr), seit 1 1/2 Jahren in heutiger Besetzung. 60 % eigener Rock/Blues, Rest von Cream, Hendrix, Fleetwood Mac, englischer Gesang. Bisher Knastkonzerte etc, 5 Gigs in 8 Wochen.

Management: Matthias Hökendorf, 2448 Burg, Meisenweg 20.

PRODUKT

Zwei Amateure (g,fl,org,voc, effekte), vormals RC-Generator, seit 7 Monaten zusammen, spielen grob gesagt Rock. 90 % eigenes, Rest ist Klassik, Teile von Wallenstein, Floyd, Cluster, deutsch/englischer Gesang. VW-Bus, kleine Anlage. 3 Gigs in 8 Wochen.

Management: Martin Trapphoff, 5060 Bensberg, Stahlhuth 9, Tel. 02204/2379

RÜLPS

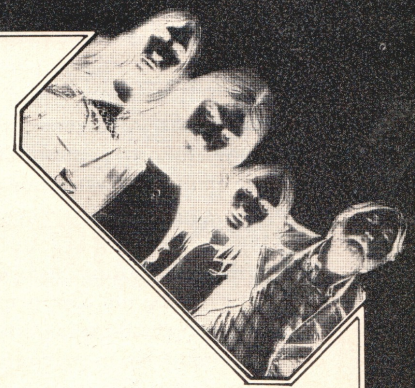
Vierköpfige Amateurrock- und Bluesgruppe, seit September 72 zusammen (g,b,dr/voc,b,fl/voc,g/dr,perc). 50 % Fremdstücke von Chicago, Beatles, TYA, Ufo, englischer Gesang. 6 Gigs in 8 Wochen.

Management: Heiner Schupp, 7967 Bad Waldsee, Postfach 1345

INFOCUS

Drei Amateure aus Osnabrück, seit 6 Monaten in der Besetzung g,voc/dr/b. 100 % eigener Rock, Stil GFR, englischer Gesang. 400 W PA, 200 W (g), 140 W Farfisa (b).

Management: Infocus, 45 Osnabrück-Gretesch, Küstriner Str. 5, Tel. 0541/372 48 Ingolf.



AMARANTH

Vierköpfige Amateurgruppe in der Besetzung g,voc/dr,perc, voc/b/org,minisynth, seit Ok-

PANTHER

Semiprofessionelle Volksrock-Gruppe in der Besetzung g, voc/b/voc, g/dr, seit November 72 zusammen. Deutscher Gesang, eine Chuck Berry-Zugabe. Single im Eigenvertrieb. Polit-Touch. Diverse Konzerte in Berlin.

Management: Panther Musik, 207 Ahrensburg, Vogelsang 52b, Tel. 04102/564 04

DAIDALOS

Fünf Amateure in der Besetzung g, voc/sax, voc/b/org, voc/dr, seit Nov. 72 in heutiger Besetzung. Hieß zuvor Icarus. Gespielt wird 100 % eigener Pop-Jazz (arrangierte Sachen), englischer Gesang. Maquis-Anlage, 2 Roadies. Wichtige Gigs in Oberursel Pop-Festival, Hessentag Marburg etc., 5 Gigs in 8 Wochen.

Management: Uwe Neumann, 6231 Sulzbach, Kronberger Weg 18, Tel. 06196/238 07

ARTOS

Drei Amateure aus Itzehoe, seit dem Sommer 72 in der Besetzung b/dr/g. Sie spielen Rock + Blues, 80 % eigenes, Rest von Cream, Muddy Waters und Stones; englischer Gesang. 150 W PA, 2 200 W-Türme (Vox/Sam), Sonor-Drums (Pearl). Bisher Schulfeste und Jugendclubs gespielt. 3 Gigs in 8 Wochen.

TYNSET

tober 72 zusammen. Stilrichtung Nektar mit etwas Frumpy, sehr kontrastreich, englischer Gesang, 100 % eigenes. Eigene Lightshow. Gigs mit East of Eden und Electric Sandwich.

Management: Ulrich Henß, 5307 Wachtberg-Niederbachem, Mehlemerstraße 70

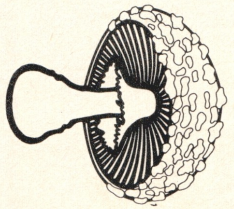
TYNSET

Drei Amateure aus Marburg, seit Mai 71 in der Besetzung g,fl/p/g,fl,p,hp. 100 % eigene Sachen, Mischung Folk-Pop-Jazz-Blues, englischer Gesang. Konzerte in Schweiz, Norwegen. 5 Gigs in den letzten 8 Wochen.

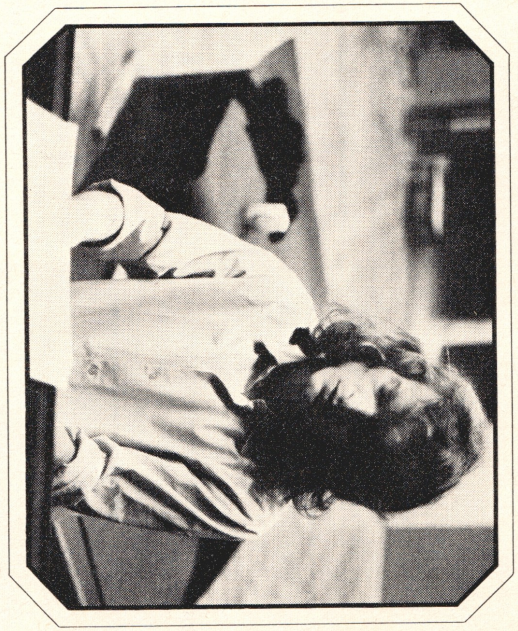
Management: Mathias Schmidt, 355 Marburg, Liebigstr. 26

Gestaltung: P. Geitner

Hört den Sound der Pilze



POPOL VUH
HOSIANNA MANTRA



Perlenklänge voll von Innerlichkeit
Ein neuer Weg der Popmusik

Auf der neuen LP von Popol Vuh:
Sechs heilige Lieder.

Gesungen von der koreanischen Sopranistin Djong Yun.
Begleitet von Mitgliedern der Münchner Philharmonie.
Gespielt von Conny Veit (Gila) und Popol Vuh.

Die 5 Bestseller des „Deutsch Rock"
Die bestverkauften LP von „Pilz"

1. Wallenstein. Mother Universe.
Best, führendes franz. Rockmagazin: Eine der faszinierendsten Gruppen unserer Zeit.

2. Witthüser & Westrupp. Bauer Plath.
Hör Zu: Musikalisch hat das Leben auf dem Dorfe gute Früchte getragen. Durch die Wiesen weht Frischluft.

3. Rapunzel. Neue Deutsche Volksmusik.
Mit Jerry Berkers, Bröselmaschine, Emtidi, Hölderlin, Rufus Zuphall, Wallenstein, Witthüser & Westrupp.
Welt am Sonntag: Langzopf Rapunzel hat ihre blonden Haare auf die sieben deutschen Volksmusik-Bands herunterfallen lassen – und die Inspiration erweist sich als wohlgeraten.

4. Wallenstein. Blitzkrieg.

5. Popol Vuh. In den Gärten Pharaos.
Alle fünf LP auch auf Musikkassette.

Außerdem gut plaziert: Hölderlins LP „Hölderlins Traum", „Saat" von Emtidi, „Unterwegs" von Jerry Berkers und Witthüser & Westrupps „Jesuspilz"

Neu auf Pilz: Popol Vuh. Hosianna Mantra.

Pilz-Musik, 1 Berlin 31, Wittelsbacher Str. 18, im Vertrieb der BASF

VERANSTALTER-KONZERTE CLUBS

Nach längerer Pause nimmt das BMS-Management, 79 Ulm, Ehinger Str. 4, wieder Konzerte in Angriff. Es stehen ihnen Säle mit Fassungsvermögen von 300, 800, 2000 und 4000 Personen zur Verfügung. Gesucht werden bekanntere und größere Gruppen, die an einem oder mehreren Konzerten in und um Ulm interessiert sind. Bezahlt wird prozentual (evtl. auch Garantiesummen) bei einem Eintrittspreis von 4, 5 und 7 Mark. Meldungen bitte mit Demos, Scheiben, Infos und Lifelines.

C. Breitenbach, 85 Nürnberg, Körnerstr. 52, führt im Raume Nürnberg Veranstaltungen durch und sucht dringend gute und möglichst preisgünstige Rockgruppen oder Agenturen, die ihm die Bands besorgen können.

Und wieder einmal hat das Pollis Management, Rüdiger Fraske, eine neue Anschrift: 3251 Feggendorf, Drosselweg 2. Dafür aber will der Rüdiger aber wieder Konzerte machen und bittet um Meldungen (mit Demo, versteht sich).

Irgendwann im Juli/August wird Horst Künstle, 7411 Reutlingen-Betzingen, Postfach 143, Tel. 07121/34248-9, einen Beat-Wettbewerb mit Amateurgruppen durchziehen. In der Jury sitzen so impotente Leute von Funk und Plattenindustrie, als Preise sollen Verträge ausgesetzt werden. Wer mitmachen will, schickt möglichst bald das übliche.

Auch mal auf unserer Veranstalterseite auftauchen möchte die Virgin Agency, Henk van der Molen, 56 WU-Elberfeld, Friedrich-Ebert-Str. 47. Er ist Holländer und tut was.

Umgezogen ist das Action-Management, Frank Ullrich, jetzt 643 Bad Hersfeld, Weinstr. 2, Tel. 06621/60 60, App. 185, nach 20.00. Der Frank macht ja bekanntlich das diesjährige Herzberg-Festival.

Seit 2 Jahren betätigt sich das Modern Music Management, 4403 Hiltrup, Jahnstr. 5, als Veranstalter von Tanz- und Pop-Veranstaltungen.

Ein paar Adressen für Tanzkapellen und so: Raublinger Alm, Benno Kretschmann, 8202 Bad Eidling, Dinsenhofer Str. 1 O Arberger Hof, 28 Bremen, Arberger Heerstr. 78 O Tanzcenter To Act, Robert Hänfling, 8551 Weißenohe, An der Bundesstr. 2, Tel. 09192/81 90 O Tanzdiskothek Meeting, Horst Künstle, a) 741 Reutlingen, Am Heilbrunnen 81, Tel. 07121/417 75 und b) 7208 Spaichingen, Hindenburgstr. 16, Tel. 07424/61 30. Donnerstags-Veranstaltungen. O Mic Mac Baden (bei Bremen), Rolf Ratjen, Tel. 04202/705 10 oder Büro 04231/36 83. Mittwochs und Sonntags spielen Gruppen.

Friedrich-Wilhelm Spieker, der bereits alle Veranstaltungen für den Jugendring in Wattenscheid macht, organisiert jetzt auch die Konzerte in Wattenscheids einzigem Jazz- und Blues-Club Pik As. Dort passen maximal 80-100 Leute rein, also sucht er Gruppen höchstens im Trio, besser einzelne Musiker, mit ähnlichen Clubs zusammenzuarbeiten, um die Musiker gemeinsam zu engagieren und ihnen gleich mehrere Termine anbieten zu können. Seine Anschrift: 464 Wattenscheid, Hollenhagen 7, Tel. 02327/706 50.

Zwischendurch mal kurz was anderes. Der Roadie von Solomon Jackdaw schreibt uns, daß die Toiletten im Underground, Bonn, reichlich dreckig sind, von den Bewohnern der angrenzenden Häuser mitbenutzt werden, daß die Wasserhähne abgebaut und die Türen nicht zu verschließen sind. Is ja man nich schön. Stimmt das?

Der Jugendclub Kontakt in Kirchheim/Teck sucht laufend Nachwuxgruppen, die bereit sind, gegen eine kleine Gage (so um 70 % der Einnahmen bei nem Eintrittspreis von höchstens 2 Mark) aufzutreten und ein zwei-Stunden-Programm drauf haben. Näheres bei Jürgen Becker, 7312 Kirchheim/Teck, Dettinger Str. 5.

Nachdem das Schlampazius, 7 Stuttgart, Wagenburgstr. 147, den Besitzer gewechselt hat, haben dort Jazzer, Folk-Menschen und leise Rocker eine gute Chance. Gage nach Vereinbarung. Tip: Viel verlangen, man bekommt dann ungefähr 2/3 der Forderung).

Für die gleiche Musikergruppe ist der Club Voltaire, 74 Tübingen, Haagasse 24b (Eckhard Holler) sehr empfehlenswert. Kohle gut, außerdem Sprungbrett für die besser bezahlenden Clubs in Tübingen.

Wer gern experimentelle Musik macht oder eigene Auswürfe vorstellen will, der wende sich an Elke vom Forum, 7 Stuttgart, Gymnasiumstr. 21a. Gage leider nicht so viel (80 % Eintritt, meistens zwischen 150 und 200 Mark), aber gute Frauen da.

Für alle Arten von Musik geeignet ist die Galerie Zelle, 741 Reutlingen, Lederstr. 8a. Kohle sehr gut. Der Typ, der da die Jobs macht, liebt sehr die feine Ausdrucksart. Also aufpassen!

Am 2. Juni will Eckhard Bielfeld, 3418 Uslar, Albert-Schweitzer-Kinderdorf Haus 3, Tel. 05571/78 44, für die SMV ein Wohltätigkeitskonzert veranstalten, das der Resozialisierung von Strafgefangenen zugute kommen soll. Gesucht werden nun dringendst (Termin s.o.!!!) ein paar Gruppen, die nur auf die Fahrtspesen hin spielen möchten/können/wollen/dürfen. Die Halle hat eine gute Akustik und es sollen so 300-500 Leute kommen.

Die Agentur ‚Siebolds & Graetsch' gibt es nicht mehr. Stattdessen ist das Morning Dew Management, Walther Graetsch, 296 Aurich, An der Stiftsmühle 9, entstanden. Merkt Euch das!

Das Country-Management, Wolfgang Schaller, 31 Celle, Mauernstr. 8, hat einen duften Saal aufgetan (ca. 350 Leute gehen rein, Tischfußball und Billardtische stehen drin) und macht jetzt alle 2-3 Wochen Konzerte. Gezahlt werden Gagen zwischen 300 und 600 DM. Interessierte Gruppen melden sich bitte schnell mit Demos.

Der allseits beliebte Kapellenwettstreit um den Norddeutschen Beatpokal '73 wird in diesem Jahr zum 9. Male am Sonntag, den 30. September im Deutschen Haus in Flensburg über die Bühne gehen. Ausgesetzt sind wieder 3 wertvolle Pokale (ein Schmuck für jedes Zimmer, beeindruckt jede Frau). Beginn der Veranstaltung ist 16.00 Uhr. Interessierte Bands, möglichst nur aus dem norddeutschen Raum, melden sich rechtzeitig bei Bernd Mumm, 239 Flensburg, Wasserlooser Weg 39, Tel. 0461/356 76 (nach 19.00).

Gruppen, die im letzten Jah nicht mehr berücksichtigt werden konnten, erhalten den Vorzug. Na denn.

Im letzten Fachblatt veröffent lichten wir die Adressen von Pete Koch, Thomas Glantz und ihre Mic Mac in Moisburg. Wichtige Nachtrag: Beide machen nur et was mit reinen Tanzkapellen, all anderen Anfragen sind sinnlos.

Am 30.6./1.7. veranstaltet Petj Noack, 355 Marburg, Schwanalle 44, Tel. 06421/223 93 in de Freilichtbühne am Marburge Schloß ein Open Air Festival, da mit Theater, Kabarett, Galeri und Film bereichert werden soll Wer da was beisteuern kann (woh auch Musiker) möge sich melden

Im letzten Heft berichteten wi über die Connection-Veranstaltun gen von Peter Pieck in Bonn. We ihn mal kontaktenwill, schreib ihm in die Schumannstr. 56. Di Anschrift hatten wir vergessen.

Das Eigenmanagement der Banc Amazing Grace (Hauke Hoff mann, 206 Bad Oldesloe1, Kl Salinenstr. 11, Tel. 04531/53 91 veranstaltet seit März wieder re gelmäßig Pop- und Folk-Konzert in einer Halle, die 1500 Leut fassen kann (wenn alle Kommen) Damit alle kommen, sollt Ihr ra und Euch melden, egal ob Banc oder Solointerpret. Ein sagenhaf tes Publikum wird garantiert.

Und wieder mal ne Adressenände rung: Bernd Mommertz haus jetzt in 53 Bonn-Beuel, Heerstr. 9 hat das Postfach 510651 und di Tel.-Nr. 02221/63 63 37. Alle klar?

Das Ziel, in Ulm und Umgebun deutsche Gruppen und Einzelin terpreten auftreten zu lassen, ha die Studentenkneipe Sauschdall Sie sit eine Einrichtung des AStA der Fachhochschule und unter de Anschrift 79 Ulm, Prittwitzstr 36, Postfach 639, Tel 0731/230 77 zu erreichen.

Vaniasfielda, 7 Stuttgart 1, Ost endstr. 61, Tel. 0711/43 63 37 machen jetzt auch selbst Veran staltungen. Alle Leute werden un den üblichen Kram gebeten.

Das Cleopatra in Hamburg such noch jede Menge Gruppen, di Mittwochs von 20.00-24.00 auf treten können und nicht mehr al

400 Mark verlangen. Ruft 0411/641 77 81 an.

Bernd Jung, 7071 Gundelsbach, Tel. 07151/610 29, ist noch Schüler und sucht für ein Konzert im Reinstal-Gymnasium Beutelsbach eine Dixie- oder Freejazz-Gruppe, die unter 300 DM spielt. Mehr Kohle hat Bernd nicht. Wer ruft ihn trotzdem an?

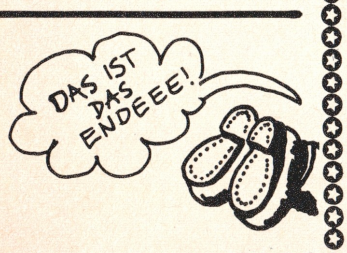
Ein Open-Air-Festival im Juni auf Burg Hohenstein bei Witten plant die Impuls Musik-Cooperative, Volker Vorberg, 463 Bochum, Hustadtring 39. Es wird auch sonst was getan.

Die Jugendzeitschrift Depesche führt in Dorsten Pop-Veranstaltungen durch. Schreibt an die Depesche, 427 Dorsten, Barbarastr. 22, Tel. 02362/225 70. (Peter).

Und noch einmal: Das team 71, Georg Weiß, 4176 Sonsbeck 1, Gartenstr. 36, sucht ständig Gruppen, die in einem Jugendheim spielen wollen. Allerdings stehen die Gäste kaum auf knallharte Heavy-Gruppen, sondern bevorzugen tanzbare, rhythmische Sachen und Bands im Stil von CCR, Beatles, Slade. Der Saal faßt 250-300 Leute. Los Ihr faulen Säcke, meldet Euch mal.

Im Aquarius, 6 Frankfurt, Schützenstr., spielen jeden Freitag Bands für eine Festgage von 250 DM. Der Laden ist nicht allzu groß, es ist aber immer sehr dufte dort.

Ein paar Adressen a Block: Helge Köther, 4178 Kevelager, Im Blumengarten ● Jürgen Fengels, 414 Rheinhausen, Ferdinandstr. 9a ● TFH 53, Klaus Lörx, Rheinberg-Budberg, Am Bärenbruch 38 ● Hans Berg, 423 Wesel, Rastenburger Str. 37 ● Gundolf Windlar, 4133 Neukirchen-Vluyn, Inneboltstr. 14 ● Thomas Vieweg, 4102 Homberg, Heideweg 20, Harmut Traum, 433 Mülheim, Saturnweg 16. Alle machen Konzerte.



WERWANNWO!

ATLANTIS

12.5. Körbecke/Soest (Möhneseehalle); **18.5. Hamm/Sieg** (Schützenhalle); **19.5. Frankfurt** (Festhalle); **26.5. Moers** (Scala); **29.5. Münster** (Uni)

CHRIS BRAUN BAND

10.5. Osnabrück (Halle Gartlage); **12.5. Ulm** (Sauschdall); **13.5. Wuppertal** (Stadthalle); **26.5. Kreuztal** (Otto-Flick-Halle)

EMERGENCY

19.5. Frankfurt (Festhalle); **20.5. Berlin** (Freilichtbühne Rehberge); **25.5. Hamburg** (IGA)

JACK GRUNSKY

12.5. Körbecke/Soest (Möhneseehalle); **20.5. Bopfingen** (Sporthalle); **24.5.-28.5. Schweiz-Tournee**

EPITAPH

12.5. Körbecke/Soest (Möhneseehalle); **13.5. Bonn-Bad Godesberg** (Stadthalle); **18.5. Hamburg** (IGA); **20.5. Berlin** (Freilichtbühne Rehberge); **25.5. Husum** (HdJ); **26.6. Linz** (Kaiserbergstadion); **2.6. Warburg** (Stadthalle)

HORST STEFFEN SOMMER EKSEPTION

15.5. Heilbronn (Harmonie); **16.5. Kassel** (Stadthalle); **17.5. Schwäbisch-Gmünd** (Stadtgarten); **18.5. Heidelberg** (Stadthalle); **19.5. Ulm** (Donauhalle IV); **20.5. Saarbrücken** (ATSV-Halle); **22.5. Neustadt/Weinstr.** (Saalbau); **23.5. Bingen** (Stadthalle); **24.5. Straßburg** (Halle Wakken); **25.5. Ansbach** (Onoldia-Saal); **26.5. Tübingen** (Mensa)

GERMAN ROCK SUPER CONCERT 73

19.5. Frankfurt (Festhalle): **Agitation Free; Amon Düül II; Atlantis; Birth Control; Doldinger Passport; Joy Fleming + Don Anderson; Gift; Guru Guru; Karthago; Kin Ping Meh; Kraan; Kriegel Spectrum; Nektar**

SCORPIONS

12.5. Duisburg (Laden); **16.5. Marl** (Go Go Metropol); **17.5. Hagen** (Picadilly); **19.5. Bottrop** (Jugendclub); **30.5. Lübeck** (Kaisersaal)

THIRD EYE

18.5. Frankfurt; 19.5. Moers; 25.5. Göttingen; 26.5. Pforzheim; 31.5. Göttingen; 1.6. Frankfurt; 2.6. Wiesbaden; 3.6. Würzburg; 5.6. Heidelberg; 6.6.-7.6. Bielefeld; 8.6. Bochum; 9.6. Wilhelmshaven; 10.6. Moers (Festival Schloßhof)

SIXTY NINE

13.5. Wiesbaden; 19.5. Rheinbreitbach; 20.5. Hüttersdorf (b. Aachen); **25.5. Karlsruhe; 26.5. Kehl, 31.5. Wallertfangen; 1.6. Heusweiler; 2.6. Langelsheim**

FRANZ K.

10.5. Memmingen; 11.5. Freiburg; 12.5. Säckingen; 13.5. Heilbronn; 18.5. Essen-Werden; 19.5. Nürnberg; 25.5. Recklinghausen (Ruhrfestspiele); **26.5. Sinzig; 27.5. Witten** (Ruhrstadttheater); **30.5. Oberhausen; 1.6. Oberursel Festival; 2.6. Bonn Marktplatz** (nachmittags) **und Festival Rheinwiesen-Rheinhausen Frienersheim** (19.30); **7.6. Dortmund PH; 8.6. Wiesbaden** (Jugendzentrum Pub); **9.6. Pforzheim**

FATS DOMINO

11.5. Kamen (Konzertaula) **12.5. Berlin** (Philharmonie); **13.5. München** (Circus Krone); **14.5. Stuttgart** (Liederhalle); **15.5. Hamburg** (Musikhalle)

JOHN MAYALL MICHAEL CHAPMAN

11.5. Nürnberg (Messehalle); **12.5. Hamburg** (Musikhalle); **16.5. Düsseldorf** (Rheinhalle); **17.5. Frankfurt** (Jahrhunderthalle); **18.5. Münster** (Münsterlandhalle)

BLOOD, SWEAT & TEARS

23.5. Hamburg (Congresscentrum); **25.5. München** (Circus Krone); **26.5. Frankfurt** (Jahrhunderthalle); **27.5. Düsseldorf** (Rheinhalle); **28.5. Nürnberg** (Messehalle)

JOHN MC LAUGHLIN MAHAVISHNU ORCHESTRA

3.6. Düsseldorf (Rheinhalle); **5.6. Hamburg** (Musikhalle); **6.6. Berlin** (Philharmonie); **7.6. Stuttgart-Böblingen** (Kongresshalle); **8.6. Frankfurt** (Kongreßhalle); **9.6. München** (Deutsches Museum)

HAWKWIND

10.5. Osnabrück (Halle Gartlage, mit Chris Braun Band); **12.5. Hannover** (Niedersachsenhalle); **13.5. Wuppertal** (Stadthalle, mit Chris Braun Band)

2. NEW JAZZ FESTIVAL MOERS

(Schloßhof), **9.6.: Association PC; Jeremy Steig/Eddie Gomez Duo; Four Men Only; Globe Unit Orchestra; Brötzmann/Van Hoove/ Bennink. 10.6.: Michal Urbaniak Group; Schoenberg/Christmann; Third Eye; Jan Gabarek Trio; Frank Wright Unity. 11.6.: Irene Schweizer Trio; Terje Rypdal Trio; Wolfgang Dauner et catera; Gunter Hampel Galaxie Dream Band; Bernd Koeppen Unit**

Wie mach ich ein Konzert und so

1. Nimm einen Tag (am besten sind Freitage und Sonnabende), an welchem keine anderen Gruppen (auch in näherer Umgebung), kein attraktives Fernsehprogramm und kein besonders interessanter Film im Kino läuft (besonders in Kleinstädten). Setze Dich zusätzlich mit anderen Agenturen in Verbindung und kündige rechtzeitig Deine Veranstaltung an, damit kein anderes Konzert in der Zeit stattfindet. Somit bleibt der erste Keulenschlag aus.

2. Suche einen Saal (Kneipe, Kino, Hörsaal, Aula), der genügend Plätze hat. Der Saal muß möglichst von Haus aus regen Zulauf von Jugendlichen haben, es wäre gut, wenn dort schon bekannte Gruppen gespielt haben. Gute Zufahrtsstraßen sind wichtig, Straßenbahn- und Bushaltestellen. Niemand geht gern lange zu Fuß. Es muß außerdem eine Halle sein, wo man schlecht stürmen kann. In einigen Städten ist sowas schon zum Volkssport geworden.

Falls der Saal keine Bühne hat, leih Dir eine bei der lokalen Brauerei oder beim Theater. Laß Dir versichern, daß der Saal den baupolizeilichen Vorschriften entspricht (genügend Notausgänge) und ausreichend versichert ist. Plane bei der Mietung mindestens 2 Stunden zum Aufbauen und 1 Stunde zum Abbauen ein.

3. Mache einen Kostenvoranschlag mit allen Unkosten, selbst Strafmandate für wilde Plakatierung sind einzuplanen. Für Branchenneulinge hier ein paar Fakten: Gage der Gruppe(n), Miete für die Halle, Kosten für Ordner und sonstiges Personal, Kosten der Plakate und Plakatierung, Feuerwache je nach Größe des Konzertes, Eintrittskarten wo man nicht nachmachen kann, Zeitungsanzeigen, Gebäudeversicherung für den Tag der Veranstaltung, um Sachschäden von sich abzuwenden, GEMA-Gebühr (richtet sich nach der Hallengröße).

4. Kontakte die Gruppe, mache einen Vertrag. Laß Dir PR-Material und Fotos schikken, laß Dir von ihnen ausreichend Plakate schicken (wenn sie sowas haben).

5. Werbe gezielt. Gebe das Konzert bei sämtlichen Zeitungen mit Popseite bekannt, lege Fotos, evtl. ein Plakat und 2 Freikarten bei. Der Termin wird fast immer kostenlos veröffentlicht. Laß das Konzert im Funk ansagen, sag den Discjockeys in der Stadt Bescheid. Es gibt auch den telefonischen Ansagedienst und eine Broschüre in der Stadt, in der alle Ereignisse gemeldet werden.

Überlege Dir, ob nicht ein Flugblatt gute Dienste leistet. Es gibt tausend Möglichkeiten, sie an den richtigen Mann zu bringen.

Das Plakat für die Veranstaltung muß ansprechend und darf nicht zu kitschig sein. Mit einem guten Plakat ist die halbe Schlacht schon gewonnen. Wenn das Plakat der Gruppe nichts ist, laß lieber neue drucken. Wenn Reklame auf dem Plakat sein soll, dann nur von der Plattenfirma der Gruppe. Nach Absprache mit der Firma wird evtl. ein Teil der Druckkosten übernommen. Aber dies vertraglich sichern.

6. Plakatiere nicht wild durch die Gegend. Man kann nur dann optimal werben, wenn man sich zuvor einen Plan ausarbeitet. Beispiel: Die Stadt, in dem das Konzert passiert, wird als Kern genommen. Dann wird in einem Kreis von ca. 20-50 km um diesen Mittelpunkt in allen Orten, Städten, etc. plakatiert. Besonders gut zu bestücken sind Zufahrtsstraßen und Haltestellen aller Verkehrsbetriebe, nicht zu vergessen Schulen und Freibäder etc., hier aber zuvor eine Genehmigung einholen. Näheres steht auch im Fachblatt 6/72. Klebt auf keinen Fall die teuren Plakate in irgendwelche Hinterhöfe, sondern in die Innenstadt, damit man sie auch sieht. Plakatiere massiert dort, wo die Leute immer rumhängen (Clubs etc.), wenn nicht im Laden dann davor. Die Plakate müssen etwa 14 Tage bis 3 Wochen hängen, also mindestens drei- bis viermal den Kreis abfahren und überklebte/beschädigte/kaputte/verschwundene Plakate erneuern.

7. Eintrittskarten. Laß sie gleich dort drucken, wo Du die Plakate oder den Plakateindruck machen läßt. Pass auf, daß man sie nicht nachmachen kann, sowas kommt, öfter als Ihr glaubt, vor. Vergiß nicht, auf der Karte zu vermerken, daß Du für Sach- und Körperschäden nicht haftest. Du kannst die Karten auch beim Steueramt bekommen.

8. Richte einen Vorverkauf ein. Laß die Karten dort verkaufen, wo es sonst auch getan wird, laß sie zusätzlich in Plattenläden, Discotheken etc. verkaufen. Hänge dort ein Plakat auf mit der Aufschrift ‚Vorverkauf hier'. Teste an, ob ein Schüler Karten in seiner Schule verkaufen kann.

9. Besorge Dir Dein Personal. Hol Dir genügend Ordner, damit nicht gestürmt werden kann.

10. Überlege Dir, ob es sich lohnt, einem Getränkevertrieb den Auftrag zu geben, Cola, Bier und belegte Brötchen in der Pause zu verkaufen. Damit kann man noch ein paar zusätzliche Mark verdienen. Du brauchst dazu aber eine Ausschankerlaubnis von der Behörde.

11. Bedenke, daß bei mehreren Gruppen immer ziemlich lange Umbaupausen passieren können. Versuche mit den Gruppen zu reden (vorher), daß nur eine PA benutzt wird.

12. Jedes Konzert muß sein eigenes Image haben und zum Erlebnis für die Besucher werden. Sorge für gutes Licht und Extras wie Punktstrahler, Lightshow oder Farbprojektor. Setze jemanden an das Licht, der keine abtörnenden Dinger bringt, sondern damit arbeiten kann.

13. Zahle als erstes die Gruppe korrekt aus. Bedenke, daß es im Fachblatt eine Rubrik mit dem Namen ‚Linker, Stinker, Bauernfänger' gibt.

Zusammengebaut aus zwei Artikeln, der eine kam von Bernd Kronenwett, 7501 Karlsbad 1, Badstr. 15, Postfach 35 (Bernd gibt gern noch detaillierte Tips für spezielle Probleme, Rückporte!), der andere hat seinen Namen nicht draufgeschrieben. Dafür haben wir ein Foto:

STRAMP

Auch ALVIN LEE spielt über STRAMP

* * *

2000 Hamburg 53, Bornheide 19, 0411-80 10 28

* * *

Testet doch mal die 4-16 Kanal-Stereo Mixer an; man kann sie auch quadrofonisch benutzen.

Aktion Eigenes Studio

Es braucht nicht unbedingt 4, 8, 16 oder 32-Spur zu sein. Ein 24-kanaliges Mischpult ist Humbug für eine 4-Mann-Gruppe. Alles, was sich in einem professionellen Tonstudio befindet, ist deshalb so teuer, weils auf Dauerbetrieb eingerichtet ist, weil der Ausfall eines wichtigen Teils die Produktion lahmlegt und deshalb Geld kostet. Mit semiprofessionellen Geräten braucht das Ergebnis (Schallplatte) nicht unbedingt schlechtere Tonqualität zu haben. Man braucht nur mehr Zeit, mehr Fantasie, aber dafür kostets nicht 150,– DM die Stunde und es sitzt einem kein Produktionsleiter im Nacken. Fangen wir mit dem Anfang der Aufnahmekette an.

Mikros: Gut ist es, wenn man eine größere Anzahl verschiedenartiger Mikrofone hat. Manche können den Buff der Baßtrommel nicht ab, andere verzerren bei Nahbesingung. Übrigens können auch sehr billige Mikros genau ihren richtigen Anwendungsbereich haben. Wir haben zwei Shure, ein FBT, zwei AKG D 12, ein AKG 202 CS, ein MB 30I, sechs MBC 540, ein MBC 520, ein MBC 527 und noch einige Mikros aus der 100-150,- DM-Klasse. Die MBC-Typen (Kondensator) werden bei uns in der Regel für Natur- Instrumente eingesetzt.

Fürs Schlagzeug braucht man für jede Trommel eins, und vielleicht noch 1-2, die von oben die Becken mitkriegen. In einem früheren Raum haben wir allerdings schon bessere Aufnahmen von den Drums mit nur zweien hingekriegt – eins vor die Baßtrommel und eins am Gelgen von oben auf die Snare ausgerichtet. Dann je eins vor die Instrumentalboxen – ca. 30 cm Abstand. Braucht man den Verstärkersound nicht, kann man das Instrument direkt ins Mischpult spielen. Wenn man nur ein kleines Mischpult hat, kann man für den Gesang auch den Gesangsverstärker anzapfen. Die Dynacord-Modell haben hinten eine TB-Buchse. Sonst hängt man das Aufnahme-Mikro mit an das Verstärker-Mikro. Oder aber Ihr singt direkt ins Aufnahme-Mikrofon, dann müssen aber alle per Kopfhörer mithören.

Mischpult: Die einzelnen Module müssen Regelmöglichkeit für die Empfindlichkeit haben, Stereo-Regler, Vorpegel für Lautstärke und einen Lautstärke-Regler. Letzterer vorzugsweise als Schieberegler wegen der Übersichtlichkeit. Sehr oft kommt man mit linearer Klangregelstellung aus, deshalb könnte man sich Höhen- und Tiefenregelung evtl. sparen. Unser Mixer wurde von einem Typ aus Braunschweig entwickelt der ein guter Freund von uns ist und die Sache für 6000,– DM relativ billig gemacht hat. Das teuerste daran waren allerdings die Gehäuse-Arbeiten. Die Elektronik kostet nur einen kleinen Teil davon. Es hat 18 Kanäle. Schalter und Regelungen: ein Schalter ein/aus/Effekte, ein Aussteuerungsmesser pro Kanal, ein Regler für die Aussteuerung desselben, Emfpindlichkeits-Schalter 3 Stufen, Höhen- und Tiefenregelung, Stereo-Balance, Vorpegel für Lautstärke und ein Schieberegler für die Lautstärke. Das Ganze geht in einen Summen-Einschub mit zwei größeren Aussteuerungs-Anzeigen, in dem sich auch der Kopfhörerverstärker befindet. In dem Gehäuse ist noch Platz, um später noch ein Effekt-Mischpult unterbringen zu können, in dem für jeden Kanal Hall, Echo, Phasing usw. beigemischt werden kann.

Dolby und Bandgerät: Das ganze geht in einen Dolby vom Typ TEAC AN 180 (Geräuschkompressor) und anschließend in eine TEAC 7030 mit 19/38 Geschwindigkeit. Der AN 180 ist allerdings ein B-Modell (1200,–). A-Modelle, d.h. Studio-Norm, sind um einiges teurer. Wir wüßten bei der Gelegenheit gern, obs auch A-Modelle in erschwinglichen Preiszonen gibt. Von Orange solls einen für ca. 2000,– pro Kanal geben. Sehr gute Erfahrung haben wir und auch andere mit TEAC-Maschinen gemacht. Sie sind sehr robust. Die 7030 kostet 4500,– DM. Aber auch von der Revox A 77, die es auch mit 38er Geschwindigkeit gibt und Ferrograph (englisch) hört man Gutes. Die Revos ist wohl am erschwinglichsten. Von TEAC gibt es jetzt eine 4-Kanal-Maschine, die 3340 für 4150,– DM. Sie hat zwar nur das übliche 1/4-Zoll-Band, bringt aber trotzdem ausgezeichnete Ergebnisse. Vor allem, wenn man nicht ständig einen Tonmeister dabei hat, ist die Mehrspur-Aufzeichnung von großem Nutzen, da man bei der Aufnahme nur oberflächlich auszusteuern braucht. Beim Abmischen auf eine zweite Maschine kann man dann ausgleichen. 3-4 Mann-Gruppen kommen mit der 3340 lässig aus. Schlagzeug über Mischpult auf eine Spur, die anderen Instrumente jeweils auf eine der restlichen drei Spuren. Gesang und andere Sachen kommen gleichzeitig beim Abmischen auf die zweite Maschine. Klang, Effekte und Balance kann man dann in Ruhe einstellen.

Hall, Echo usw.: Studio-Hallplatten sind teuer. Die große EMT-Hallplatte kostet ca. 9000,– DM. Wir haben ein Binson Echorec 2, ein Dynacord Echocord-Studio (wird leider nicht mehr gebaut), einen Hammond Spiral-Hall und noch mal einen in unserer Orgel fest eingebaut. Die Echo-Geräte rauschen etwas, was bei leisen Stellen störend ist. Man muß öfters mal die Tonköpfe reinigen und ein neues Band bzw. Platte einlegen. Wenn man einen großen Saal mit angenehmer Akustik zur Verfügung hat, kann man Natur-Hall verwenden – nur ist er kaum veränderbar.

Raum-Akustik: Diese ist wohl entscheident für den Sound, der bei Euch herauskommt. Wichtig ist zunächst, die Instrumente auf der Aufnahme gut getrennt zu haben. Vor allen der Baß hat so seine Tücken. Er wird von allen anderen Mikros im Raum mit aufgefangen und wirkt dann oft sehr schwammig. Zumindest die Baßbox muß also in einen Nachbarraum verfrachtet werden. Konsequenterweise ist es besser, jedem Instrument sein Zimmerchen zu geben. Kommunikation ist dann also nur per Kopfhörer möglich. Da man bei kleinen Räumen kaum noch von Natur-Hall sprechen kann, allenfalls ein Keller-Sound herauskommt, ist es empfehlenswert, die Räume schalltot zu machen, d.h. überall dicke, weiche Materialien anzubringen. Die billigste Lösung ist, sich alte Matratzen zu besorgen, möglichst die gute Seegras-Qualität, die sich die Can von der Bundeswehr besorgt haben. Habt Ihr keine Möglichkeit, Hall und andere Effekte selber zuzufügen, geht irgendwo hin und laßt Euchs einmischen. Wichtig ist, daß Ihr Eure Musik ohne Hektik auf Band bringt. Diesen so wichtigen Punkt kann kaum das beste kommerzielle Studio erfüllen.

Wenn Ihr Pläne habt, Euch ein eigenes Studio einzurichten, meldet Euch. Wir haben mittlerweile sehr günstige Einkaufsquellen auf dem Gebiet. Wenn Ihr schon ein Studio habt, und/oder Platten selbst vertreibt, laßt uns mal über die Möglichkeit eines gemeinsamen Vertriebs reden.

Lutz Meyer/Holde Fee

Alle Musikinstrumente des Internationalen
Lieferprogrammes aus Kölns
größtem Musikfachgeschäft
MUSIKHAUS WILHELM MONKE
5 Köln 30 (Ehrenfeld) Gutenbergstr. 59/61
Ruf (0221) 52 10 66

Hier in Deutschland spielen wir sowieso, schöner ist es anderswo . . .

(frei nach Wilhelm Busch)

WALLENSTEIN IN FRANKREICH

Was das Fachblatt ein paar Frankreichgigs nannte, entpuppte sich als wohlorganisierte und äußerst angenehme echte Vorstelltournee. Nun sagt man als deutsche Gruppe ohnehin immer „Vorstelltournee", denn was können wir im Moment im Ausland anderes erreichen. Begleiterscheinungen unserer Tour war aber immerhin eine Abendgage von FFr 2000.- plus Hotel und der entsprechenden Fernseheinnahmen. Grund für dieses doch etwas höhere Taschengeld war sicherlich unser gutes Abschneiden in der französischen Poppresse. So wurde unser Album „Mother universe" zur LP des Monats in der französischen Popzeitung „Best" gewählt und in der Ausgabe danach werden wir schon als stilbildende Popvertreter zitiert, immer mit dem Vorsatz: „Wallenstein, l'excellente groupe d'Allemagne". Andere Popzeitungen stehen da nicht nach. Für uns ein klarer Fall, hier haben Leute unsere Musik gehört, ohne daß Ihnen unsere deutschen Promotiontexte auf dem Schreibtisch vorlagen. Sie brauchten sich nicht über Mr. K. aufzuregen, ihre Aufmerksamkeit galt unserer Musik. Ergo waren auch die Interviews, die ich in Frankreich geben konnte, von geradezu intimer musikalischer Genauigkeit; das Gewäsch der Promotionkampagnen war nicht da.

Nun zu den Facts: unsere Befürchtung, in irgendwelchen Diskotheken verschlissen zu werden, war unbegründet. Unsere französische Agentur, Importeur von Gruppen wie Genesis, Caravan und auch Amon Düül, schien vornehmlich musikalisches Interesse zu haben. Claude Gundelwein, unser Betreuer für die Dauer der Tour, stieg doch tatsächlich zu uns in den Bus und absolvierte wie wir 5500 Kilometer in 10 Tagen, nahm uns jegliche organisatorischen Fragen ab (bis hin zu den französischen Steckern) und half sogar unseren Roadies beim Aufbau der Anlage. Seine Stellungnahme dazu: er ist einfach gerne „on the road". Kein Laie, kein Pennälerveranstalter, kein abgebrühter Geschäftsmann, einfach der „Typ" von der Agentur, der Kumpel, der uns managt. Wir spielen, er organisiert.

Die Hallen, in die er uns brachte, waren gut: in Bourdeaux ein neues Theater mit 900 Plätzen, in Marseille das Theater Axel Toursky, in Senlis ein Zirkuszelt, in Lille ein alter Tanzpalast der Zwanziger Jahre, in Paris der Club Gold Drouot, Pendant zum Londoner Marquee. Dazu schaffte er noch eine TV-show in Paris (Europop) und Lausanne (Kaleidospop). Die Hotels waren korrekt gebucht, wenn wir auch nur zwischen 3 und 5 Stunden pro Nacht schliefen, und es gab – unvorstellbar für Deutschland – nicht eine einzige organisatorische Panne.

Wie also nicht anders zu erwarten, brachen wir dann gleich beim ersten Konzert in Bourdeaux unseren Zugabenrekord. Er stand bislang auf 3, erzielt in der Schweiz, nun steht er auf 4. Nach diesem Auftakt waren die musikalischen Probleme für die Tour gelöst. Nach deutschen Vorstellungen muß ein solch beifallträchtiges Publikum erstens sehr jung sein und zweitens Hardrock vorgesetzt bekommen. Nun, wir spielen keinen Hardrock, und das Publikum unserer Frankreichtournee lag zwischen 18 und 25 (der deutsche Schnitt ist 18), es muß also dort irgendetwas wesentlich anders sein als in deutschen Landen. Meine Vermutungen gehen dahin:

Unabhängig und abhängig vom politischen Pi-pa-po (auch das kam zur Sprache) ist die Popmusik in hohem Maße in das Leben vieler Franzosen aller Altersschichten integriert. Wir haben in unserer Eigenschaft als Popmusiker bisher nirgendwo so viele freundliche Leute getroffen wie in Frankreich. Das fängt beim Publikum an, geht über Hoteliers, Manager, Kellner und Tankwarte bis zu den Hausmeistern der Konzerthallen, das ist im Süden nicht anders als im Norden, die Freundlichkeit ist unabhängig vom Zuspätkommen der Gruppe, unabhängig von der Lautstärkeentwicklung, scheinbar auch unabhängig vom Habitus der Gruppe. Getreu der französischen Revolution spürte ich erstmalig deutlich die Existenz des „Jürgers Popmusiker", obwohl unsere Musik – so wurde uns gesagt – in Frankreich eher die Undergroundmusik zugerechnet wird. In Deutschland lächelt jeder über diesen Begriff, mir scheint, hier sind wir wirklich Underground in der schlimmsten Negerversion des Wortes, in Frankreich scheint der Begriff nur Minderheitenmusik in kommerzieller Ausdeutung zu sein.

Allgemein fanden wir sehr viele Studenten in unseren Konzerten, auch das ein Gegensatz zu Deutschland. Wie in England, ist die sogenannte „Collegeszene" dort ein wichtiger Träger für gute Musik. Mag das von oben auf ein Teenybopper-Publikum Draufspielen auch großen kommerziellen Erfolg bringen, sehr viel mehr Spaß macht das Spielen für Gleichgesinnte und deren scheint es in Frankreich viele zu geben. Mir scheint, daß das Fehlen einer College-scene in Deutschland ein wichtiger Grund für das stiefmütterliche Dasein deutscher Popmusik in Deutschland ist. Ein möglicher Grund dafür liegt in den Jahren 1967/68, die ich selber an der Politfront miterlebt habe. Damals wurde bei uns die Popmusik aus dem Leben in großem Maße ausgeklammert, als nicht äquivalent der reinen Unterhaltungsmaschinerie zugeordnet. Unglücklicherweise befand sich gerade damals die Popmusik aber in einer sehr wichtigen Phase. Heute nun scheint der Großteil der deutschen Studentenschaft den Anschluß an die Popmusik verloren zu haben, die Musik, die häufig von Inhalten strotzt, ist zur Kinderbelustigung degradiert und findet selten den Zugang zu ihren eigentlichen Zielgruppen. Anders in Frankreich. Haben wir in Deutschland einen großen Publikumserfolg, verschwinden unsere Autogrammkarten zu Hunderten, in Frankreich hatten wir *den* Publikumskontakt. Ein Zitat: „Ich habe Eure beiden LP's gekauft, ich habe sie mir lange angehört, jetzt habe ich Euch live erlebt, was mir jetzt noch fehlt ist das persönliche Gespräch". Fast wörtlich habe ich diesen Satz

einige zig Male gehört. In Frankreich wurde mir erst richtig klar, in welchem Maße man eigentlich *für* jemanden Musik machen kann. Weitere Folgen aus einem solchen Kontakt: in Bourdeaux z.B. entführte man uns um 2 Uhr in der Nacht (und das an einem Mittwoch) in ein außerhalb der Stadt gelegenes Spezialitätenrestaurant, wo der lokale Veranstalter – eine Studentengruppe – ein französisches Essen in 8 Gängen für 30 Personen hatte richten lassen. Hier ging dann der Konzertprofit der Veranstalter über den Tisch. Andere Städte, das gleiche Bild, nur daß sich dort auch ältere Generationen mit Kindern noch dazugesellten. Vive la France, oder etwa nicht?

Kein Pfiff für unser Zuspätkommen in Marseille, „ihr werdet schon eure Gründe dafür haben", stattdessen eine Vorgruppe, die dann eben etwas länger spielte und sehr viel hilfreiche Hände, die unsere umfangreiche Tourneeanlage in 35 Minuten spielfertig machten, keine kritikelndes Publikum, das alles tut, um nicht abzufahren, sondern ein fertiger, voll unter Dampf stehender Zug; ein ausverkauftes Haus, das abfahren will, unbedingt. Was bleibt einem da als Musiker anderes übrig als auch gewaltig abzufahren?

Wenn ich ans deutsche Fernsehen denke, speziell nach Aufgabe des Beatclubs, scheinen auch die Medien im Ausland der Popmusik anders gegenüberzustehen. Erstens räumt man der Popmusik sehr viel mehr Platz ein, zweitens verwundert der Aufwand und die Sorgfalt der TV-Produktionen. In Paris ließ man sich für 2 Titel 8 Stunden Zeit, am nächsten Tag in der Schweiz näherte ich mich verdächtig dem Peter Alexander-Feeling: 6 TV-Container karrten doch tatsächlich für eine deutsche Popgruppe 5 Farbfernsehkameras, eine eigene Bühne, Unmengen von Scheinwerfern und 40 Mann Personal heran, um eine komplette Live-show vor eigens dafür per Funk und Fernsehen beschafftem Publikum aufzuzeichnen. Unnötig zu sagen, daß in ganztägigem Proben jedes Stück mit jeder Bewegung voll durchgekaut wurde. Es lebe auch die Schweiz.

Jürgen Dollase

So kommt man in den Gruppenmarkt: Fordert bei uns gegen Rückporto den Gruppen-Fragebogen an. Füllt ihn korrekt aus, vergeßt nichts, übertreibt nicht, schickt ihn wieder zurück. Legt ein/zwei vernünftige Fotos bei, keine, die vom Milchmann gemacht wurden. Ihr erscheint auf jeden Fall, auch wenn es etwas dauert. In den Papierkorb wandert niemand. Veröffentlicht wird in der Reihenfolge, in der die Fragebögen bei uns ankommen.

Kartenvorverkauf in:

FRANKFURT
OFFENBACH
WIESBADEN
MAINZ
DARMSTADT

sowie in folgenden Städten:

ASCHAFFENBURG
BONN
DÜSSELDORF
FREIBURG
GIESSEN
HAMBURG
HANNOVER

HEIDELBERG
KAISERSLAUTERN
KARLSRUHE
KASSEL
KOBLENZ
KÖLN
LUDWIGSHAFEN
MANNHEIM
MARBURG
MÜNCHEN
MÜNSTER
NÜRNBERG
SAARBRÜCKEN
STUTTGART
WÜRZBURG

AGITATION FREE.
AMON DÜÜL.
DON ANDERSON MIT GAST
JOY FLEMING.
ATLANTIS.
BIRTH CONTROL.
DOLDINGER PASSPORT.

GERMAN ROCK SUPER CONCERT
FRANKFURT
Festhalle
19. MAI '73

GIFT.
GURU GURU.
KARTHAGO
KIN PING MEH.
KRIEGEL SPECTRUM.
NEKTAR.

SAMSTAG
19. MAI '73
BEGINN 16 UHR
EINLASS 15 UHR

TUTTI FRUTTI

Mal als Ausnahme, sowas machen wir sonst nicht, dies aber ist ein Notfall: Richard Bargel, Folk-Bluessänger aus Köln, ist total pleite, bedingt durch Wohnungswechsel, mit Frau, Kind und Dogge. Er hat nicht mal mehr die Kohle für das nötigste! Wer ihm mal schnell ein paar Jobs besorgen kann: Richard hat ein großes Repertoire an alten Bluesstücken (Bottleneck) und Folksongs (für über zwei Stunden und ist in Köln 60, Stammheimer Str. 38, bei Pilhatsch, zu erreichen. Wir danken für Eure Hilfe.

Ein Tip aus dem werten Leserkreis, nach dem auf die Can-Studio-Geschichte hin immer wieder gefragt wurde: Matratzen zum Schalldämpfen gibt es bei der Standortverwaltung Uetersen (Fliegerhorst) massenhaft. Eine Gruppe aus Pinneberg hat dort 70 Stück umsonst bekommen. Checkt doch mal an.

Seitdem im Fachblatt die Notiz über den Kunstbahnhof Allison's Chest war, kommt der Lothar Dunker nachts kaum mehr zum schlafen und erst recht nicht mehr zum Bummsen seiner Sekretärin, weil das Telefon dauernd geht. Da sind dann laufend Gruppen dran, die irgendwas fragen wollen. Jedes Gespräch endet damit, daß sie vereinbaren, daß die Truppen einige Promotion-Wische etc. und möglicherweise ein Demo oder ne Platte in einen Umschlag stecken und ihm hinschicken. Wie wärs denn, wenn also alle Leute, die noch anrufen werden, sich das Gespräch sparen und gleich was Schriftliches loslassen (wobei natürlich versprochen wird, daß Demos und LPs unbeschädigt in kürzester Zeit wiederkommen). Da wären der Lothar und seine Sekretärin eine Sorge los. Nochmal die Adresse: Lothar Dunker, 495 Minden, Schenkendorfstr. 40a. Übrigens: Dieses solltet Ihr vielleicht auch mal generell bei anderen Leuten tun. Sonst überleben sie Euren Sturm nicht.

Der Buster Flood von der Buster Flood Band hat am 2. Mai im Münster/Westf., Weseler Str. 105, einen Musikladen aufgemacht.

Heiner Schupp, 7967 Bad Waldsee, Postfach 1345, will irgendwann im Sommer einen Amateur-Blues-Wettbewerb durchziehen und sucht jetzt Leute, die ihm dazu Tips geben können. Zudem können sich auch schon interessierte Gruppen melden.

Mainzer Musiker und Publizistikstudenten haben das Rock Büro Mainz gegründet. Das Büro veranstaltet im Raum Mainz Konzerte mit deutschen Rock & Jazzgruppen, gibt eine Informationsschrift heraus (Rockakten), sammelt Informationen über deutsche Gruppen und startet eine größere Umfrage für eine Untersuchung der deutschen Rock-Scene. Fragebogen werden zwar verschickt, sind aber auch beim Rock Büro, 65 Mainz, Kaiser-Wilhelm-Ring 34 zu haben.

Das Künstlersekretariat, 43 Essen, Waldlehne 19, Tel. 02141/71 06 52, sucht ganz dringend ein paar nette Mädchen, die sich als Ansagerinnen betätigen wollen. Meldungen mit Foto!

Da gibt es eine Gruppe, der es stinkt, daß jeder einzelne noch nebenbei arbeiten muß, um Musik machen zu können. Nun würden sie gern alle zusammen was tun, um ihr Leben und ihre Musik zu finanzieren. Möglichst natürlich für etwas, was direkt oder indirekt mit Musikgeräten etc. zu tun hat und in Heimarbeit (Bedingung) gemacht werden kann. Dann wäre die Gruppe immer zusammen, und das ist natürlich ziemlich wichtig. Wer nen Job hat, wende sich an Peter Bertsch, 764 Kehl 15, Im Löhl 58, bei König.

Wenn sie nicht gerade spielen, möchten Aera ihre PA (800 W WEM) mit Roadie (Mixer, Packer, Kopf!) und großem Mercedes-Bus an andere Gruppen vermieten. Interessierte rufen Tel. 0911/44 54 78, Muck, an.

MANAGER BOOKER

Die Gruppe RUMPELSTILZ kann man jetzt bei Burkhard Dohmann, 46 Dortmund-Lüttgendo., Zweiwiedenstr. 12, Tel. 0231/632878 bekommen.

YUMA aus Hamm sind ab sofort exklusiv beim Modern Music Management, 4403 Hiltrup, Jahnstr. 5, zu buchen. Ebenfalls beim MMM zu haben ist die Tanzkapelle THE PLAYBOYS.

Beim Action-Management, Frank Ullrich, 643 Bad Hersfeld, Weinstr. 2, Tel. 06621/6060 (App. 185, nach 20.00), sind folgende Gruppen zu buchen:
AMAZING GRACE (Bad Oldesloe), BLACK MASS (Regensburg), NIRWANA (Koblenz), TRITONUS (Mannheim, BAAL (Wuppertal), ALMA MATER (Frankfurt), NINE DAYS WONDER (Mannheim), ERLKÖNIG (Helmstedt), SPRATZEL STRULL (Stuttgart), GIANTS (Köln) und die BLACK DIAMONDS (Discothekentour vom 30.6. – 22.7.).

Die holländischen Gruppen VIRGIN BLUES BAND, VALENTINE, WALLY TAX's und BAMBOULEE und die deutschen Bands VESTAL VIRGIN und BAUMSTAMM sind zu buchen bei der Virgin Agency, Henk van der Molen, 56 Wuppertal–E., Fr.-Ebert-Str. 47.

AMON DÜÜL haben sich jetzt einen vernünftigen Manager zugelegt. Wenn Ihr was von ihnen wollt, wendet Euch an Wolfgang Dorsch, 8 München, Simmernstr. 3, Tel. 0811/36 24 24.

Bei Manfred Zenke, Rokko Sangyo Deutschland, 415 Krefeld, Petersstr. 93, Tel. 02151/28230-39, ist der Manager der Gruppe TRASH.

Zwei Plätze für gute Gruppen frei hat das BMS-Management, 79 Ulm, Ehinger Str. 4. Angebote bitte mit Demos, Gruppen mit LP kommen nicht in Frage!

SCENESERMCE

Im Weser-Ems-Land (finsterstes Ostfriesengebiet) ist es natürlich so, daß sich die örtlichen Gruppen immer noch nicht kennen. Dem abhelfen will Ully Kraut, 297 Emden, Postfach 341. Er bittet alle Leute der Gegend, sich doch mal zwecks Kontaktung und gemeinsamen Gigs mal zu melden. Tut das Gefälligst mal!

Die Gruppen Stormy Monday und Flood haben sich gemeinsam ein Haus gemietet und wollen dort einen örtlichen Sceneservice aufziehen. Wer in der Gegend einen Job hat, kann sich bei ihnen (Kontakt über Horst Pawlik, 405 Mönchengladbach, Gierthmühlenweg 39) über Dinge wie Lage, Wirt, größe des Ladens etc. erkundigen.

das sensationelle effektpedal für alle instrumentalisten!

elektr. leslie
verzerrer
wah-wah

FLYING SOUND PEDAL

exclusiv bei

blackfield

music-center
439 gladbeck·hornstr.7 tel.: 22291

music-shop
586 iserlohn·a.d.siebengäßchen 26
tel.: 24255

MUSIK - GRÄF

Ihr Fachgeschäft für Musikinstrumente aller Art bietet für jeden Musikfreund das Richtige

ELEKTRONISCHE ORGELN jetzt ab **DM 499,-**

AKKORDEONS, GITARREN ALLER ART
VERSTÄRKER, LAUTSPRECHER
RHYTHMUS-GERÄTE, MIKROFONE
MELODICAS, BLOCKFLÖTEN
NOTEN

LASSEN SIE SICH VON UNSEREM FACHPERSONAL BERATEN

ORGELKURSUS IM HAUSE, BESTER SERVICE

43 ESSEN · VIEHOFER STR. 15 · TEL. 22 50 62

PIANO UND MUSIKHAUS
AM SÜDRING

DAS HAUS MIT DER GROSSEN AUSWAHL!

ELEKTRONISCHE ORGELN
HAMMOND · WELSON
WURLITZER · FARFISA
SOLINA · VISCOUNT
HOHNER · CRUMAR
LEY · EKO

KLEINKLAVIERE
SCHON AB DM 2 800,-
STEINGRAEBER
FUCHS U. MÖHR
GEYER · CALISIA
NORDISKA u.v.a.

MUSIKINSTRUMENTE ALLER ART, NOTEN UND ZUBEHÖR
ORGELKURSUS IM HAUSE, BESTER SERVICE FÜR ORGELN UND KLAVIERE, KLAVIERSTIMMUNGEN, UNVERBINDLICHE BERATUNG

433 BOCHUM · AM SÜDRING 26 · TEL. 1 48 21

EKO Guitars

Western & Folk Guitars

EL DORADO

Eine wundervolle neue Folklore-Gitarre, gebaut für Country- und Western-Musiker. Aus feinstem Material Beste Handwerksarbeit. Ein Instrument mit grossem Volumen und wunderbarer Klangfülle. Ausgesuchte Fichtendecke mit attraktiver Schallochverzierung als Intarsienarbeit. Korpus aus schönstem Rosenholz mit geteiltem Boden. Steg und Schlagbrett aus Rosenholz. Mahagonihals mit Ebenholzgriffbrett und feinen Einlagen. Stabile, verstellbare Metallstange. Wunderschöne, leicht gängige Mechanik. Alle Metallteile sind vergoldet.

RANGER 12

Western-Modell 12 saitig, Ausführung wie Ranger 6, jedoch mit Perlmutteinlagen im Griffbrett und Ganzmetall-Mechanik.

Erhältlich in jedem Fachgeschäft

TUTTI FRUTTI

MANAGEMENT GESUCHT

THRICE MICE (Amateur-Jazzrock, 2 LPs, letzte auf Phonogram), Jürgen von Gosen, 2104 Hamburg 92, Bredengrund 18a, Tel. 0411/796 21 79.

WATERLOO (Profirock), 2409 Schürsdorf, Luschendorferweg 5

RICHIE TINK (Amateurrock) Michael Langenberg, 53 Bonn-Venusberg, Sertürnerstr. 7, Tel. 02221/28 10 07

AERA (Profirock), 8551 Mechelwind 2-3, Tel. 0911/445 78 (Muck)

Missing Link (Profis, b/p/sax/g/dr/voc, LP bei UA): Holger Brandt, 8 München 19, Johann v. Werth-Str. 3, Tel. 0811/16 54 87

Schall und Rauch (Profirock Richtung Yes/Floyd), Peter Hoffmann, 332 Salzgitter 1, Kattowitzer Str. 83, Tel. 05341/43616.

ZEITUNGEN

Klaus D. Müller, 1 Berlin 36, Görlitzer Str. 69, ist der Roadie von Ash Ra Tempel und auch sonst recht aktiv. So produziert er u.a. die Zeitung ‚cradle', die in Berlin so im Straßenverkauf weggeht und an Typen verschenkt wird. Viel angetörntes steht im Blatt, in der ersten Nummer war ne Leary-Geschichte, dazu ein ganzer Haufen Nachdenk-Sätze (Wo unsere Worte aufhören, fängt das Verstehen an); zur Auflockerung hängt ne Seite aus so einem Porno-Buch dazwischen. Lesenswert.

Der hamelner Knast hat eine eigene Knastzeitung, die 50 Seiten dick ist, monatlich in tausender-Auflage erscheint und 2 Mark kostet. ‚Der Versuch' ist teilweise recht professionell gemacht und hat neben internen Knastgeschichten aus Hameln auch recht interessante Sachen drin, die jede lesen sollte, um voll über das traurige Thema Knast informiert zu sein. Finanziell geht es der Zeitung gut, alle Redakteure sitzen ja und haben somit kaum Kohle. Es wäre dufte, wenn Ihr ihnen helfen könnt, weiterzumachen – sei es mit Bestellungen oder damit, daß Ihr die Zeitung vielleicht bei Gigs verkloppf (oder auch mal in Hameln spielt). Anschrift: Der Versuch, Ray Recke, 325 Hameln, Münsterwall 2.

Im letzten Jahr erschien JAM, eine Zeitschrift für Profigruppen im Fachblatt-Stil. Allerdings blieb die erste Ausgabe auch die letzte. Herausgeber Eike Noae meldet jetzt auf unser Befragen, daß er bis Ende April alle JAM-Abonnenten ausgezahlt haben will. Es gab mit dem Zurückzahlen der Vorkohle Schwierigkeiten, jetzt aber sind sie aus der Welt. Inzwischen dürfte also alles klar sein.

Sendeturm

ZEITUNG FÜR A L L E !
berichtet über musik, rote hilfe duisburg, erziehung, politsongs, viele literarische beiträge und massig adressenmaterial. gegen 80 pf. rückporto zu bestellen bei rolf brüne 581 witten eckardtstr. 15

PRESSE

Olaf Leiter, 1 Berlin 37, Hocksteinweg 19, 815 52 77, macht regelmäßig beim RIAS Berlin Sendungen und hat zudem eine eigene Sendereihe betitelt ‚Deutsch Rock'. Und wie ihr Euch wohl denken könnt, ist der Olaf auf alles Neue und Interessante aus der Scene scharf, er braucht also jede Menge Nachrichten und gute Demos, damit er was zum Vorspielen hat. Deckt ihn doch mal ein. Regelmäßig.

TOUREN

Der Rock Service Ulm plant eine Großtournee mit Amon Düül II und den Can in einem Konzert. Es werden dringend Ortspromoter oberhalb der Maingrenze gesucht. Bitte dringende Kontaktaufnahme unter Tel. 0731/53447.

Lasst hundert Blumen blühen, lasst hundert Schulen miteinander wetteifern!

HUNDERT BLUMEN

A BERLIN 21 STEPHANSTR. 60 S.Z. FABRIK

MACHT EUCH NICHTS DRAUS! DIESE BERLINER U-ZEITUNG LÄSST SICH AUCH AUF'M KLO LESEN.

ÜBRIGENS, SO BILLIG SIND WIR GAR NICHT: EINE MARK MONATL.

VERANSTALTER CONNECTIONS

Das BMS-Management, 79 Ulm, Ehinger Str. 4, sucht Booker aus Stuttgart, Augsburg und München zum Konzertaustausch.

Süddeutsche Veranstalter, die Interesse an der Übernahme von Arrangements mit Gewinnbeteiligung haben, melden sich bitte mit detailierten Angaben über Halle, Kapazität etc. an das Eye Management, Horst Künstle, 7411 Reutlingen–Betzingen, Postfach 5, Tel. 07121/34248/9.

TRANSPORT

Rattles-Roadie Gero (Tel. 04122/413 73) hat sich einen Hanomag-Hentschel-Bus, 3 t Nutzlast (das ist die gleiche Kapazität wie der Mercedes-Bus 608) zugelegt und ist damit für jede Gruppe jederzeit und allerorts mietbar. Preise nach Vereinbarung, billiger als ein Mietwagen wirds aber auf jeden Fall (und wie gesagt: Roadie wird mitgeliefert).

ENTWURFSATELIER Gänseblümchen

speziell für die music scene
plakat + plattencover - design
ornamentation von instrumenten

KOSTENLOSE INFORMATION:
432 HATTINGEN · DAHLHAUSER STR.33

FOTO, FILM DRUCK, GRAFIK ETC.

Electric Sandwich, zu erreichen über Gerd-Eberhard Hörnemann 53 Bonn-Röttgen 1, Postfach 9, Tel. 02221/251376, ist auf der Suche nach einem vernünftigen Fotografen, der Gruppenerfahrung hat, möglichst in der Nähe wohnt und keine Horror-Preise verlangt. Drei Amateur-Lichtbildner, mit denen es die Gruppe zunächst versucht hatte brachten es nicht, und nun muß mal ganz schnell der korrekte Typ ran. Wer kanns und wills?

Ein junger Fotograf, der viel mi Bands zusammenarbeitet, ist Friedrich-Wilhelm Spieker,

464 Wattenscheid, Hollenhagen 7, Tel. 02327/70650. Er hat Covererfahrung und ein eigenes Labor.

Die Gara-Press, 5 Köln 21, Postfach 210464, sucht eine neue, gute und preisgünstige Druckerei für Autogrammkarten, Poster etc. und bittet um Preislisten, Mitteilung über Lieferzeit und evtl. Proben.

SELBST PRODUKTIONEN

In 3171 Wedesbüttel, Niedersand 3, Tel. 05304/1965, (ca. 7 km nordöstlich von Braunschweig) steht das Studio vom Ex-Holde Fee-Trommler Lutz Meyer. Es besitzt ein 18-Kanal Pauler-Mischpult, Dolby, 38 TEAC 7030, ab Mai 4-Spur-Betrieb, div. Echo- und Hallgeräte, EMT-Hall kommt im Laufe des Sommers, Kondensator und dynamische Mikros, mittelmäßiger Flügel, gutes Klavier. Aufnahme in bis zu 5 Kabinen, geeignet für Demos etc, mit Geduld auch für Plattenaufnahmen. Die Stunde Aufnahmezeit kostet 25 Mark plus Kosten für das Bandmaterial. Unter Umständen liegen gleich noch ein bis zwei Jobs in der Gegend drin. Übernachtung ist für 6-7 Leute möglich. Wer das Studio als Saustall verläßt, muß noch nen Hunderter pro Stunde für den Putzmann bezahlen. Aber sowas kommt ja bei Euch nie vor, nicht wahr? Ruft mal an, kommt vorbei, Lutz freut sich über alles.

LIGHTSHOWS

EYELAND LIGHTSHOW

Wir arbeiten seit 1/2 Jahr zusammen und waren zuvor schon bei anderen Lightshows. Unsere Anlage besteht z.Zt. aus 5x1000 W Halogenscheinwerfern mit Farbfiltern; 3x500 W Beleuchtungseinheiten (farbig), alles ferngesteuert, ideal für Open-Air und große Säle; 8 frequenzgesteuerte Projektoren, Strobes, Filmprojektoren und einer 8-Kanal-Lichtorgel und wird laufend erweitert. Wir suchen Gruppen im Raum Köln/Bonn und sind auch gern für Schulfeste und andere Veranstaltungen da. Preis pro Abend 300 DM oder 10 % der Gage + Fahrtkosten und Spesen. Zu buchen sind wir über Eyeland Concerts, 53 Bonn-Bad Godesberg 1, Koblenzerstr. 77, Tel. 02221/364050 (bis 17.00 Uhr).

FLASH LIGHTSHOW/ FLASHCOTHEK

Wir sind seit April 70 zusammen und haben durch viele Veranstaltungen im Raum Hamburg/

Ostseeküste (u.a. Popfestivel Bremen 1970) Gelegenheit gehabt, unsere Anlage zusammenzustellen und ‚know how' zu sammeln. Die Lightshow bringt über Mikrofone musikabhängig gesteuert (1-6 Kanal), hauptsächlich ‚elektronische' Lichteffekte. Dabei ist es egal, ob die Musik von einer Band oder Discothek stammt.

Unsere Ausrüstung: Frequenzsteueranlagen (Triac) und Relaissteueranlagen, sowie farbige Scheinwerfer (ca 12 kw); Mini-Spots, farbig (ca 2 kw); Fünffarbringblitzanlage (flash lights), 4 Strobes, 1 Rotorstrobe (auch musikabhängig) (ca. 3,5 kw), Rotorlights, vierfarbig, Rotorspots (ca 0,5 kw). Projektoren: Blubber, Dia, Vibration, 750/500/3x250 W Halogen, Seifenblasenmaschine, Turbogeruchserzeuger, Kabel etc. Für größere Veranstaltungen können wir von einem Filmstudio weitere Scheinwerfer dazubekommen.

Flashcothek: Verstärker, HiFi und Sound-Boxen, 2 Laufwerke, Mischpult etc., Discjockey und Platten. Die Licht- und Musikanlagen sind in der Leistung variabel; wir können Räume (fast) jeder Größe musikalisch beschallen und dufte ausleuchten.

Der Mietpreis ist abhängig von der Größe der Veranstaltung, der Dauer und der Anzahl der erforderlichen Geräte. Im Zweifelsfalle anrufen, wir sind keine Unmenschen. Bei Selbstabholung verleihen wir auch einzelne Geräte.

KONTAKT: 0411/ 316696 ULF

S + R PSYCHOLIGHT COMPANY

Im September 69 kamen wir zusammen und sind mittlerweile in der Lage, mit Lichtkanonen sowohl Großsäle wie z.B. die Niedersachsenhalle Hannover (6000 Plätze) als auch kleine und mittlere Discotheken und Säle auszuleuchten. Unser Programm reicht da vom 30 W-Stroboskop bis zur Totalausleuchtung von 15.000 Watt.

Das Lichtarrangement gliedert sich a) in den psychedelischen Bereich mit Großflächenprojektoren, Strobes, Lichtfrequenzorgeln mit Rampenleuchten (farbig) ggf. auch Spotlights, Exoticlights. automatische Schaltunterbrecher, Zubehör wie Leinwände, Mikrofone, Starkstromleitungen, Regie- und Schaltpulte etc und b) in Stagelights für vorwiegend Open-Air-Veranstaltungen und Großsäle mit Lichtkanonen (Zubehör: Farbglasfilter, Punktstrahlaufsätze) und Bühnenscheinwerfern mit Zubehör.

Die Gagen sind abhängig vom Arrangement und der Veranstaltung, bei mittlerem Arrangement im Umkreis von ca. 50 km ab 150 Mark. Bei größeren Entfernungen kommt das Spritgeld dazu. Sämtliche Geräte mit Ausnahme der Blubberprojektoren sind auch zu leihen. Unsere Anschrift: S+R Psycholight Company, 3 Hannover, Siegfriedweg 13, Tel. 0511/ 49 01 13.

ERRIE-LIGHTSHOW

Seit ihrer Vorstellung im Fachblatt 2/72 hat sich bei ihnen einiges geändert: Sie haben jetzt 15 Projektoren aller Art, zudem bauen sie z.Zt. eine Scheinwerfer-Lightshow für Bühnenbeleuchtung auf, die auch dann sauber funktioniert, wenn die Räumlichkeiten oder so keine Möglichkeit zur Arbeit mit Projektoren bieten.

Die Eerie-Leute sind es inzwischen Leid, immer nur kurz mal mit ner Gruppe zusammenzuarbeiten und suchen jetzt irgendwas festes. Die Gruppe sollte möglichst aus dem Raum Bayern kommen und musikalisch für visuelle Untermalung geeignet sein, d.h. kein Hardrock, sondern was in der Richtung Crimson, Hawkwind, Kraftwerk, Can, Roxy Music, Kraan, Düül oder sonstwas ‚trippiges'.

Natürlich wird Eerie auch weiterhin auch für alle anderen Veranstalter und Gruppen zur Verfügung stehen. Man meldet sich bei Peter Fischer, 8 München 54, Osterwaldstr. 54, Tel. 0811/340392 (ab Mitte 73 neue Nummer 3612505).

SHADOW-LIGHTCIRCUS

Die Suchmeldung im Januar-Fachblatt hatte Erfolg: Fortan treten sie gemeinsam mit der Rock-Jazz-Gruppe Hexenturm auf.

GRUPPEN GESUCHT

Die EYE-Musikproduktion, 598 Werdohl, Postfach 134, Tel. 02392/20 32 (bis jetzt Alleinvertretung für Tibet) sucht noch Gruppen, um die sie sich liebevoll kümmern kann.

Ein Musik-Kollektiv sucht ständig Einzelmusiker (bevorzugt Bass und einige Soloinstrumentalisten wie Keyboards), um für Tourneen zwei oder drei feste Besetzungen zu bilden. Ein Tonstudio (umfunk-

MusikerCenter Karlsruhe
TREFFPUNKT
für Musiker, die an Kontakten, Beratung, Service, aktueller Auswahl und Sonderangeboten interessiert sind.
Musikhaus Schlaile Karlsruhe
Kaiserstr. 175, Tel. 0721/27811
Schlaile

tionierte Scheune) ist vorhanden. Plattenaufnahmen können darüber hinaus vom gesamten Kollektiv (wechselnde Besetzung und Big Band) produziert werden. Man wende sich an Achim Kleineweber, 4571 Menslage/Herbergen.

Die GGN Produktion ist keine große Agentur und will es auch gar nicht werden, um ihre Ziele und Vorsätze nicht zu verfehlen. Wolfgang Göbbel (Berlin), Michael Grohmann (Berlin) und Hans Nass (Ulm) machen Filme über Gruppen, Konzerte; Fotos über alles, jedoch speziell von Gruppen, Management, (vorwiegend Teilmanagement) und alles, was Gruppen ungern tun: Roadmanagement, Ordner, Kassierer, Plakataufhänger etc. Sie wollen nur mit deutschen Gruppen arbeiten und nur mit Leuten, die auch bereit sind, für sie etwas zu tun. Kontakt: GGN, 1 Berlin 45, Tiezenweg 46 und GGN, 79 Ulm, Postfach 391.

Die Virgin Agency, Henk van der Molen, 56 Wuppertal-Elberfeld, Friedrich-Ebert-Str. 47, sucht ständig neue deutsche Rock- und Bluesgruppen.

Das BMS Management, 79 Ulm, Ehinger Str. 4, sucht noch 2 Gruppen, die einen Manager brauchen und noch keine LP-Erfahrung haben. BMS hat Verbindungen zu Plattenfirmen und Studios. Angebote bitte mit Demos versehen.

Profi- und Amateurgruppen, die ein festes Management suchen, können sich an das Hahn Management, 6236 Eschborn, Liebigweg 5, Tel. 06196/412 38, wenden.

REPARATUR

In Westberlin (1-44, Altenbrakerstr. 5, H. Brinkmann) gibt es das Elektro-Kollektiv. Das ist eine Gruppe von Handwerkern die zusammen wohnt und lebt, politisch arbeitet und so dem üblichen 8-Stunden-Arbeitstag in irgendeinem Betrieb entgeht, weils zusammen eben viel besser geht. Beim Elektro-Kollektiv bekommt ihr schnell und preiswert und jederzeit alle anfallenden Elektro-Arbeiten erledigt. Postkarte genügt.

TONSTUDIO
fertigt Demobänder und Einzelplatten für Bewerbung bei Funk, Fernsehen und Schallplatte. Playbacks vorhanden.

tepefilm 2 Hamburg 70
Wandsbeker Königstraße 66
Telefon 652 56 65

Jap. Exporteur von FLK Amplifier – Boxen – Gitarren kann Alleinvertriebsrecht für W. Deutschland vergeben.

Nachfragen an:

Rokko Sangyo Deutschland GmbH
4150 Krefeld 1, Petersstraße 93

SIXTY NINE

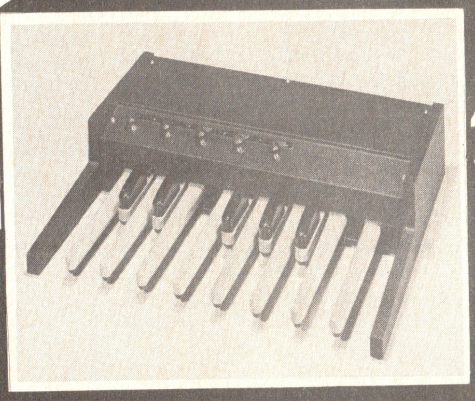
PHILIPS

Sixty-Nine
Circle Of The Crayfish
LP: 6305164 DM 22,–

M A N A G E M E N T
michael zosel · 655 bad kreuznach · postfach 538 · telefon 06 71/3 42 85

EKO

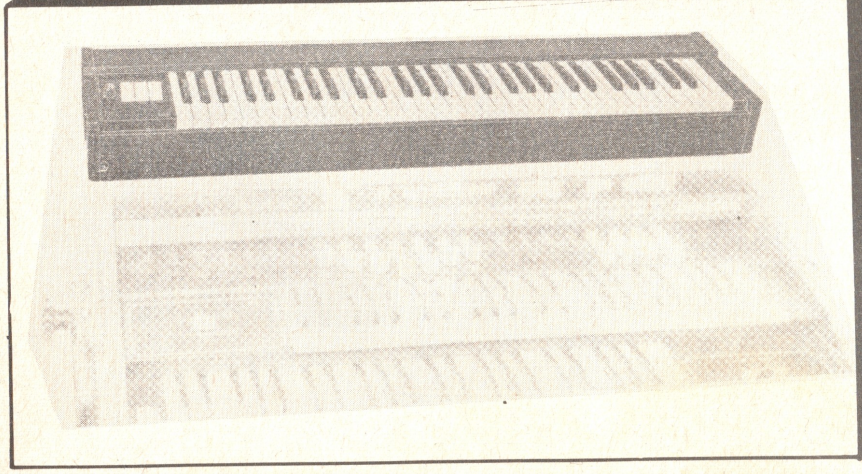
BASS PEDAL BOARD
« Special »



← 1000,-DM-
← THRILLER
!!!

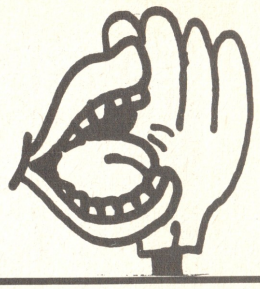
CRUMAR

Compact Piano



»ALS ZUSÄTZLICHES
← MANUAL
AUF JEDER
← ORGEL«

Erhältlich in jedem Fachgeschäft



SAG'S RIEB

5 BRIEFE ZUM THEMA: DAS NEUE FACH-BLATT UND DIE KOHLE

Die Ankündigung, daß das Fachblatt ab Juni 1 Mark kosten soll und die neue Aufmachung der Zeitung (die zum Teil aus finanziellen Gründen noch nicht optimal ist) haben einiges Echo hervorgerufen:

‚Ich find es echt gut, daß das Fachblatt jetzt ne Kleinigkeit kostet, denn es war schon immer mehr wert, als nur eins derselben Blankies. So kann es nur noch besser werden! (Ich wollte auch mal was positives über das Blatt sagen). Nun kommt was anderes: Was habt Ihr mit dem Cover der 3/4 gemacht? ? ? Ich muß doch echt mal Kritik äußern. Als ich das Heft in die Finger bekam, traf mich fast der Schlag. Das Fachblatt sieht jetzt aus wie einer der ulkigen Pseudo-Musikzeitungen, die in Musikläden rumliegen und mitgenommen werden können. Riebe, Riebe, Riebe . . .'

Peter Jarnschewski,
Musikorganisation, Cuxhaven

‚Nach längerer Zeit erhielt ich heute Euer neues Fachblatt. Mit wachsendem Interesse vermerke ich Melody-Maker-ähnliche Aufmachung und erheblich erweiterten Inhalt. Bleibt zu hoffen, daß Eure Bemühungen um die deutsche Scene Früchte tragen, die Leute zwar weiterhin viel schreiben, aber auch nicht vergessen, gute Musik zu produzieren. De facto spielt sich deutsche Scene immer noch auf dem Papier ab. Einen gewissen Trend fördert das Fachblatt in gewisser Hinsicht, es sollte auch mal wieder etwas über die Musik verbreitet werden. Oder? '

Jürgen Dollase
Wallenstein, Viersen

‚Die Freude über Euer Blatt wurde allerdings getrübt durch die bedeutungsvolle Seite 2 im letzten Heft. Und zwar deshalb, weil es sich hier zum x-ten Mal gezeigt hat, daß man bei uns (in Deutschland) einfach nichts tun kann ohne Kapitalgeber (+ gönner). Daß Ihr jetzt 1 Mark verlangen müßt, überrascht mich nicht, ich hatte mich ohnehin gewundert, wie Ihr so über die Runden kommt. Im übrigen finde ich es auch gerecht, wenn eine solche Zeitung 1 Mark kostet. Nur – ich befürchte ernsthaft, daß Ihr bei den Lesern in Schwierigkeiten kommen werdet. Denn für diejenigen, die aus dem Fachblatt Kapital machen können (Musiker, Gruppen, Veranstalter . . .) ist die Ausgabe sicher nicht zu hoch, aber die Masse der potentiellen Leser überhaupt interessiert das weniger. Wir haben in unserem Laden (der sehr häufig von Musikern, Gruppen und Veranstaltern besucht wird) die Erfahrung gemacht, daß Normalverbraucher das Blatt begeistert lesen (wir haben stets eine Nummer ausliegen) – weil es kostenlos ist. Wenn sie nun 1 Mark vom Taschengeld abzwicken müssen, sieht das schon anders aus. Es hat sich schon oft gezeigt, daß man vom Idealismus nicht leben kann. Deshalb finde ich es unbedingt notwendig, wenn Ihr Konzessionen an den Kommerz macht. Es muß ja nicht gleich Popfoto-Niveau sein. Aber das Geld kommt von der Masse, und die Masse interessiert sich doch eben für Platten und Gruppen usw.

Deshalb mein Tip: Lieber mit allgemein-interessanten Artikeln wichtige Informationen für ‚Insider' finanzieren, als durch falschen Stolz aufgeben müssen. Ihr lügt Euch um in die eigene Tasche, wenn Ihr den Kritikern folgt, die sagen, man müsse das Kapital ablehnen – nur weil sie selbst kein Geld haben. Ich wünsche Euch alles Gute für die Zukunft.'

Gerhard Rühl,
Shirokko Schallplatten,
München

‚Wir finden es o.k., daß das Fachblatt in Zukunft was kosten soll. Es ist schließlich wichtig und gut genug.'

Cosmic Circus Music,
Göttingen

‚Ich begrüße den Schritt, jetzt für eine Kommunikationsschrift Geld zu nehmen. Dadurch sinkt die Auflage, und nur noch Geldprotzer können sich das leisten (ist ein ganz klein bißchen übertrieben). Aber es geht vielleicht nicht anders für Euch: Wenn Ihr alles Geld in den Druck stecken müßtet, und selber nichts zu Essen bekommt, ist das bestimmt bedauerlich. Denn: Ein reicher Riebe ist besser als ein toter. Wie Ihr richtig feststellt, fehlt es sehr an Informationen für die Bands. Ich finde, damit müßt Ihr auch langsam anfangen, und zwar mit der Behebung der Miß(t)stände. Immer nur Gemotze über die schlechte Zusammenarbeit, und dabei Nicht-Informationen sind doch letztlich, wenn sowieso keiner weiß, was los ist, nutzlos. Trotzdem wünsche ich Euch, daß Ihr lange schlafen könnt, daß Euch jetzt nicht alle Fachblattleser verlassen werden, und ein langes Leben.'

Lukas Heinrich, Julaf Muwi,
Bochum

★★★★★★★

Ein paar Anmerkungen: Die Geldgeschichte haben wir uns lange überlegt, und wenn sie nicht unbedingt notwendig wäre, hätten wir sie lieber gelassen. Es dreht sich auch nicht um die paar Mark für mein persönliches Food, sondern um bedeutend höhere Summen, die man braucht, um ein gutes Fachblatt zu machen. Reich werd ich davon bestimmt nicht, aber mit der Kohle kann man wenigstens vernünftig arbeiten. Wenn Du aber nun auch noch von uns verlangst, daß wir mit einem Schlag alle Mißstände in der Scene beseitigen sollen, schießt Du, glaube ich, ziemlich an der Sache vorbei. Das kann ich nicht, das kann das Fachblatt nicht. Das können nur wir alle zusammen, und auch das dauert und ist schwer. Und da reicht es nicht wenn Ihr wartet, daß wir was machen, sondern gefälligst auch selbst was unternehmt. Und zwar keinen Unsinn, sondern was Vernünftige Riebe.

★★★★★★★

„NATÜRLICH FREUEN WIR UNS ALLE, DEMNÄCHST FÜR DAS FACHBLATT 1 MARK ZU LÖHNEN"

1 BRIEF ZUM THEMA: WIE BESCHISSEN IST DOCH DIE MUSIKSCENE UND WAS KANN MAN DAGEGEN TUN

Seit 3 Monaten versuchen wir Kontakt mit Veranstaltern und Managern aus der Scene zu bekommen. Diese Leute geben ihren Senf im Fachblatt ab. Deshalb setzten wir uns mit diesen Leuten in Verbindung.

Was dabei herauskam, zeigt, wie sehr es in der Scene stinkt. Von einem ganzen Haufen Fachblatt-Freunden hat tatsächlich ein einziger geantwortet. Zu erst fand er unsere Musik ganz gut, forderte ausführliches Band an und niemehr ward von ihm gehört. Ein guter Fachblatt-Geier aus Koblenz.

Es muß doch endlich einmal gesagt werden:

Im Fachblatt sollten sich doch nur noch Leute als Manager od. Veranstalter anbieten, die tatsächlich mit am Aufbau unserer Musiker und ihrer Musik interessiert sind und auch echt einmal für die Scene Unterstützung bringen möchten. Andere sollen die Finger vom Fachblatt lassen.

Wir finden es eine Schweinerei, wenn Manager nur die Lage auf dem Markt checken wollen und auf die momentan billigste Art und Weise an Gruppen gelangen möchten. Die breite Masse von Musikern wird von diesen miesen Typen niemals Hilfe erwarten können.

Wenn das Fachblatt als Alternative zu den herkömmlichen Musikblättern weiter verstanden werden soll muß doch endlich eine saubere Kommunikation zwischen den Musikern aller Bekanntheitsgrade und den Managern und Boo-kern auf der anderen Seite, im Fachblatt entstehen.

Wir Musiker müssen diese Forderung und viele weitere mehr mit Nachdruck anstreben. Von alleine wird die Scene nicht offener, sie wird höchstens noch undurchsichtiger und bald blickt keiner mehr durch.

Wir haben erfahren, daß die meisten Manager und Booker nicht bereit sind, die breite Basis zu unterstützen. Wir Musiker stehen zum größten Teil alleine da.

Deshalb müssen wir uns selbst helfen und uns zu einer starken Organisation zusammenschließen. Dann können wir auch einen vernünftigen Aufbau unserer Scene organisieren. Es muß die Forderung durchgeboxt werden, jedem Musiker die gleichen Chancen einzuräumen. Dann endlich müssen die faulen Köpfe aufgrund des Druckes aus der Masse Farbe bekennen oder ihnen wird das Handwerk gelegt.

Um die Basis zu informieren und zu aktivieren erscheint es uns unerläßlich, daß der Contakt von bekannten Gruppen zu unbekannten Gruppen verstärkt werden muß. Wir müssen uns verstärkt wie nie zuvor untereinander helfen. Austausch von Erfahrungen und diskutieren von Problemen soll auch in der Praxis erfolgen und nicht nur im Fachblatt. Eine gesunde Selbstverständlichkeit unserer Gewerkschaft muß untereinander erarbeitet werden bevor die Gewerkschaft steht.

Wir planen hierfür Diskusions-Treffs mit bekannten Deutschen Gruppen, auf denen dann die Scene aus der Umgebung sich so richtig ausquatschen kann. Wer sich dafür von bekannten oder unbekannten Größen zur Verfügung stellen möchte schreibe uns bitte an.

Helft bitte alle ein kleines bischen mit oder seid Ihr schon alle etwa an der „Sonne"?

Heinz Ramm,
Waterproof,
465 Gelsenkirchen
Feldmarkstr. 100

NIEDERSACHSENS MUSIKZENTRUM
Laßt Euch mal sehen!

inter music
Orchesterelectronic
Musikinstrumente
Electronische Orgeln
Rolf Kleemann KG
3 Hannover, Lavesstraße 74
Telefon: 0511/24437
Filiale:
49 Herford, Berliner Straße 18
Telefon: 05221/51892

Amptown sound equipment
Amps u. Boxen aller Marken
secondhand
0411 / 6301404
2 Hamburg 33
Alte Wöhr 20a
Mi und Sa
12 - 19 Uhr
sonst 6902789

GEBRAUCHTE HAMMOND-ORGELN
M-3, M-100, A-100, B-3, Leslies 122
Original Martin und **Torchy Folk-Gitarren**
Ständig Sonderangebote
aller Spitzenfabrikate
RIESEN-AUSWAHL an BLASINSTRUMENTEN.
MUSIK-BERTRAM - 7800 Freiburg
Friedrichring 9, Tel. 36299, 36656, Postfach 1153

Alle Musikinstrumente! Preiswerte Sonderangebote!
Viele Gelegenheiten! Große Auswahl!
Inzahlungnahme gebrauchter Musikinstrumente!

MUSIK-KELLER
2 Hamburg 1, Lange Reihe 94
Geschäftszeit: Wochentags 14-18 Uhr
Samstags 10-13 Uhr

Kleinanzeigen.

Musuśru

SÄNGER (Amat.) sucht Blues/RockGruppe Rm. Stuttgart, auchSession 07156/22482 Wolfgang

SÄNGER (26) mit Erfahrung und P.A. su. Rock/JazzGruppe mögl Rm.Hannover. AuchSemi od.VollProfi.0511/ 6303248(7.30-17.00 Uhr) Hans-Peter

GITARRIST sucht Gr. Rm.HH,mögl.Jazz-Rock Stratocaster u.Anl. vorhd.Angebote unter Chiffre 20 an's FB.

Amat.GITARRIST(18) sucht im Rm Kiel progress.Drummer und Bassisten zur Neuformierung.Keine Anfänger.Anlage sollte vorhd.sein. 0431/ 733226 Bernd(ab17^{00})

Amat.GITARRIST(26)m. Anlage sucht Band oder Leute zwecks Freizeitgestaltung u. zur Entspannung.Lernwillig,investierwillig Auto vorhanden.Jak Degen,5 K-Dellbrück, Im Tannenforst 14 (bei Schallenberg)

Blues(zupf)GITARRIST sucht Band,in der er auch mal am Klavier auhelfen kann.Mögl. Raum Stuttgart. Wolfram Simon,703 Böblingen, Königsbg.Str.39

GITARRIST (200 W-Sond City,LesPaul,Stratoc) sucht Rock/Pop/JazzGruppe (Semiprofis) Rm. D/E/DU/K. 02131/ 53595 Lothar

ORGANIST (19) mit eigen.Orgel u.Leslie sucht Anschl an Amat. Gruppe Rm.Düsseldorf Oder Bassisten,Drumm, und Gitarristen zur Neugründung einer solchen.Klaus Klocke 02103 / 54428

DRUMMER (21),ungebunden,7 Sem.Musikhochschule,5 J.Banderf., Hayman/Paiste Drumms sucht Profigruppe. 0231/40883 Nicky

DRUMMER su.Rock-oder Free-Jazz-Gruppe.Stil Association P.C.Uwe Rexer,43 Essen 1,FrEbertStr.28 b.Finken

DRUMMER mit langjähr. Erfahrung sucht Profi Gr.in Berlin.Rockjazz Ludwig Drumms vh. Wolfgg.Fischer c/o Kanwischer,1 Berlin 61,Tempelherren 21

DRUMMER (16),Amateur, su.Bluesgr.Rm.HH. 0411/2006506 Gerd

PROFIDRUMMER (24)su. Gruppe od.Musiker für Musik aus freien Popelementen,elektron. Musik u.neuer E-Musik Auch Ausland."Sir James",75 Karlsruhe 1, Welfenstr.9 A

EXSTUDIOMUSIKER,Arrangeur su.Anschl. an Profigruppe.Spiele Piano,Bass,Gitarre, Geige.Charly Harlaß 75 Karlsruhe,Sophienstrasse 45

vrah-GITARRIST Micha sucht Job bei guter Amat.od.Profigruppe (Jazz-Einfl.) im Rm Esslingen/Nürtingen Gibson/Orange. 07153/51199 Michael

Mittelmäßiger 13-jähr GITARRIST sucht Grup. Rm.D'dorf.0211/642677

POSAUNIST (8 Semester Hochschule) sucht Kontakt zubedienten Jazz /Rock-Musikern im Rm. Köln.0221/315331

Suche Connections zu verschiedenen Musike. oder Gruppen f.Sessions,Studio od.Gigs. Spiele so ziemlich alles außer Tanzmusik od.Free-Jazz. Pico Ditzer,58 Hagen,Enneperstrasse 134

Suche Anschluß an Gruppen oder Chöre, die Folklore u.Protestsongs machen u. evtl.noch Mitglieder suchen.Marlis Freiwald,2 HH 74,Franz-Mark Str.12 IV.

Für neue Amateurband werden noch DRUMMER, BASSIST,TASTENSPIELER (mögl.Pianist) und FLÖTIST/SAXOFONIST a.d.Osnabrücker Rm. gesucht.Wolfg.Müller-Fabini,45 OS-Hellern Pommernweg 8; 0541/47812

BrusuMu

SÄNGER (mögl.mit Anlage) gesucht. 0511/639129 Klaus

SÄNGER(IN) für Bluesrock-Amateurgruppe dringend gesucht 0411/339722071 Mo-Fr 9-15.30 Friedrich

SÄNGER(IN) mit oder ohne Anlage für R+B Gruppe Raum Köln ges. 02233/65796 Steinbach

SÄNGER (ev.mit Instrment) von Amateur-Gruppe Raum Kiel ges. Gesangsanlage vorhd. 0431/241377 Ture

SÄNGER(IN)mit Feeling von R&B-Amat.-Gr.Raum Lübeck ges. 04502/6001 Amand

SÄNGER,der auch E-Piano oder Akust-Git. spielt,von Amateur-Rockgruppe Rm.Mainz ges.Proberaum vorh. 06143/61462 Norbert

SÄNGER mitOrgel-Kenntnissen ges.Orgel vh. Stil:Genesis,JethroT. 0811/8118299 Heiner

GITARRIST und SÄNGER von Profigr.ges.Haus Bus u.Anlage vorhnd. 05341/43616 Peter

Amateur Rock-GITARRIST Raum HH gesucht. 0411/7399610 Eckart mgl.zw.17^{00}und 18^{00}

Bassist und Trommler suchen GITARRISTEN ORGANISTEN und BLÄSER Raum Köln oder den Einstieg in eine bestehende Gruppe im Raum Köln. Kontakt: 0221/555854 Cay

Abt. Werbeberatung

WIE SCHREIBT MAN EINE KLEINANZEIGE?

Das ist gar nicht so einfach. Erstmal müßt ihr Euch voll darüber klar werden, was da eigentlich drinstehen soll. Wie ihr alle wißt, ist Riebe nämlich ein vielbeschäftigter Mensch, der morgens lieber eine Stunde länger schläft, als ständig den überflüssigen Senf eurer Briefe zu lesen. Also ist die Regel Nummer 1: Entlaste Riebe! Sei kreativ! Entwirf deine Anzeige selber! Fasse dich kurz! Schreibe druckreif! Schreibe sauber und leserlich!

Dann ist es meistens so, daß eure Kleinanzeigen zwischen tausend anderen Dingen stehen. Also Regel Nummer 2: Benutze für deine Kleinanzeigen ein gesondertes Blatt Papier! Schreibe hinter die Anzeige deinen Namen, deine Anschrift, deine Telefonnummer, deine Vorwahl. Dies gilt auch für alle Leute aus Essen! Wenn du mehrere Kleinanzeigen aufgeben willst, brauchst du nun keinen Papierladen aufzukaufen, es reicht schon, wenn die Anzeigen sauber untereinanderstehen, mit genügend Raum dazwischen. Aber vergeßt gefälligst nicht, unter JEDE Kleinanzeige eure Adresse und Telefonnummer zu schreiben. Wir schneiden die Dinger nämlich auseinander, um einen besseren Überblick zu haben!

Also: Aktion Entlaste Riebe!

2 Leute,die die Nase vollhaben von Rock & Pop suchen 2 BASSISTEN und 1 E-PIANISTEN Raum BO/DO/Iserlohn 02371/22309 Michael

Gitarrist u.Bassmann suchen neue Gruppe od ORGANISTEN u.DRUMMER evt.SÄNGER(IN).Stil: TYA,Deep Purple. 0411/545345 anrufen u.Nummer hinterlassen

DRUMMER (Profi) ges. Duftes Haus vorhanden AERA,8551 Mechtelwind 2-3 oder Tel.0911 / 445478 Muck

Gute Leute f.5-10 köpfige Jazz/pop/Rock Formation Rm.Duisbg./ Düsseldf.ges.Bevorz.: dr,org,viol,Bläser. 02131/53595 Lothar

BASSIST mit Anlage v.Profigruppe gesucht Blues-Rock.0231/40883

Zoppo Trump(Amat.eig. Stil,BluesRockJazzElemente) sucht SÄNGER(IN),ORGANISTEN und BASSMANN. 05321/ 81031 Rainer

DRUMMER für 7-Mann Amateurgruppe Rm. Essen.Ü-Raum und Schlagzeug vorhden. 02141/61109 oder 02141/683527

TROMPETER für Jazz-Rockgr. ges. Satyagraha,332 Salzgitter 1,Stukenbergweg 102

ORGANIST und SAXOFONIST für Rock-JazzGr. RaumGladbeck/Dorsten Anlage wäre erwünscht Keine Profis! 02143/32248 Randolph

ORGANIST mit Anlage von Heavy-Rock-Gruppe Rm.BI ges. Ulrich Weyers,4812 Brackwede Südring 31

ORGANIST mit Anlage für R&B-Gruppe Rm Köln ges.02233/65796 J.Steinbach

ORGANIST und DRUMMER dringend gesucht. W. Moll,1 Berlin 47,Sebnitzer Weg 3

Jatziger DRUMMER mit Banderfahrung gesucht 05121/32186 Egmar

DRUMMER ges. Arvid Brandt,32 Hildesheim Th.-Storm Str.31

PROFI-DRUMMER f.Trio (g,b,dr) ges.Straight und heavy,please! 0811/363816 Fritz

DRUMMER für Amat-R&B Gr.Rm.Kaiserslautern dringend gesucht. 0631/61889 Rolf

GITARRIST u.DRUMMER mit gutem Equipment ges.Keine Anfänger. Demnächst Umzug mit der Gruppe auf Bauernhof.02173/15430 Peter

SemiProf.Gruppe sucht creativen angetörnten DRUMMER,der guten Einflüssen offen ist. Wir sind eine Musikkommune,haben Haus m. Ü-Raum,der immer benutzt werden kann. Viele sonst.Interess. Besetzg:org,g,b,voc, ts.Wir wären froh, wenn Du bei uns wohnen und länger mit u. zusammenbleiben würdest.Schreibe an Yggdrasill,7813 Staufen, St.Johannesgasse 30

Ankauf

Suche 2 CONGAS mit Ständer;SNAREDRUM mit paralleler Besenabhebung;05231/5431 R.Haberbeck,493 Detmold,Hornsche 123

Suche LANEY (evtl. Marshall) 4x12" BASS BOX im Tausch gegen Vox Super Foundation BassBox (1,5 Jahre alt Klaus Viehmann,493 Detmold 17,Rosenkamp 32,05231/88396

Preiswerte BASS-Anlage ab 50 W und VERZERRER gesucht.Ture Rückwardt 2305 Heikendorf,Wiesenkamp 86,0431/241377

100 W BASS-AMP,100 W LEAD-AMP (MARSHALL) sowie HIWATT P.A. ab 400 W zu kaufen ges. W.Frahm 04121/20044

Guterhalt. WAH-WAH ges.,mögl.Fender od Marshall,Raum Paderborn,05254/2325 Reinh

GIBSON ES 335,mögl. Walnut,mit Saitenhalterung direkt hinter dem Steg;Techn.OK-optisch egal;Eilang. an 07331/8332 Thomas

SCHLAGZEUG bis etwa 300 DM ges.,mögl. komplett u.aus dem Raum Stgt./Ulm. SHURE A-580 Unidyne Micro is 60 DM(?) 07331-8332

MISCHPULT mögl.m.Hall HOCHTONSTRAHLER,ca. 40 W, sowie FENDER STRATOCASTER gesucht 02306/41900 Johannes

Suche: BINSON ECHOREC mögl.Export A 601 TR AKUSTISCHE GITARREN Gibson/Martin,ältere Modelle;G.Strube,3223 Delligsen,Schulstr.1

VOX AC 30 (altes Modell)bis 700 DM ges. 0411/2509401 Klaus

Suche guten Gitarren KOFFERVERSTÄRKER. G. Berlo,6801 Neckarhausen,Körnerstr.24

Suche zu tauschen gegen neue Telecaster (Rosenholzspez.anftg) neu 1700 DM bzw.neuen Telecaster Bass GIBSON SG Standart (auch ält.Modell)oder FLYING ARROW Bj.68. Peter Bertsch,764 Kehl-15,Im Löhl 58

Suche billiges Schlagzeug od. BASS DRUM m. HÄNGETOM.0731/68161 Thomas

FORD TRANSIT oder VW-BUS gesucht.Gerd Strube,3223 Delligsen Schulstrasse 1

Suche große klangvolle KONZERTGITARRE.02331/ 495326 Peter

Suche LUDWIG oder gleichwertige Drumms bis 1000 DM.Wolfram Simon,703 Böblingen, Königsbergerstr.39

LESLIE (nicht unbed. Original)mit od.ohne Endstufe,100 W, und FENDER BASS(mögl.Precision od.Jazz) für arme Musiker gesucht. F.W.Müller,588 Lüdenscheid,Cimbernweg 8

Suche zu tauschen : ZILDJIAN HiHat oder Crash/Ride Becken,mög mit Ständer gegen Standtomtom. 0411/ 7399610 Eckart(ab17^{00}

Suche altes Echo-Hall Gerät(Dynacord/Echolette), evtl. im Tausch gegen WEM Copycat Heiko,0471/61454

Suche gebr.,auch uralte FENDER TELECASTER.Aussehen egal, Saitenlage u.PickUps müssen OK sein. Bis ca.500 DM. 02321/ 49 08 55 Niko

Schüler sucht gebr. QUERFLÖTE bis 200 DM. Bitte schnell melden bei 02541/2131

Suche dringend HALS für Harmony-Gitarre Modell H-75;Peter Meysel,1 Berlin 44, Reinholdstr.9

WER verschenkt oder verkauft billig BASS GITARRE an Werner Moll,1 Berlin 47,Sebnitzer Weg 3 ???????

Arme Band sucht 300 W P.A.Preis nicht zu hoch.Bernd 0431/733226

E-GITARREN und ANLAGE gesucht.W.Moll,1 Berlin 47,Sebnitzerweg 3

WER verkauft billig einer Jugendgruppe irgendwelche LICHTGERÄTE wie Scheinwerfer,Lichtorgeln,Flash etc.?Sonst müssen alle Bands bei uns im Neonlicht spielen ! team '71, c/o G.Weiss 4176 Sonsbeck,Gartenstr. 36. E I L T !

Von der Stimmgabel bis zum Synthesizer - ich kann alles gebrauchen.L.N.Mackenzie, 2 HH 61,Frohnestr.73 0411/550 33 53

Wer kann mir defektes LESLIE oder Einzelteile billig verkauf? Bevorzg.Leslie 147 o. 760.Ronald Frahm, 2371 Bokel,Am Bahnhof

Suche gebr.LANSING-Boxen oder Systeme f. Orgel.Horst Zinnecker 62 Wiesbaden,Burgstr6

Suche gebr.FENDER Telecaster od.Stratocaster um die 600 DM; der Hals sollte noch gerade sein..... 06106/2538 Albrecht (abends anrufen)

Kleinanzeigen.

****
Suche gebr.SCHLAG-ZEUGTEILE,auch Becken u.Ständer zu angemessenen Preisen. Hans Hubert,1 Berlin 37, Forststr.28
****
GITARRENBOX (Orange oder Hiwatt)100-150 W ca.7-800 DM in Raten zu kaufen gesucht. 07153/51199 Michael
****
GESANGSBOXEN (ca.100 W,kein Eigenbau) sow. MIKROFONE (Sennheiser od.AKG od.ähnl.) zu kaufen gesucht.Ulrich Weyers,4812 Brackwede Südring 31
****

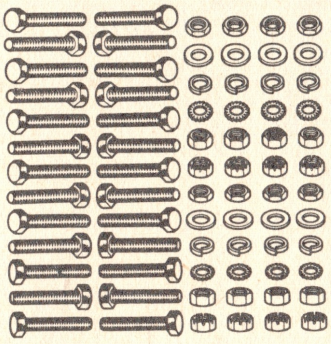
Verkauf

****
HAMMOND T 200; 120 W SOUND CITY Bass-Turm; 300 W ALLSOUND P.A.; 100 W MARSHALL turm; 04121/20044 W.Frahm
****
HAMMOND L 100 neuw., evt.Tausch gegen M 100 oder M 3 bei Wertausgleich.Peter Kolodzig hat vergessen,seine Adresse auf den Bogen zu schreiben.Melde Dich!
****
LESLIE 825,neuwertig, mit Pre-Amp,VB 3000 DM; PHILICORDA,einmanualig,600 DM; P. Krüger,706 Schorndorf 07181/2027
****
SCHALLER Verzerrer, 55 DM;Elektronisches KLEINSCHLAGZEUG,140 DM,alles neu;Gerald Hampele,7 Stuttgart Leonberger Str.51
****
LUDWIG SYNTHESIZER Phase II TM,neuwtg, noch 6 Mon.Versich., DM 2700;Wolfgang Münsch,2841 Brockdorf-Nord
****
Großes kompl.LUDWIG Schlagzeug.Neuwert 6000 DM,VB 2000 DM; Reinald Weiß,599 Altena,Linscheidstr. 52 A(ab23.5.imUrlaub)
****
Konzertgitarre OVATION-Klassik,neu 1900 DM für 1400 DM,2 Mon. alt;Peter Meysel,1000 Berlin-44,Reinholdstr9
****
E-GITARRE,6 Mon.alt, 300 DM;E.Bielefeld, 3418 Uslar,Kinderdorf
****
HOYER Melody Maker Gitarre,neu,2 PickUps sunburst,mit Koffer, VB 650 DM; 0611/ 555624 Detto Dörbecker 6 Frankfurt,Marbachweg 356.
****
GIBSON EB 3 Bass, 6 Mon.alt,VB 1500 DM; Rudy Babel,44 Münster Wienburgstr.22
****
EPIPHON-Gitarre(Riviera-Spez./Neupr. 2200 DM) VB 1500 DM J.Müller,49 Herford, Engerstr.86
****
ALLSOUND BassBox,8Mon 750 DM;100 W-VERSTÄRK 6 Mon.,900 DM(Marsh) FENDER TELECASTER BASS mit Koffer 750 DM; 120 W-BOX mit Hochton LS,für G+B,650 DM; LIXHTORGEL mit Blitz- u.Steuergerät,3300 W, VB 650 DM;MIKROFONE u.GALGENSTÄNDER nach Vereinb.; 0631/63874 (Rainer Hach)
****
****
Nagelneuer SOUND-CITY 200 W-Amp,Neupr.1900 DM für 1350 DM zu verkaufen.EILT ! Sofort 0551/41547 anrufen ! Bernd wartet auf Anrufe !
****
200 W-WINSTON Git-Turm,neuwertig,f.2000 DM zu verk.
2 GITARREN: Framus, 1 PUp,80 DM;1 Höfner 3 PickUps,170 DM. 02161/31486 Max-Hans
****
200 W-SOUND CITY P.A. 0671/34285 Michael
****
KEF HiFi-Spitzenboxn. 50 W,Baßreflex,Neupr. 1516 DM, 800 DM für 2 Stück zu verkaufen. 0411/7399610 Eckart (ab 17.00)
****
GIBSON LES PAUL Custm neuw.,mit Koffer,gut. Griffbrett,keine Kratzer,ausgez.Sound. VB 2000 DM.G.Strube 3223 Delligsen,Schulstrasse 1
****
SOUND CITY 120 W, 4 Mon.alt,1000 DM. 0411/6439047 K.Wagner
****
FENDER TELECASTER älteres Modell,500 DM 07331/8332 Thomas
****
2x200 W-SOUND CITY PA 2800 DM; ECHOLETTE M 40 Verst., 230 DM 02306 / 41900
****
E-GITARRE,Halbreson., 2 PickUp,sauberer Jazzklang,6 J.alt,VB 250 DM;K.H.Pohl,502 Frechen;Alte Str.211
****
Gibson Les Paul PICK UPS,Paar 450 DM; 80 W-GITARREN-AMP, dufter Sound,400 DM 02241/44999 (Klaus)
****
GIBSON BASS EB II, Halbreson.,gut gepflegt,1 PickUp,1200 DM VB;02166/49434Herb
****
100 W-MARSHALL Amp., 6 Mon.alt wegen Auswanderung für nur 1000 DM zu verkaufen 02321/495326 Peter
****
SOUND-CITY Amp,120 W 4 Mon.alt,900 DM; 2 MAQUIS Git-Boxen, 100W;4x12"Celestion, mit Hüllen je 650 DM 0811/843274 Rainer
****
FENDER DUAL SHOWMAN Reverb 100W und LANSING BB 240 Sinus 160W;zus.2200 DM. 0411/585928 Klaus
****
SELMER PA-Amp,120 W, 700 DM;0311-2168773 Thomas Holm
****
3WINSTON BASS-BOXEN mit Hüllen,je 300 DM 0311/8261626 Peer (von 16-17.30 Uhr)
****
2 ECHOLETTE Boxen,30 W m.M 40;1 ISOPHON Box 50 W für g+b; 1 ECHOLETTE BASS-BOX ET 500;DYNACORD BASS KING 60 W;auch einz: 0411/545345 Thomas (evtl.Nummer hinterl)
****
2MARSHALL 100 W-Box. neuwertig,Notverkauf 1900 DM;W.Bleck,437 Marl,In den Gärten 4
****
HOHNER 30 W-Verstärk. 8 Eing,eingeb.Hall u. Tremolo,gut erhalten 400 DM;Jochen Sander 476 Werl,Olakenweg58
****

Diverses

****
Kraan suchen einen Typen,der 1.in Autosachen durchblickt 2.bei der Anlage mithilft,und der 3.evtl. noch beim Managen helfen kann.Interessierte Leute schreiben an kraan,3282 Steinheim/4,Weidegut Wintrup/Postbox
****
ROADIE(S) von "Schall und Rauch" sofort gesucht!Keine Anfänger! P.Hoffmann,332 Salzgitter 1,Kattowitzer Strasse 83
****
MARGO FRENCH sucht ROADIE,der die Anlage aufbaut und sich um den Kleikram beim Konzert kümmert.Er sollte einigen Durchblick haben..Rainer Schiller,1 Berlin 44 Hermannstr.111,0311/ 3432755
****
Jupp van de Flupp aus Dortmund suchen ZWEI ROADIES aus der Gegend,die technisch die größten sind. Außerdem suchen sie auch noch eine ÜBUNGS RAUM mögl.in Dortmund 0231/830337 Jupp
****
ÜBUNGSRAUM in HH,Nähe Rödingsmarkt zu vermieten. 180 DM, ab 18 Uhr 0411/5519106 Michael
****
ÜBUNGSRAUM mögl.in Ludwigshafen dringend gesucht.Peter Grau, 67 Ludwigshafen, Schlachthofstrasse 17
****
ÜBUNGSRAUM in Kassel dringend gesucht. 0561/74166 Hans
****
ÜBUNGSRAUM in Wuppertal dringend gesucht. Außerdem SCHALTPLAN für ein Hallgerät. Axel Becher,56 W-2, Ob.Lichtenplatzerstr. 237
****
Suche BAUPLÄNE zum Bau eines Synthesizer und einer Exponential Box.05251/33934 Elmar
****
Berlin:Hard-Rock-Band sucht dringend GOGO-GIRLS.Werner Moll,1 Berlin 47,Sebnitzer Weg 3
****
DISK-JOCKEY (23),su. Job.Keine Kommerz-Musik,wenn,dann nur für gute Gage.Sonst Verhandl.sache.Detlev Meier,1 Berlin 30, Kurfürstenstr.107
****
Habe nach 10 Sem.PH (Musik) die Schnauze voll von der Penne u. suche einen interess. Job im Bereich Verlag Funk/Studio/außersch. Erziehung.Spezialgeb: U-Musik,Tontechnik. Bin auch für Tips dankbar.F.Krieg,75 Karlsruhe,R.FrankS.16
****
Ich suche in HIGHDELBERG Anschluß an eine Wohngemeinschaft und kann nichts finden. Vielleicht hilft diese Kleinanzeige ???? Roland Demmerle,6752 Winnweiler 2,Alterweg
****
WERNER ! Wo'steckst Du ? Melde Dich- -Klaus
****

Der Roadie weiß mehr



GREAT EASTER CIRCUS – RÜCKBLENDE

Rückblickend auf die Monster-Show am Ostersonntag in der Westfalenhalle Dortmund konnte der aufmerksame Beobachter viel profitieren.

Die Anwesenheit vieler englischer Gruppen ließ deutlich den technischen Trend zu immer größerer Lautsprecherleistung erkennen. Das Resultat war aber überdeutlich zu hören, die Bands wurden teilweise schon von der Technik überfordert. Von der heimlichen Angst der Bands, ihr Publikum wird mangels Lautstärke den Sound nicht richtig mitkriegen, sind viele Roadies schon angesteckt und bringen an den Mixern oftmals Fehlleistungen zustande.

Der einzig wahre Aufbau, die Mixer weit ab von der Band aufzustellen, sollte gerade ein mieses Mix-up verhindern, aber meist ist unverständlicherweise das Gegenteil der Fall. Als aufmerksamer Roadie konnte man eine Menge lernen, vor allen Dingen was man nicht tun darf.

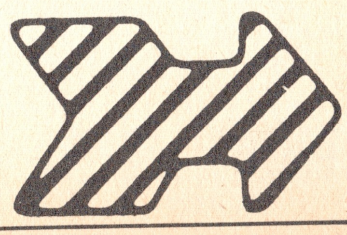
Von vielen wird die Tatsache, daß ein Mixer eben viele Eingänge besitzt, falsch genutzt; aber dazu muß man das Klangspektrum einer Band analysieren.

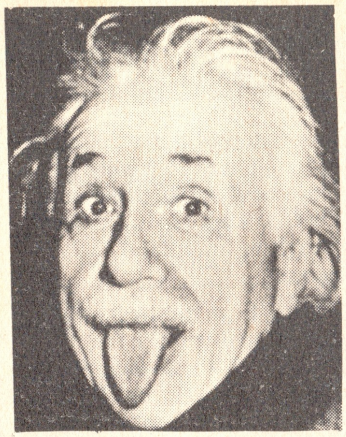
Wichtig beim richtigen Mix-up ist, daß man nur die Instrumente und Vocals über einen Mixer und zugehörige PA's laufen läßt, die aufgrund ihrer Frequenzlage auch von Natur aus zusammenpassen.

In einen Mixer mit zugehörigen PA's kann man also nur z.B. a.) die Gesangsmikrofone b) die Cymbals und Becken, c.) hochgestimmte Bongos oder Congas schalten. Alle übrigen Instrumente, wie vor allem Bassdrum etc. versieben den Sound derart stark, daß Ähnlichkeiten mit einem beabsichtigten Sound nicht mehr vorhanden sind! Einige praktische Erfahrungsbeispiele auf der vorgenannten Show zeigten, daß just in den Augenblicken in denen der Gitarrenbass einsetzte sämtliche Mitteltonund Hochtonanlagen verschrammt klangen, weil diese Tonlagen von den Bässen moduliert wurden. Der vordem gute Sound war restlos weg, und alles klang nur noch nach hoffnungsloser Übersteuerung. (Beispiel „Rare Bird" und „Manfred Mann").

Daß diese Effekte nicht nötig sind, konnte man kurze Zeit später bei „ELP" hören. Selten wird ein so sauberer Sound bei großer Lautstärke im Life-Gig produziert.

Mancher wird jetzt zetern und sagen, ja diese Anlage ist auch ein Superding. Das stimmt nicht! Ich hatte ausreichend Gelegenheit, alles genauestens anzusehen und stellte dabei fest, daß hier nichts anderes gemacht wurde, als eine gute Zusammenstellung des Mixups, nicht einmal die PA's waren wesentlich stärker als bei anderen Gruppen, nur nach einem sehr guten Konzept aufgebaut. Um ein gleiches Ergebnis zu erreichen, ist vor allem wichtig, Anlagen oder





Teile wie Boxen nicht einfach blind zu kaufen, sondern mit kalter Überlegung sorgfältig zusammenzustellen und auch einmal den Mut zu haben, ein bekanntes Fabrikat besser schnell zu verkaufen, wenn der Name und nicht die Qualität bezahlt wird. Gerade an dieser Stelle wird Schindluder getrieben. Es ist einfach nicht wahr, daß eine excellent gute Box eines Fabrikats unbedingt gute Qualität für alle übrigen Boxen oder Geräte des gleichen Fabrikats bedeutet.

Daher, Roadies, Augen auf – Ohren auf und immer vor einem Kauf probieren, probieren, probieren.

Diese massive Kritik und die Ratschläge kommen von

Ing. W. Kümmel, zeitweise
EPITAPH-Roadie
2132 Hiddingen
Haus 8a

Habt Ihr die gleichen Erfahrungen gemacht?

EINIGES ÜBER DEN BOXENBAU (TEIL 1)

Am besten schaut man sich erstmal seine Prospekte an, schreibt sich heraus, was die da so für Lautsprecher drin haben (welche Größe, wieviel) und welches Volumen die Box hat. Das zum ersten Eindruck.

Weshalb überhaupt eine Box? Die genauen akustisch-physikalischen Gründe dafür kann ich auch nicht nennen, aber man kann sich das Ganze zuerst mal als Resonanzkörper wie bei einem Musikinstrument vorstellen. Dort ist es so, daß je tiefer die Töne, die das Ding bringen soll, sind, desto größer der Resonanzkörper ist - und umgekehrt. Jeder Lautsprecher hat ein spezielles ideales Volumen, das er braucht, um sich voll zu entwickeln. Wenn man ein kleineres wählt, verschiebt sich die Resonanzfrequenz des Lautsprechers nach oben. Das bedeutet: Die Bässe kommen nicht mehr so gut. Ist ein Gehäuse zu groß (kommt aber kaum vor), geht die Lautstärke der Box zurück.

Das liegt daran, daß die Membrane ja nicht nur nach vorn abstrahlt, sondern ebenso nach hinten. . Diese hintere Abstrahlung ist für normale Musikwiedergabe problematisch, denn sie läßt das Gehäuse vibrieren, was störende Geräusche zur Folge hat.

Um eineHi-Fi-Box richtig hinzukriegen, braucht man für ein 45 l Gehäuse 16 mm starkes Holz. Bei 80 l sind es schon mindestens 22 mm, und für das, was darübergeht, müßte man eine Art Sandwich-Schallwand bauen: Eine Lage Holz, eine Lage Sand, dann wieder Holz. Für Gehäuse über 160 l darf man für den vollkommenen Genuß überhaupt kein Holz mehr benutzen, sondern müßte Aluminium oder Marmor (kein Witz!) nehmen. Eine normale 4 x 12" Box besteht aber aus ca. 19 mm starkem Holz bei ca. 200 l Inhalt, was nichts anderes bedeutet, als daß die Ansprüche für eine gute Wiedergabe nicht so hoch geschraubt sein müssen.

Man sollte sich beim Bau seiner eigenen Box aber trotzdem immer vornehmen, möglichst stabil zu bauen und die Markenfirmenboxen als das Minimun ansehen. Um Scheppern beim Baßaufdrehen zu vermeiden und die Boxen in Regalgröße bauen zu können, dämpft man übrigens Hi-Fi-Boxen voll mit Putzwolle oder ähnlichem ab und unterdrückt so die ganze rückwärtige Schallabstrahlung. Ich habe aber noch keine Instrumentalbox gesehen, wo das mehr gebracht hat als eine Verminderung der Lautstärke. Es ist sogar gut, diese rückwärtige Abstrahlung für die Baßübertragung nutzbar zu machen.

Dazu baut man in die Schallwand eine sogenannte Ausgleichsöffnung ein. Wie groß die sein muß, kann man nur ausprobieren oder von einem Hersteller erfahren (Bei Isophon liegen sie bei einem Gehäusevolumen von 160 l bei 100 cm(2) und bei 100 l bei 50 cm(2). Das nur als Anhaltspunkt.).

Will man noch ein weiteres tun, kann man noch ein Rohr hinter diese Öffnung setzen. Die Länge des Rohrs muß man ausprobieren. Und schon hat man das, was die Hersteller 'tuning-pipes' nennen. Für eine gute Basswiedergabe ist das echt von Vorteil.

Was wäre noch zu überlegen, bevor man anfängt? Welche Lautsprecher soll man nehmen? Das wichtigste: Keine x-beliebigen Hi-Fi-Lautsprecher, auch wenn sie billiger einen besseren Frequenzgang und hörere Wattzahl bringen. Diese nämlich sind für Musikübertragung aus Plattenspielern etc. ausgelegt, d.h. für eine beinahe gleichmäßige Belastung. An einen Instrumenten-Verstärker angeschlossen verrecken sie dann, weil sie nur kurzzeitig, dafür aber voll belastet werden. Sicher geht man, wenn man die bekannten und auch teuren Celestions, Goodmans (100 W 18" = 690 DM; 12" 60 W = 420 DM), Lansing (D 140 F, mit der beste Basslautsprecher, den es gibt, brutto 900 DM), RCF oder so benutzt. Will man es billiger haben, nimmt man Isophon. Ich habe schon viele Meinungen über diese Lautsprecher gehört, zugegeben, die oben genannten Firmen sind besser. Aber zu dem Preis hat mir noch niemand einen vergleichbaren Lautsprecher gezeigt. Ich selbst benutze sie (P 30/37 A und P 38 A) jetzt seit ca. 5 Jahren, und ich behandle sie wirklich hart. Trotzdem sind sie noch völlig in Ordnung und haben, zumindest für Baß, einen ganz guten Ton.

Über die Größe des Lautsprechers. Kurz gesagt ist ein Lautsprecher weicher, bassiger und auch lauter und teurer, je größer er ist. Allgemein hat es sich gezeigt, daß 12" so die beste Größe für Gitarren und Gesang ist. Noch besser ist es, berschiedene Boxen mit verschiedenen Größen zu mixen, um besonders bei Gesang einen vollen, runden Sound zu kriegen (siehe WEM).

Hat man sich vorab alles genau überlegt und sich entschlossen, seine Box zu bauen, sollte man sich erst mal in Ruhe hinsetzen und einen möglichst genauen Plan mit allen Maßen etc. aufsetzen. Dann eine genaue Stückliste:

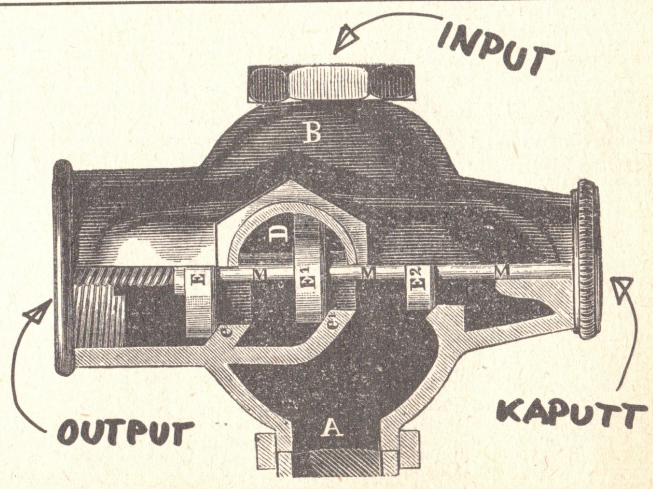
Außer Holz (mindestens 19 mm stark) und leisten zur Verstärkung etc. braucht man schwarze Farbe für die Schallwand, eventuell Bespann-'Stoff' (dazu später), Farbe um die Box anzustreichen oder Kunstleder. Hierbei darauf achten, daß es eine Stoffunterseite hat, dann kann man es mit Ponal kleben und erspart sich eine ganze Masse Ärger mit Pattex (was hab ich geflucht!).

Außerdem eine ganze Menge Schrauben (mindestens an die 300), und für die Rückwand möglichst verchromte, um damit anzugeben. Baut man Boxen für Türme, braucht man noch Klappgriffe, die aber nicht klappern dürfen. Die besten, die ich kenne, gibt es von einer Düsseldorfer Fabrik für Messgerätezubehör, deren Namen ich leider vergessen habe. Man kann sie aber auch durch Elektronikzubehörläden bestellen lassen. Sie kosten pro Stück 15-20 DM, aber ich glaube, es lohnt sich.

Bleiben die Boxen nicht an einem Ort, machen sich Rollen schnell bezahlt. Müssen diese nur das Gewicht der einen Box aushalten, nimmt man welche mit Gummibereifung. Die sehen gut aus und fahren schön leicht und leise. Haben die Rollen einen ganzen Turm zu bewegen, sind Plastikrollen besser Das Gummi quetscht sich nämlich bei Belastung auseinander und schleift. Da hört das Vergnügen auf.

Fortsetzung folgt.

ZOKK, Rafael Luwisch, 6 Frankfurt-Oberrad, Hansenweg 8.



30 Zentimeter Hymnen an ein schönes Land.

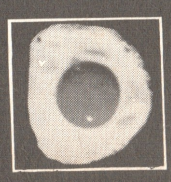
Intercord

WER SONST.

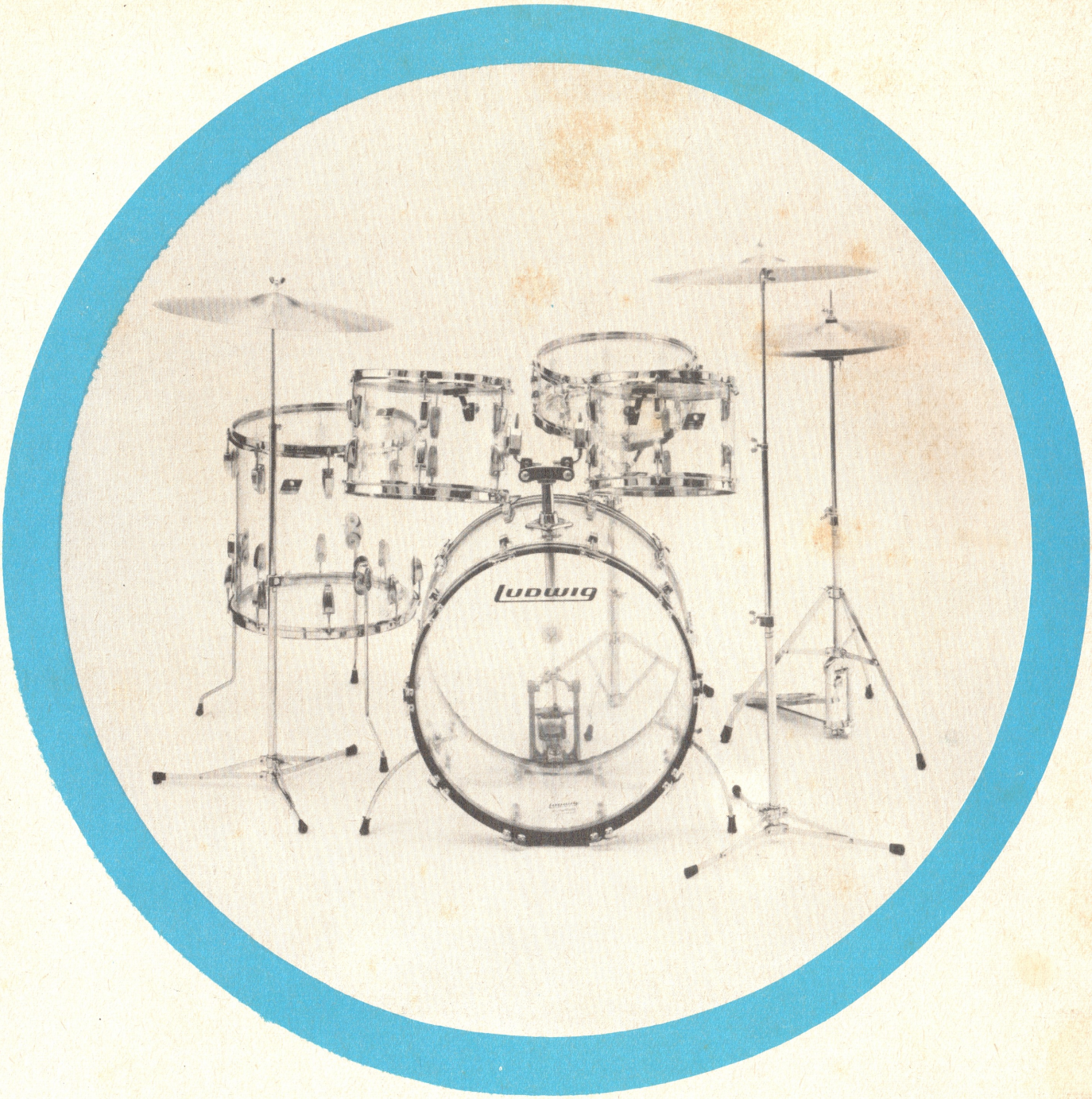
KRAAN Wintrup

KRAAN
Wintrup-Musik
z. Hd. Herrn Holzbauer
3282 Steinheim-4
Weidegut Wintrup
Postbox

Spiegelei



KRAAN Wintrup
Bestell-Nr. 28 523-9 U
LP 20 Mark
Empfohlener Endverkaufspreis



New Ludwig Clear VISTALITE Drum Outfits

LUDWIG VISTALITE: Die Neuen im Ludwig-Programm! Erst nach ausreichender Erprobung jetzt lieferbar. Überzeugend im Sound, Spitze in der Ausführung.

Lieferbar in „clear plastic" = durchsichtig farblos und in „tinted plastic" = durchsichtig farbig in gelb, blau, grün, orange und rot. Ausführungen: Alle Schlagzeuge des LUDWIG-Angebots (außer Custom Line) können zum gleichen Preis als Vistalite geliefert werden. Alle Trommeln sind selbstverständlich mit durchsichtigen Fellen ausgestattet.

Auf alle Fälle solltet Ihr den anhängenden Coupon einsenden und Euch (natürlich kostenlos) alle neuen LUDWIG-Unterlagen kommen lassen!

Prospekte und Informationen beim LUDWIG-Vertrieb Deutschland:

GOTTHOLD MEYER KG 355 Marburg Postfach 1525 Tel.: 0 64 21 / 6 10 51

Lieferung nur über den Fachhandel.

Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich:

- Prospekt: LUDWIG Vistalite ○
- Prospekt: LUDWIG Classic ○
- Prospekt: Custom-Line ○
- Hauszeitschrift: LUDWIG-Drummer ○
- Katalog: LUDWIG-Schulen ○
- Katalog: LUDWIG 71 ○

(Letzterer Unkostenbeitrag von DM 2,– in Briefmarken)

an: